



# 20. Beteiligungsbericht 2014

## Landeshauptstadt Erfurt





## Vorwort

Die Landeshauptstadt Erfurt veröffentlicht mit dieser Auflage bereits den 20. Beteiligungsbericht. Um die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen, bedient sie sich vielfältiger Beteiligungsgesellschaften. Dabei hat sich die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Rechts- und Organisationsformen bewährt. Trotz der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen erfolgt die Erfüllung dieser Aufgaben zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Erfurt. Das Aufgabenspektrum umfasst dabei zahlreiche Bereiche wie Energie- und Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserbeseitigung, Personennahverkehr, Wohnungswesen, die Förderung des Wirtschafts- und Bildungsstandortes Erfurt sowie Kultur und Sport.

Mit dem vorliegenden Bericht soll eine umfassende

Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt gegeben werden. Der Bericht leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz und wird verantwortet durch das Beteiligungsmanagement der Landeshauptstadt Erfurt. Im Beteiligungsmanagement werden die strategische Steuerung als auch die fachliche Betreuung der Beteiligungsgesellschaften gebündelt. Das Beteiligungsmanagement koordiniert und überwacht die Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Erfurt entsprechend der öffentlichen Zielsetzung und dient damit der Beteiligungssteuerung durch Entscheidungsvorbereitung, Unterstützung und Kontrolle von Entscheidungen. Im Geschäftsjahr 2013 fand ein Strategieprozess zur Neustrukturierung des Beteiligungsmanagements statt, um den Aufgaben und den Zielen der Landeshauptstadt Erfurt noch besser gerecht zu werden. Das Beteiligungsmanagement

versteht sich daher als Bindeglied zwischen der Kernverwaltung und den Beteiligungsgesellschaften. Funktional gliedert sich der Bereich nach der Umstrukturierung in die Beteiligungsverwaltung, das Beteiligungscontrolling und die Mandatsbetreuung.

Die Beteiligungsgesellschaften leisten trotz der angespannten Wirtschaftslage einen wichtigen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Erfurt. Sie mussten auch im Geschäftsjahr 2013 besonders effizient und ressourcenschonend agieren, um weiterhin den gestellten kommunalen Aufgaben gerecht zu werden. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte sich die Landeshauptstadt Erfurt weiterhin als bedeutender Wirtschaftsstandort etablieren und an die stabile wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen. Von den Beschäftigten in den kommunalen Unternehmen und Beteiligungen wurde im vergan-

genen Jahr ein Umsatz in Höhe von 764,4 Millionen Euro erwirtschaftet.

Im regionalen und bundesweiten Vergleich kann Erfurt erfolgreich auf das Jahr 2013 zurückblicken. Die Kompetenzfelder, wie Maschinen- und Anlagenbau, Medien und Kreativwirtschaft, Gartenbau und Nahrungsgüterindustrie, Mikrosystemtechnik und Photovoltaik sowie Logistik erfahren weiterhin an Zuwachs. Erfurter Unternehmen leisten somit einen positiven Beitrag zur Stärkung der wirtschaftlichen Situation der Stadt und der nachhaltigen Entwicklung des Umfeldes für die Bürgerinnen und Bürger. Die Be-

sonderheit der Geschäftstätigkeit von kommunalen Unternehmen und Beteiligungen findet sich in den Grundsätzen der Thüringer Kommunalordnung. Demnach sind diese verantwortlich für die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben, insbesondere im Rahmen der Daseinsvorsorge und der nachhaltigen Stadtentwicklung. Sie erwirtschaften dabei einen wichtigen Anteil am Ertrag für den Erfurter Haushalt. Nachhaltige Strukturen und Prozesse sowie die strategische Ausrichtung in den Unternehmen, das Angebot kundenfreundlicher Lösungen sowie die Entwicklung moderner Unternehmensstrukturen führen zu einer zu-

nehmenden Effizienz. Für Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Erfurt können somit verbesserte Angebote im Versorgungs-, Dienstleistungs- und kulturellen Bereich angeboten werden.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Beteiligungen sowie dem Beteiligungsmanagement, die durch effiziente Arbeit einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Landeshauptstadt Erfurt geleistet sowie Dienstleistungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger erbracht haben.

Andreas Bausewein  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Erfurt

Vorwort.....	1
Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften.....	5
1 Grundlagen und Zielstellung des Berichts.....	5
1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten.....	5
1.2 Unternehmen in Insolvenz.....	6
1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen).....	7
2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013.....	8
3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013.....	9
4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013.....	10
5 Entwicklung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013.....	11
6 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttung) städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013.....	11
7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2011-2013.....	12
7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (TEUR).....	12
7.2 Erträge aus Beteiligungen (TEUR).....	12
7.3 Aufwendungen für Verlustübernahme (TEUR).....	12
8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2013)*.....	13
8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen.....	14
9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen.....	14
Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2013).....	15
<i>Ver- und Entsorgung.....</i>	
1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.....	156
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt.....	20
1.2 En/Da/Net GmbH.....	23
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG.....	26
1.3.1 Kom9 Verwaltungs GmbH.....	27
1.3.2 Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH.....	28
1.3.2.1 Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH.....	29
1.3.2.1.1 Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.....	30
1.3.2.1.1.1 CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft.....	31
1.3.2.1.1.2 Thüga AG.....	32
1.3.2.1.1.3 Thüga Management GmbH.....	33
1.4 SWE Energie GmbH.....	34
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH.....	37
1.6 SWE Netz GmbH.....	40
1.7 SWE Parken GmbH.....	43

1.8 SWE Service GmbH .....	46
1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH .....	49
1.10 SWE Technische Service GmbH .....	52
1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH .....	55
1.11.1 SWE Bäder GmbH .....	59
1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH .....	62
1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH .....	64
1.11.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH .....	67
1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG .....	69
1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH .....	70
<i>Verkehr</i> .....	
2.1 Erfurter Bahn GmbH .....	73
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH .....	76
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG .....	79
2.3 Flughafen Erfurt GmbH .....	82
<i>Kultur und Freizeit</i> .....	
3.1 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH .....	85
3.1.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH .....	88
3.2 Kaisersaal Erfurt GmbH .....	91
<i>Wirtschaftsförderung</i> .....	
4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH .....	94
<i>Wohnungsbau und Verwaltung</i> .....	
5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt .....	97
5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH .....	100
<i>Industriebeteiligung</i> .....	
6 Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH .....	101

## Teil I Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

### 1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 20. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Dies gilt im Fall der mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an solchen Unternehmen analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

-der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

-der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,

-für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die

Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens; § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt.

Besonderes Augenmerk wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Konzern der Stadtwerke Erfurt Gruppe gelegt.

Ausschlaggebend dafür war nicht nur, dass die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit ihren Tochterunternehmen der größte Unternehmensverbund in der Landeshauptstadt, sondern auch Träger wesentlicher kommunaler Aufgaben ist.

Die Jahresabschlüsse 2011, 2012 und 2013 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 20. Beteiligungsberichtes. Für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen als Grundlage.

#### 1.1 Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Im Jahr 2013 traten bei den kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen folgende wesentliche Änderungen ein.

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr.: OO57/12 vom 09.05.2012 erfolgte durch den Abschluss eines Geschäftsanteilskauf/-abtretungsvertrages zwischen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH und der Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega) der Verkauf der Geschäftsanteile (100%) an der TPG Thüringer Projekt-

gesellschaft mbH an die Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH. Der Gesellschaftsvertrag der TPG Thüringer Projektgesellschaft mbH wurde gemäß der Umfirmierung in "Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH" geändert.

Die Umfirmierung und Änderung des Unternehmenszwecks der TPG Thüringer Projektgesellschaft mbH in Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH wurde vorgenommen. Die Eintragung im Handelsre-

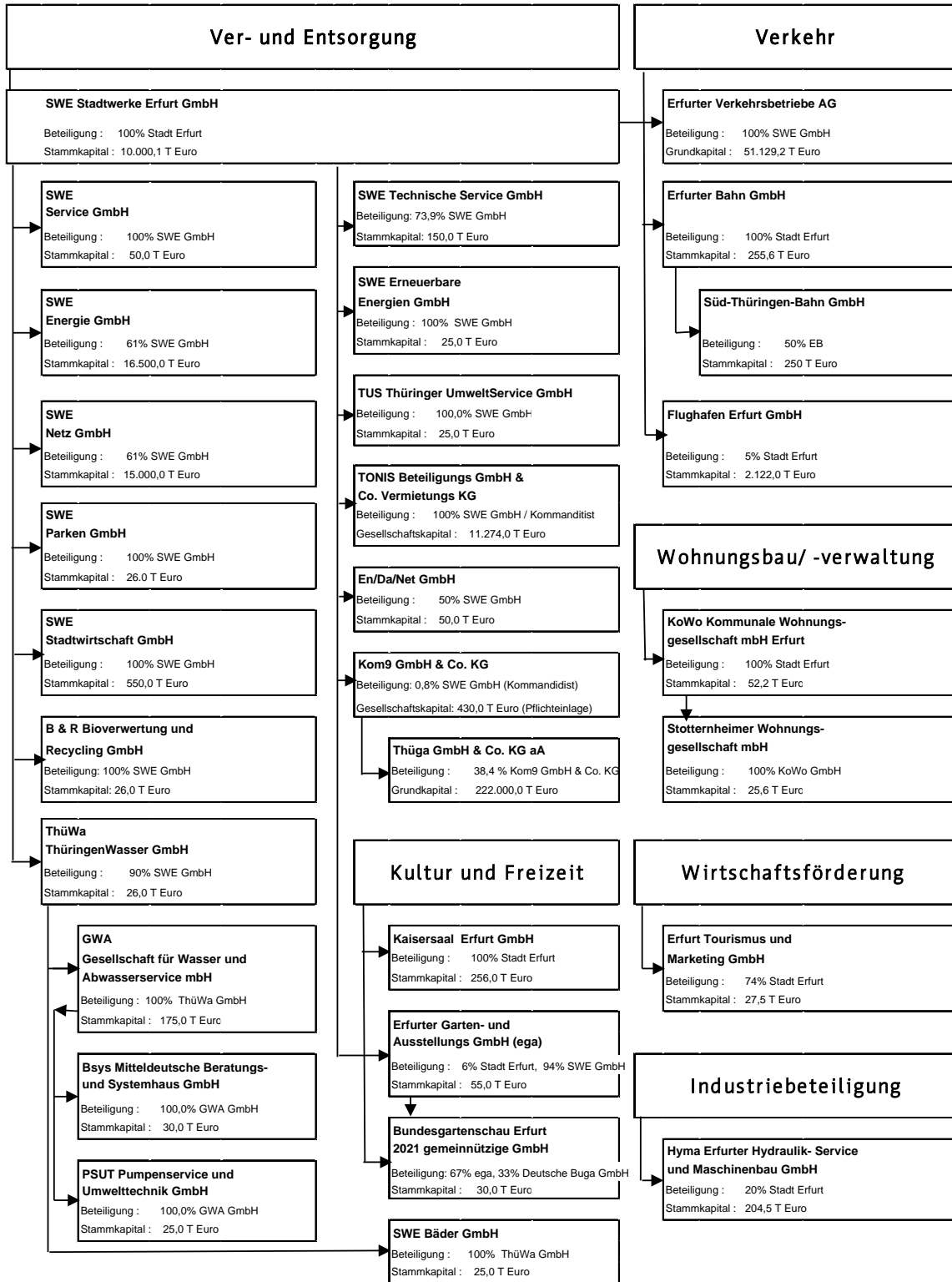
gister erfolgte am 07.05.2013.

## **1.2 Unternehmen in Insolvenz**

Die Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH) und die Technologie- und Medienzentrums Erfurt GmbH befinden sich in Insolvenz. Für diese zwei Gesellschaften konnte das Insolvenzverfahren noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

### 1.3 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)

Stand 31.12.2013





## 2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013

Unternehmen	Beschäftigte			Umsatz			Jahresergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich			Bilanzsumme			Anlagevermögen			Anlagenintensität <small>Anlagevermögen x 100 Bilanzsumme</small>			Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. sonstige betriebliche Erträge)		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>Ver- und Entsorgung</b>																					
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	23	23	25	3.547	3.561	3.580	2.512	1.691	11.810	282.360	280.350	284.785	256.954	257.004	262.411	91	92	92	7.914	8.414	7.945
B & R GmbH	21	61	62	6.969	12.830	11.666	299	288	294	16.734	15.453	14.200	14.575	13.619	12.704	87	88	89	7.733	13.005	11.935
En/Da/Net GmbH	16	16	16	12.233	23.651	38.896	141	193	256	1.056	1.940	3.859	171	150	131	16	8	3	12.250	23.725	38.951
Kom9 GmbH & Co.KG	0	0	0	0	0	0	81.408	86.102	87.503	877.704	878.077	886.547	874.076	874.076	874.100	100	100	99	0	0	0
SWE Energie GmbH	114	119	123	385.298	309.840	284.740	10.837	13.979	11.282	137.373	141.911	135.893	38.922	42.052	61.569	28	30	45	396.120	315.865	289.847
SWE Erbeuerbare Energien GmbH	0	0	0	338	952	1.373	54	195	-180	11.350	12.855	15.736	9.210	12.618	14.946	81	98	95	381	1.087	1.433
SWE Netz GmbH	79	83	84	70.886	83.995	90.836	6.103	7.707	6.452	138.105	134.893	132.767	126.346	123.006	119.854	91	91	90	82.670	88.398	94.888
SWE Parken GmbH	9	9	10	2.158	2.167	2.246	370	1.085	193	13.511	13.814	13.365	13.229	13.505	13.038	98	98	98	2.700	3.768	3.089
SWE Service GmbH	168	159	151	12.669	12.001	11.716	210	494	246	64.713	72.811	50.050	251	169	137	0	0	0	13.046	12.538	12.158
SWE Stadtwirtschaft GmbH	284	246	245	27.172	22.560	23.467	1.267	683	86	35.026	33.885	33.063	13.939	13.751	13.703	40	41	41	29.929	26.221	24.994
SWE Technische Service GmbH	85	87	84	8.414	7.575	7.484	178	159	168	5.375	5.169	4.956	934	1.021	792	17	20	16	9.146	8.456	8.278
ThüWa ThüringenWasser GmbH	70	78	76	27.316	28.055	27.557	103	181	705	123.750	121.727	118.577	119.758	117.990	115.153	97	97	97	28.857	29.987	29.293
<i>SWE Bäder GmbH</i>	<i>56</i>	<i>59</i>	<i>67</i>	<i>4.836</i>	<i>4.808</i>	<i>6.025</i>	<i>-1.154</i>	<i>-1.485</i>	<i>-319</i>	<i>25.352</i>	<i>24.286</i>	<i>21.652</i>	<i>23.974</i>	<i>22.515</i>	<i>21.079</i>	<i>95</i>	<i>93</i>	<i>97</i>	<i>5.497</i>	<i>5.479</i>	<i>6.573</i>
<i>GWA GmbH</i>	<i>61</i>	<i>45</i>	<i>37</i>	<i>4.749</i>	<i>3.068</i>	<i>2.650</i>	<i>48</i>	<i>715</i>	<i>192</i>	<i>4.027</i>	<i>2.766</i>	<i>2.064</i>	<i>1.431</i>	<i>1.408</i>	<i>1.093</i>	<i>36</i>	<i>51</i>	<i>53</i>	<i>5.001</i>	<i>3.328</i>	<i>2.745</i>
<i>Bsys GmbH</i>	<i>62</i>	<i>66</i>	<i>66</i>	<i>7.695</i>	<i>8.246</i>	<i>8.474</i>	<i>512</i>	<i>699</i>	<i>509</i>	<i>4.726</i>	<i>4.820</i>	<i>4.631</i>	<i>2.814</i>	<i>3.400</i>	<i>3.398</i>	<i>60</i>	<i>71</i>	<i>73</i>	<i>8.802</i>	<i>9.362</i>	<i>9.485</i>
<i>PSUT GmbH</i>	<i>10</i>	<i>11</i>	<i>10</i>	<i>995</i>	<i>951</i>	<i>865</i>	<i>114</i>	<i>57</i>	<i>1</i>	<i>276</i>	<i>239</i>	<i>290</i>	<i>40</i>	<i>42</i>	<i>33</i>	<i>14</i>	<i>18</i>	<i>11</i>	<i>1.014</i>	<i>966</i>	<i>892</i>
TUS GmbH	34	36	37	12.434	11.147	11.609	110	39	11	49.998	48.525	46.812	48.442	45.600	44.196	97	94	94	12.434	11.617	11.850
<b>Verkehr</b>																					
Erfurter Bahn GmbH	144	251	332	38.161	67.543	92.669	3.127	2.509	3.675	98.349	112.171	109.723	80.927	85.618	81.729	82	76	74	41.362	70.959	94.895
<i>Süd-Thüringen-Bahn GmbH</i>	<i>113</i>	<i>114</i>	<i>112</i>	<i>35.428</i>	<i>33.954</i>	<i>35.823</i>	<i>3.870</i>	<i>3.427</i>	<i>3.073</i>	<i>33.679</i>	<i>32.907</i>	<i>31.576</i>	<i>16.845</i>	<i>15.047</i>	<i>13.197</i>	<i>50</i>	<i>46</i>	<i>42</i>	<i>38.333</i>	<i>36.171</i>	<i>37.837</i>
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	535	525	533	32.283	32.729	33.947	-7.402	-7.465	-9.450	224.613	222.260	217.315	210.407	207.971	201.937	94	94	93	52.413	52.847	54.844
Flughafen Erfurt GmbH	120	109	105	6.428	4.491	5.077	-3.618	-4.203	-187	87.738	81.686	77.711	85.531	79.917	76.002	97	98	98	7.227	5.600	9.721
<b>Kultur und Freizeit</b>																					
ega GmbH	66	66	60	1.784	1.697	1.884	-4.757	-4.249	-4.652	11.698	11.457	12.793	6.589	6.853	7.834	56	60	61	2.181	2.174	2.231
<i>Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>14</i>	<i>-213</i>	<i>-210</i>	<i>129</i>	<i>291</i>	<i>329</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>39</i>	<i>12</i>	<i>12</i>
Kaisersaal Erfurt GmbH	3	3	1	334	338	338	-922	-964	-964	7.608	6.874	6.126	7.398	6.714	5.927	97	98	97	396	384	389
<b>Wirtschaftsförderung</b>																					
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	31	26	25	1.887	1.751	1.720	-1.049	-939	-844	349	529	597	117	109	106	34	21	18	1.898	1.789	1.773
<b>Wohnungsbau und Verwaltung</b>																					
KoWo GmbH	107	110	116	54.870	55.166	57.068	2.371	3.656	3.620	373.678	369.685	351.156	305.718	307.224	305.974	82	83	87	59.926	59.150	99.170
<i>SWG GmbH</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-1</i>	<i>-1</i>	<i>16</i>	<i>24</i>	<i>24</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Industriebeteiligung</b>																					
Hyma Erfurt GmbH	25	25	25	3.634	2.997	2.640	208	57	-68	1.759	1.487	1.368	418	420	418	24	28	31	3.671	2.997	2.640
<b>Gesamt</b>	<b>2.236</b>	<b>2.327</b>	<b>2.403</b>	<b>762.518</b>	<b>736.073</b>	<b>764.350</b>	<b>94.954</b>	<b>104.397</b>	<b>113.201</b>	<b>2.631.052</b>	<b>2.632.892</b>	<b>2.577.965</b>	<b>2.259.019</b>	<b>2.251.801</b>	<b>2.251.463</b>				<b>830.940</b>	<b>794.299</b>	<b>857.868</b>

### 3 Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013

Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwandsquote			Umsatzproduktivität			Materialaufwand			Materialaufwandsquote			Abschreibungen			Abschreibungsintensität		
	TEUR			%			TEUR			TEUR			%			TEUR			%		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Ver- und Entsorgung																					
SWE Stadwerke Erfurt GmbH	1.484	1.541	1.777	19	18	22	154	155	143	2	2	2	0	0	0	370	375	435	5	4	5
B & R GmbH	834	2.425	2.539	11	19	21	332	210	188	4.591	7.031	6.247	59	54	52	985	1.332	1.293	13	10	11
En/Da/Net GmbH	536	628	799	4	3	2	765	1.478	2.431	11.246	22.608	37.558	92	158	58	81	74	68	1	0	0
Kom9 GmbH & Co.KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SWE Energie GmbH	6.694	7.276	7.877	2	2	3	3.380	2.604	2.315	349.742	268.817	238.961	88	85	82	7.556	6.702	7.348	2	2	3
SWE Erbeuerbare Energien GmbH	0	2	4	0	0	0	0	0	0	14	121	171	4	11	12	198	424	727	52	39	51
SWE Netz GmbH	4.190	4.874	5.327	5	6	6	897	1.012	1.081	35.579	47.776	53.359	43	54	56	10.010	10.250	10.277	12	12	11
SWE Parken GmbH	291	345	367	11	9	12	240	241	225	594	842	976	22	22	32	709	747	737	26	20	24
SWE Service GmbH	9.891	9.520	9.172	76	76	75	75	75	78	2	0	0	0	0	0	114	107	103	0	1	1
SWE Stadtwirtschaft GmbH	11.725	10.138	10.930	39	39	44	96	92	96	9.072	6.343	6.987	30	24	28	2.376	2.139	2.039	8	8	8
SWE Technische Service GmbH	5.156	4.853	4.682	56	57	57	99	87	89	271	541	569	3	6	7	237	234	294	2	3	4
ThüWa ThüringenWasser GmbH	3.284	4.081	4.403	11	14	167	390	360	106	13.710	12.626	12.753	48	42	483	5.312	5.388	5.776	21	18	219
<i>SWE Bäder GmbH</i>	1.871	1.969	2.039	34	36	31	86	81	99	2.351	2.457	2.334	43	45	36	1.545	1.611	1.523	28	29	23
<i>GWA GmbH</i>	2.711	1.920	1.524	54	58	56	78	68	74	1.343	500	410	27	15	15	205	190	194	4	6	7
<i>Bsys GmbH</i>	3.697	3.937	3.757	42	42	40	124	125	128	1	3	0	0	0	0	1.060	979	1.141	12	10	12
<i>PSUT GmbH</i>	357	370	317	35	38	36	100	86	87	436	417	462	43	43	52	10	14	14	0	1	2
TUS GmbH	1.712	1.899	2.016	13	16	17	366	310	314	3.154	2.889	3.160	25	25	27	4.137	4.008	3.914	32	35	33
Verkehr																					
Erfurter Bahn GmbH	5.790	10.953	14.552	14	15	15	265	269	279	27.067	47.747	64.229	65	67	68	1.587	2.743	4.886	4	4	5
<i>Süd-Thüringen-Bahn GmbH</i>	4.516	4.723	4.929	12	13	13	314	298	317	24.854	23.317	25.219	65	64	67	2.319	1.957	1.881	6	5	5
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	22.483	22.413	23.486	43	42	43	60	62	64	12.601	12.313	14.531	24	23	26	16.114	17.101	17.869	31	32	33
Flughafen Erfurt GmbH	5.259	5.154	4.797	73	92	49	54	41	48	1.893	1.287	1.536	26	23	16	7.017	6.154	4.904	97	110	50
Kultur und Freizeit																					
ega GmbH	2.067	2.122	2.075	95	98	93	27	26	31	2.229	1.818	2.316	102	84	104	580	674	710	27	31	32
<i>Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH</i>	0	0	17	0	0	142	0	0	0	0	0	86	0	0	717	0	1	1	0	20	8
Kaisersaal Erfurt GmbH	90	103	73	23	27	19	111	113	169	0	0	0	0	0	0	722	719	710	182	187	183
Wirtschaftsförderung																					
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	1.187	1.181	1.093	62	66	62	65	55	54	1.177	1.037	1.047	62	58	59	37	34	39	2	2	2
Wohnungbau und Verwaltung																					
KoWo GmbH	5.052	5.356	5.579	8	9	6	469	502	492	28.108	30.333	35.863	47	51	36	14.687	8.695	46.818	24	15	47
<i>SWG GmbH</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																					
Hyma Erfurt GmbH	895	909	884	24	30	33	145	120	106	2.104	1.679	1.586	57	56	60	36	27	33	0	1	1
Gesamt	101.772	108.692	115.015				8.692	8.469	9.012	532.141	492.504	510.362				78.004	72.679	113.734			

#### 4 Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013

Unternehmen	Eigenkapital ohne Hinzurechnung Sonderposten			Eigenkapitalquote <u>Eigenkapital</u> x 100 Bilanzsumme			Verbindlichkeiten			Verschuldungsquote <u>Verbindlichkeiten</u> x 100 Bilanzsumme			Anlagendeckung I <u>Eigenkapital</u> x 100 Anlagevermögen			Cashflow Jahresergebnis + Abschreibungen		
	TEUR			%			TEUR			%			TEUR					
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>Ver- und Entsorgung</b>																		
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	169.903	169.943	180.676	60	61	63	96.902	97.735	90.928	35	35	32	66	66	69	2.882	2.066	12.245
B & R GmbH	3.073	3.073	3.073	18	20	22	13.250	12.041	10.724	80	78	76	21	23	24	1.284	1.620	1.587
En/Da/Net GmbH	445	518	635	42	27	16	411	1.215	2.884	39	63	75	260	345	485	222	267	324
Kom9 GmbH & Co.KG	814.685	877.029	877.948	93	100	99	62.394	423	8.527	7	0	1	93	100	100	81.408	86.102	87.503
SWE Energie GmbH	41.902	42.902	43.902	31	30	32	61.541	69.845	64.940	45	49	48	93	102	71	18.393	19.681	18.630
SWE Erbeuerbare Energien GmbH	25	500	5.750	0	4	37	10.435	9.585	8.997	92	75	57	0	4	38	252	619	547
SWE Netz GmbH	50.745	50.745	50.745	37	38	38	40.545	43.187	40.133	29	32	30	40	41	42	16.113	17.957	16.729
SWE Parken GmbH	62	912	912	0	7	7	4.944	4.824	4.881	37	35	37	0	7	7	1.079	982	930
SWE Service GmbH	263	263	263	0	0	1	59.721	67.639	44.897	93	93	90	105	156	192	324	601	349
SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	31	32	33	2.893	3.870	2.911	8	11	9	78	79	79	3.643	2.822	2.125
SWE Technische Service GmbH	1.691	1.673	1.682	31	32	34	1.020	818	817	20	16	16	181	164	212	415	393	462
ThüWa ThüringenWasser GmbH	68.604	69.079	59.079	55	57	50	30.626	28.705	36.766	25	24	31	25	59	51	6.109	5.569	6.481
<i>SWE Bäder GmbH</i>	<i>13.016</i>	<i>13.516</i>	<i>13.516</i>	<i>51</i>	<i>56</i>	<i>62</i>	<i>4.944</i>	<i>4.445</i>	<i>2.357</i>	<i>20</i>	<i>18</i>	<i>11</i>	<i>54</i>	<i>60</i>	<i>64</i>	<i>391</i>	<i>126</i>	<i>1.204</i>
<i>GWA GmbH</i>	<i>1.275</i>	<i>1.990</i>	<i>1.483</i>	<i>33</i>	<i>72</i>	<i>72</i>	<i>2.162</i>	<i>451</i>	<i>277</i>	<i>54</i>	<i>16</i>	<i>13</i>	<i>89</i>	<i>141</i>	<i>136</i>	<i>253</i>	<i>904</i>	<i>386</i>
<i>Bsys GmbH</i>	<i>202</i>	<i>202</i>	<i>202</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>1.702</i>	<i>1.779</i>	<i>1.840</i>	<i>36</i>	<i>37</i>	<i>40</i>	<i>7</i>	<i>6</i>	<i>6</i>	<i>1.572</i>	<i>1.678</i>	<i>1.650</i>
<i>PSUT GmbH</i>	<i>25</i>	<i>25</i>	<i>25</i>	<i>9</i>	<i>10</i>	<i>9</i>	<i>225</i>	<i>193</i>	<i>241</i>	<i>82</i>	<i>81</i>	<i>83</i>	<i>63</i>	<i>60</i>	<i>76</i>	<i>124</i>	<i>71</i>	<i>15</i>
TUS GmbH	26	26	26	0	0	0	49.757	48.273	46.360	100	99	99	0	0	0	4.247	4.047	3.925
<b>Verkehr</b>																		
Erfurter Bahn GmbH	14.040	15.932	19.106	14	14	17	78.313	88.329	82.961	79	79	76	17	19	23	3.151	4.208	8.561
<i>Süd-Thüringen-Bahn GmbH</i>	<i>9.094</i>	<i>10.921</i>	<i>12.993</i>	<i>27</i>	<i>33</i>	<i>41</i>	<i>11.092</i>	<i>9.573</i>	<i>7.216</i>	<i>33</i>	<i>29</i>	<i>23</i>	<i>54</i>	<i>73</i>	<i>98</i>	<i>4.583</i>	<i>3.778</i>	<i>4.954</i>
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.975	64.975	64.975	29	29	30	11.998	14.677	13.996	5	7	6	31	31	32	8.712	9.636	8.419
Flughafen Erfurt GmbH	27.302	27.292	27.105	31	33	35	5.108	4.463	4.025	6	5	5	32	34	36	3.399	1.951	4.716
<b>Kultur und Freizeit</b>																		
ega GmbH	4.079	4.079	4.579	35	36	36	5.805	5.717	6.421	50	50	50	54	60	58	-3.576	-3.576	-3.942
<i>Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH</i>	<i>103</i>	<i>37</i>	<i>0</i>	<i>80</i>	<i>13</i>	<i>0</i>	<i>18</i>	<i>249</i>	<i>322</i>	<i>14</i>	<i>85</i>	<i>98</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>14</i>	<i>-212</i>	<i>-209</i>
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.598	4.601	4.440	34	67	72	4.978	2.181	1.584	65	32	26	35	69	75	-200	-245	-254
<b>Wirtschaftsförderung</b>																		
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	11	159	214	3	30	36	290	316	319	83	60	53	9	146	202	-1.012	-905	-805
<b>Wohnungsbau und Verwaltung</b>																		
KoWo GmbH	175.756	179.012	182.132	47	48	52	169.059	163.242	142.462	45	44	41	57	58	60	17.058	12.351	50.438
<i>SWG GmbH</i>	<i>15</i>	<i>23</i>	<i>23</i>	<i>94</i>	<i>96</i>	<i>96</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-1</i>	<i>-1</i>
<b>Industriebeteiligung</b>																		
Hyma Erfurt GmbH	927	884	766	52	60	56	277	126	119	16	8	9	217	211	183	244	87	-35
<b>Gesamt</b>	<b>1.475.714</b>	<b>1.551.183</b>	<b>1.567.122</b>				<b>730.410</b>	<b>683.901</b>	<b>627.905</b>							<b>343.661</b>	<b>399.511</b>	<b>226.934</b>

## 5 Entwicklung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013

Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse der Landeshauptstadt Erfurt (Zuschüsse laufender Geschäftsbetrieb in TEUR)			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschüsse laufender Geschäftsbetrieb in TEUR)			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt (TEUR)			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen (TEUR)		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	900	1087	900	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	-	-	-	6.197	5.784	6.150	-	-	-	-	-	-
Kaisersaal Erfurt GmbH	732	732	802	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt:</b>	<b>1.632</b>	<b>1.819</b>	<b>1.702</b>	<b>6.197</b>	<b>5.784</b>	<b>6.150</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 6 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttung) städtischer Unternehmen und Beteiligungen für die Jahre 2011 – 2013

Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)						
	2008 für 2007	2009 für 2008	2010 für 2009	2011 für 2010	2012 für 2011	2013 für 2012	2014 für 2013
Erfurter Bahn GmbH	400	450	450	475	520	421	450
Hyma GmbH	8	14	-	-	17	8	0
KoWo GmbH	-	-	-	-	-	500	500
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	500	800	703	1.231	1.652	997	703
<b>Gesamt:</b>	<b>908</b>	<b>1.264</b>	<b>1.153</b>	<b>1.706</b>	<b>2.189</b>	<b>1.926</b>	<b>1.653</b>

## 7 Entwicklung der finanziellen Beziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe für die Jahre 2011-2013

### 7.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (TEUR)

Unternehmen	2011		2012		2013	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
B&R GmbH	299	-	288	-	294	-
SWE Energie GmbH	5.610	2.918	7.527	3.424	5.882	5.959
SWE Erneuerbare Energien GmbH	-	-	195	-	-	-
SWE Netz GmbH	4.050	3.837	4.701	1.752	3.936	3.093
SWE Parken GmbH	370	-	235	-	193	-
SWE Service GmbH	210	-	494	-	246	-
SWE Stadtwirtschaft GmbH	1.267	13	683	257	86	0
ThüWa GmbH	103	100	181	209	10.705	104
TUS GmbH	110	0	39	35	11	48
<b>Gesamt:</b>	<b>12.019</b>	<b>6.868</b>	<b>14.343</b>	<b>5.677</b>	<b>21.353</b>	<b>9.204</b>
Gewinnabführung an SWE GmbH:		18.887		20.020		30.557

### 7.2 Erträge aus Beteiligungen (TEUR)

Unternehmen	2011	2012	2013
En/Da/Net	60	60	70
Kom9 GmbH & Co. KG	491	491	448
TONIS KG	1	1	1
TPG mbH*	-	73	0
SWE Technische Service GmbH	-	131	118
VNG AG**	2.107	0	1.474
<b>Gewinnabführung an SWE GmbH:</b>	<b>2.659</b>	<b>756</b>	<b>2.111</b>
TUT GmbH	54	-	-
GWA GmbH	54	0	699
Gewinnabführung an ThüWa:	108	0	699

### 7.3 Aufwendungen für Verlustübernahme (TEUR)

Unternehmen	2011	2012	2013
ega GmbH	4.757	4.249	4.652
EVAG	7.402	7.465	9.450
SWE Erneuerbare Energien GmbH	-	-	180
<b>Verlustübernahme von SWE GmbH:</b>	<b>12.159</b>	<b>11.714</b>	<b>14.282</b>
SWE Bäder GmbH	1.154	1.485	319
Verlustübernahme von ThüWa:	1.154	1.485	319

\* TPG mbH im Jahr 2013 zur Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH umfirmiert

\*\* VNG AG wird gemäß § 75a ThürKO im Beteiligungsbericht 2014 der Landeshauptstadt Erfurt nicht näher erläutert.

## 8 Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2013)\*

	Erfurter Bahn GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	KoWo GmbH	SWE Stadtwerte Erfurt GmbH	ega GmbH	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	SWE Bäder GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	SWE Techn. Service GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	TUS GmbH
Adams, Dirk		X														
Aßmann, Prof. Dr. Ingeborg						X	X									
Bausewein, Andreas						X	X									
Beese, Dr. Wolfgang		X														
Besser, Helmut													X			
Bitz, Philipp															X	
Blebschmidt, André						X										
Diefenbach, Michael													X			
Dierbach, Ivo		X														
Duddek, Dr. Reinhard						X							X			X
Engemann, Thomas					X											
Farber-Steinfeld, Dr. Verona												X				
Fetzer, Alfred													X			
Frenzel, Torsten																X
Gloria, Carsten															X	
Griese, Werner										X						
Haase, Jens									X							
Hagemann, Dietrich	X															
Haß, Torsten														X		
Hentsch, Margarete					X								X			
Hutt, Thomas						X					X					
Kanngießer, Ludger	X					X						X				
Kattermann, Kerstin					X											
Klaan, Inge								X								
Klisch, Dr. Cornelia														X		
Kluge, Siegfried								X				X				
Krull, Friedhelm	X															
Landherr, Karin													X			
Lindenberg, René								X								
Meier, Thomas													X			
Merforth, Prof. Dr. Klaus			X													
Mlejnek, Ingo								X								
Möller, Denny					X											
Müller, Dr. Alfred				X												
Oehler, Uwe						X										
Panse, Michael						X	X						X			
Peter, Steffen													X			
Pfistner, Thomas						X										
Plhak, Matthias	X	X														
Remus Bodo						X	X									
Richter, Uwe				X					X							
Rödiger, Frank										X						
Ruhle, Carsten	X															
Schmantek, Klaus														X	X	
Schuster, Birgit													X			
Schwäblein, Jörg										X						
Spangenberg, Uwe						X										
Stampf, Peter								X								
Stange, Karola					X					X						
Staufenbiel, Rowald													X			X
Thumfart, Prof. Dr. Alexander								X	X							
Tyroller, Sandra															X	
Ulrich, Raik-Steffen																X
Vothknecht, Heiko		X				X										
Wagner, Katrin				X								X				
Warnecke, Frank						X										
Warweg, Dr. Urs						X		X								
Weiser, Beate									X							
Wiegand, Klaus - Michael						X										

\*in alphabetischer Reihenfolge

## 8.1 Übersicht Aufsichtsratsvergütungen

Unternehmen	2011	2012	2013
Erfurter Bahn GmbH	11.000,00	13.000,00	11.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.950,00	4.690,00	4.970,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	3.000,00	2.000,00	2.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	9.000,00	7.100,00	6.470,00
SWE-Gruppe			
Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	25.000,00	27.000,00	24.000,00
SWE Energie GmbH	34.000,00	32.000,00	32.000,00
SWE Netz GmbH	34.000,00	32.000,00	32.000,00
SWE Parken GmbH	4.000,00	kein AR	kein AR
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	88.500,00	88.800,00	94.200,00
SWE Stadtwirtschaft GmbH	26.000,00	22.600,00	22.600,00
SWE Technische Service GmbH	36.000,00	32.000,00	32.000,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	17.000,00	15.000,00	14.000,00
SWE Bäder GmbH	8.000,00	7.000,00	8.000,00
TUS Thüringer UmweltService GmbH	10.000,00	11.000,00	11.000,00
	<b>319.450,00</b>	<b>303.190,00</b>	<b>303.240,00</b>

## 9 Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2013
<b>Ver- und Entsorgung</b>	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
B & R GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
En/Da/Net GmbH	Göken, Pollak und Partner, Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft
Kom9 GmbH & Co.KG	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft
SWE Energie GmbH	Ernst & Young
SWE Erbeuerbare Energien GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Netz GmbH	Ernst & Young
SWE Parken GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Service GmbH	Ernst & Young
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Technische Service GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
ThüWa ThüringenWasser GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Bäder GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
GWA GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Bsys GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
PSUT GmbH	Dr. Becherer und Kollegen Steuerberater
TUS GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
<b>Verkehr</b>	
Erfurter Bahn GmbH	WIBERA
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	WIBERA
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	MSC Schwarzer Albus GmbH
Flughafen Erfurt GmbH	KPMG
<b>Kultur und Freizeit</b>	
ega GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Kaisersaal Erfurt GmbH	Mittelrheinische Treuhand GmbH
<b>Wirtschaftsförderung</b>	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	Bavaria Treu AG
<b>Wohnungsbau und Verwaltung</b>	
KoWo GmbH	Bavaria Treu AG
<b>Industriebeteiligung</b>	
Hyma Erfurt GmbH	Helmut Ludwig, Steuerberater

## Teil II Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2013)

### Ver- und Entsorgung

1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt	20
1.2 En/Da/Net GmbH	23
1.3 Kom9 GmbH & Co. KG	26
1.3.1 Kom9 Verwaltungs GmbH	27
1.3.2 Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH	28
1.3.2.1 Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH	29
1.3.2.1.1 Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	30
1.3.2.1.1.1 CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft	31
1.3.2.1.1.2 Thüga AG	32
1.3.2.1.1.3 Thüga Management GmbH	33
1.4 SWE Energie GmbH	34
1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH	37
1.6 SWE Netz GmbH	40
1.7 SWE Parken GmbH	43
1.8 SWE Service GmbH	46
1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH	49
1.10 SWE Technische Service GmbH	52
1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH	55
1.11.1 SWE Bäder GmbH	59
1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	62
1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH	64
1.11.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH	67
1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	69
1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH	70

### Verkehr

2.1 Erfurter Bahn GmbH	73
2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH	76
2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG	79
2.3 Flughafen Erfurt GmbH	82

### Kultur und Freizeit

3.1 Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH	85
3.1.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	88
3.2 Kaisersaal Erfurt GmbH	91

### Wirtschaftsförderung

4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	94
---------------------------------------	----

### Wohnungsbau und Verwaltung

5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	97
5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH	100

### Industriebeteiligung

6 Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH	101
---	-----



# 1 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

## SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

### Adresse

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 0  
 Telefax 0361 564 1102

### Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

### Gründungsjahr 1991

### Stammkapital 10.000.100 EUR

### Geschäftsführung Peter Zaiß

### Mitglieder Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Andreas Bausewein  
 (Oberbürgermeister)

#### Stellvertretung

Jens Freitag

#### weitere Mitglieder

Prof. Dr. Ingeborg Aßmann, André Blechschmidt, André Burkhart, Birgit Deutschbein-Luthardt, Dr. Reinhard Duddek (seit 04.07.2013), Hans-Werner Döhring, Susanne Jost, Ludger Kanngießer, Uwe Oehler, Michael Panse, Thomas Pfistner, Uwe Spangenberg, Matthias Twarog, Heiko Vothknecht, Frank Warnecke, Dr. Urs Warweg

### Beteiligungen

B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt, 100%  
 En/Da/Net GmbH, 50%  
 Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH, 94%  
 Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100%  
 Kom9 GmbH & Co. KG, 100%  
 Offshore-Wind für Hessen GmbH & Co. KG, 13,3%  
 SWE Energie GmbH, 61%  
 SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100%  
 SWE Netz GmbH, 61%  
 SWE Parken GmbH, 100%  
 SWE Service GmbH, 100%  
 SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100%  
 SWE Technische Service GmbH, 73,9%  
 ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90%  
 TUS Thüringer UmweltService GmbH, 100%  
 VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, 16,3%

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt darüber hinaus ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

## Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) ist eine 100 %ige Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt und fungiert als Strategische Managementholding. Sie übernimmt im Interesse der Landeshauptstadt Erfurt die einheitliche Koordination und strategische Steuerung ihres Beteiligungsportfolios, das sich auf die Kompetenzfelder Versorgung, Umwelt, Mobilität, Freizeit und Service erstreckt. Über diese Organisationsstruktur verantwortet die SWE GmbH kompetenzübergreifende Themen wie Standardsetzungen, Ressourcenverteilung, Synergiemanagement, die Steuerung von Kapitalflüssen und das Risikomanagement sowie die konzerneinheitliche Kommunikation. Die SWE GmbH fungiert als steuerlicher Organträger.

Das im Geschäftsjahr 2010 begonnene Projekt zur Neuausrichtung der Konzernstruktur

### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	3.580.000	3.561.000	3.547.250
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	58.100	4.867	85.165
sonstige betriebliche Erträge	4.307.060	4.847.652	4.282.115
Summe Erträge	7.945.160	8.413.519	7.914.530
Materialaufwand	1.764	1.765	1.764
Personalaufwand	1.776.639	1.540.701	1.483.852
Abschreibungen	434.983	375.297	369.987
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.673.808	9.759.725	7.792.710
Erträge aus Gewinnabführung	30.557.374	20.020.587	18.886.914
Aufwendungen aus Verlustübernahme	14.282.053	11.713.615	12.158.973
Finanzergebnis	291.633	-1.787.473	503.326
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.624.921	3.255.530	5.497.483
Steuern	2.815.151	1.564.083	2.985.463
Jahresgewinn/Jahresverlust	11.809.770	1.691.447	2.512.020

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	262.410.669	257.004.246	256.954.237
Umlaufvermögen	22.347.708	23.234.502	25.323.172
Rechnungsabgrenzungsposten	26.257	111.227	82.830
Summe Aktiva	284.784.634	280.349.975	282.360.238
Eigenkapital	180.675.757	169.942.567	169.903.119
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	8.232.253	8.237.016	9.603.927
Rückstellungen	4.919.451	4.402.403	5.915.444
Verbindlichkeiten	90.927.724	97.734.937	96.901.519
Rechnungsabgrenzungsposten	29.449	33.052	36.228
Summe Passiva	284.784.634	280.349.975	282.360.238

wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Teilprojekt 4 „Strategische Weiterentwicklung der SWE Parken GmbH“ im Kompetenzfeld Mobilität konsequent fortgesetzt. Fokus hierbei ist die Erfüllung klimapolitischer Ziele und der weitere Ausbau von ganzheitlichen Mobilitätsketten.

Im Ergebnis des im Jahr 2011 begonnen konzernweiten Strategieprozesses SWE fit 2020 erfolgte in 2013 die Festlegung von Mission, Vision, Leitbild, und strategischen Zielen der Unternehmensgruppe. Die Mission der SWE GmbH „Wir versorgen Erfurt – jederzeit“ ist sowohl zentraler Auftrag als auch Zielstellung an das Management.

Zur Umsetzung der strategischen Ziele wurden nachhaltig wirksame Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramme eingeleitet. Im Geschäftsjahr 2013 standen die Projekte „Spartenübergreifende Synergien im Netzbereich“ und „Weiterentwicklung des Shared Service Modells“ im Fokus.

Im Rahmen der strategischen Steuerung der Unternehmensbeteiligungen erfolgten Untersuchungen zur aufgabengerechten Kapitalausstattung der Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe mit dem Ergebnis,

dass eine nicht liquiditätswirksame Kapitalumverteilung vorgenommen wurde. Die für 2013 geplante Errichtung eines Glasfasernetzes wurde wegen des Nichterreichens der für die Wirtschaftlichkeit erforderlichen Schwellenwerte nicht umgesetzt.

Im Zusammenhang mit der Ausrichtung der Bundesgartenschau im Jahr 2021 wurden die Geschäftsanteile der SWE GmbH an der TPG Thüringer Projektgesellschaft mbH auf die Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega) übertragen und durch anschließende Umfirmierung die Bundesgartenschau 2021 Erfurt gemeinnützige GmbH geschaffen.

Das Geschäftsjahr 2013 der SWE GmbH wurde mit einem Jahresüberschuss von 11.810 TEUR abgeschlossen. Aus der Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe und dem Vermietungsgeschäft wurden aus der operativen Tätigkeit der SWE GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 3.580 TEUR (Vorjahr 3.561 TEUR) und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 4.307 TEUR (Vorjahr 4.848 TEUR) erreicht.

Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen von 32.669 TEUR beinhalten einen

einmaligen Entnahmeeffekt aus den Rücklagen der ThüWa GmbH und entsprechen bei Bereinigung annähernd dem Vorjahreswert. Mit den Verlustübernahmen der Erfurter Verkehrsbetriebe AG und der Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH von 14.282 TEUR sowie durch die geringere Gewinnabführung der SWE Stadtwirtschaft GmbH bewegt sich das bereinigte Beteiligungsergebnis unter dem Niveau der Vorjahre.

Die SWE GmbH ist in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Die Liquidität der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2013 jederzeit gesichert.

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf 2013 auch vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen als erfolgreich einzuschätzen.

Aus dem Jahresüberschuss wird ein jährlicher Eigenkapitalbeitrag von 500 TEUR zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Geschäftsjahr 2021 eingestellt und es erfolgte eine Ausschüttung an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt von 703 TEUR. Der übrige Betrag wurde in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt.

## Lage und Ausblick

Die SWE Gruppe betreibt ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, in dem die SWE GmbH die Ordnungsfunktion für das Zentrale Risikomanagement wahrnimmt. Kontinuierlich werden wesentliche Risiken der Unternehmen erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet. Ein wesentlicher Indikator für

die Leistungsfähigkeit der SWE GmbH liegt in der Stabilität des Beteiligungsergebnisses.

Auf Grundlage der Entwicklungen der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft in den zurückliegenden Jahren hat die SWE GmbH ihre Beteiligung in strategischer, finanzieller und rechtlicher Hinsicht intensiv geprüft. Im Ergebnis der Risikobewertung und zur Risikominimierung hat die SWE GmbH den Treuhandvertrag mit der Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH fristgerecht zum 31. Dezember 2013 gekündigt und damit den Andienungsprozess für ihre Anteile an der VNG AG aus gelöst.

Das aktive Finanzmanagement zielt auf die Optimierung von Kreditkonditionen und die Senkung des Zinsänderungsrisikos unter Einhaltung festgelegter Risikolimits. Zur Absicherung von Grundgeschäften im Sinne von bestehenden und geplanten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Verträge werden ausschließlich mit Partnern hoher Bonität unter Beachtung einer konzernweit angemessenen Streuung des Adressausfallrisikos abgeschlossen.

Bestandsgefährdende Risiken, die den Fortbestand der SWE GmbH oder der Stadtwerke Gruppe gefährden könnten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erkennbar.

Die überarbeitete Unternehmensphilosophie beschreibt den Kern des Aufgabenportfolios der Stadtwerke und bringt zukünftige Vorhaben und den Anspruch auf Nachhaltigkeit zum Ausdruck. Sowohl die Wettbewerbsintensität als auch

der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder der Stadtwerke Erfurt wird weiter zunehmen. Die hohe Volatilität der Märkte, der Rechtsrahmen für Beihilfen, Inhouse-Geschäfte und die Energiewirtschaft werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen. Aus der zunehmenden Dynamik und der erhöhten Komplexität in den einzelnen Kompetenzfeldern werden sich auch erhöhte Anforderungen an die Steuerungsintensität der Unternehmensgruppe ergeben.

Über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge ist die SWE GmbH mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden. Damit liegt der Schwerpunkt der strategischen Herausforderungen u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung des Beteiligungsportfolios.

Durch die weitere Liberalisierung und Regulierung der Energiemärkte ist die Stadtwerke-Gruppe zukünftig stark von der Energiewende beeinflusst. Die Entwicklung kompetenzfeldübergreifender Organisationen, die Ausprägung effizienter Prozesse, der Ausbau von Vertriebs-Know-How und Kundenbindung sowie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder werden die Unternehmensgruppe intensiv beschäftigen. In der konsequenten Ausrichtung am Kundennutzen und der Verbindung von Leistungen sieht die SWE GmbH die Möglichkeit kompetenzfeldübergreifend Synergien zu heben.

Die Stadtwerke Gruppe wird langfristig den klassischen Querverbund weiterentwickeln

und die einzelnen Wertschöpfungsstufen je Kompetenzfeld selektiv bewerten, um im wettbewerblichen Umfeld bestehen zu können und den Anforderungen der Regulierung gerecht zu werden. Dabei integrieren die Infrastrukturleistungen und Produkte die gesetzlichen Ziele der Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes. Über sichere Investitionen mit ausreichender Rendite bzw. Kapitalverzinsung werden weiterhin nicht nur wesentliche finanzielle Beiträge zum kommunalen Haushalt geleistet, sondern auch die Attraktivität und Wirtschaftskraft der Kommune gestärkt. Mit der Gesamtheit der begonnenen Projekte und mit Hilfe des im Strategieprozess verankerten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogrammes können im folgenden Geschäftsjahr die gestellten Ergebnisziele erfüllt werden.

Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	25	23	23




**B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt**
**Adresse**

 Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 4301  
 Telefax 0361 564 4240

**Gesellschafter**

 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

1994

**Stammkapital**

26.000 EUR

**Geschäftsführung**

Marco Schmidt

**Beteiligungen**

keine

## 1.1 B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht im Erwerb, der Behandlung, Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe und -kartonagen. Die Aufgabe des Unternehmens besteht außerdem aus Sammlung, Transport, Sortierung, Behandlung, Vermarktung und Erwerb von Abfällen zur Verwertung. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und Deponienachsorge sowie Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Das positive Wachstum der Konjunktur kann in der Entsorgungs- und Verwertungsbranche nicht vollumfänglich greifen, da die Sekundärrohstoffmärkte statisch sind und die Preisentwicklung keine wesentlichen Veränderungen zeigte. Trotz dieser Gegebenheiten konnte die B & R GmbH in 2013 auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen.

Zu Beginn des Jahres wurden in den Sortier- und Verwertungsanlagen witterungsbedingt sehr geringe Inputmengen angeliefert. Dies konnte im Verlauf des Jahres nicht mehr kompensiert werden.

Die gemischten Bau- und Abbruchabfälle zeigten einen stabilen Mengenstrom im Berichtszeitraum auf. Bei sonstigen Gewerbeabfällen wurden die Ziele nicht erreicht, da die Sortierung von Leichtverpackungen aus der gelben Tonne

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	11.666.345	12.829.967	6.968.844
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.079	15.004	37.584
sonstige betriebliche Erträge	273.080	160.074	726.002
Summe Erträge	11.935.346	13.005.044	7.732.430
Materialaufwand	6.246.733	7.030.822	4.591.218
Personalaufwand	2.538.590	2.424.772	833.967
Abschreibungen	1.293.346	1.332.534	984.787
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.411.468	1.746.799	828.005
Finanzergebnis	-135.097	-163.756	-192.527
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	310.112	306.361	301.926
Steuern	15.734	18.352	2.591
Aufwendungen aus Gewinnabführung	294.378	288.009	299.336
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	12.703.931	13.618.617	14.575.205
Umlaufvermögen	1.466.462	1.778.877	2.083.755
Rechnungsabgrenzungsposten	29.468	55.822	74.801
Summe Aktiva	14.199.861	15.453.317	16.733.761
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	4.047	5.396	6.745
Rückstellungen	398.154	333.092	403.453
Verbindlichkeiten	10.723.964	12.041.168	13.249.942
Rechnungsabgrenzungsposten	200	165	125
Summe Passiva	14.199.861	15.453.317	16.733.761

im Berichtszeitraum einen Großteil der verfügbaren Anlagenlaufzeit in Anspruch nahm. Gegen Ende des Jahres wurden die Mengen bereits zurückgeführt.

Die B & R GmbH hat sich erfolgreich an der Ausschreibung der dualen Systeme zur Sammlung und Erfassung von Leichtverpackungen in der Landeshauptstadt Erfurt beteiligt um im Leistungszeitraum 2014 - 2016 die haushaltsüblichen Verpackungsabfälle weiterhin zu sammeln. Darüber hinaus ist die Gewerbetonne Plus als Produkt und Dienstleistung weiterhin am Markt gefragt.

Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ wurde auch in 2013 erfolgreich gegenüber der DEKRA verteidigt. Die in 2012 erhaltenen Zertifikate Qualitätsmanagement und Umweltmanagement sind noch bis 2015 gültig.

Im Rahmen des Konzernprojektes SWE fit 2020 erfolgte durch den Gesellschafter eine Veränderung in der Geschäftsführung, so dass Herr Andreas Jahn als Geschäftsführer zum 1. Juli 2013 durch Herrn Herr Marco Schmidt abgelöst wurde.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren unternehmensübergreifenden Strategieprozess erfolgreich abgeschlossen. Auf Basis der hier getroffenen strategischen Entscheidungen wurden unternehmensübergreifende zukunftssichernde Projekte identifiziert. Das Projekt „Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe“ steht kurz vor seinem erfolgreichen Abschluss. Die Ausgestaltung der Leistungsbeziehungen, die Finalisierung des Servicemodells, die Struktur der Ablauf- und Aufbauorganisation sowie der Umsetzungsplan befinden sich in Bearbeitung.

Durch die geringeren Inputmengen verringerten sich die Umsatzerlöse auf 11.666 TEUR (Vorjahr 12.830 TEUR). Im Bereich der Abfallsortieranlagen konnten Umsatzerlöse in Höhe von 5.811 TEUR (Vorjahr 6.442 TEUR) generiert werden. In den biologischen Abfallverwertungsanlagen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.107 TEUR (Vorjahr 2.537 TEUR) erzielt.

Die B & R GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG aus. Durch

Stromeinspeisung konnten insgesamt Umsatzerlöse aus regenerativer Energiegewinnung in Höhe von 571 TEUR erzielt werden.

Aufgrund der geringeren Inputmengen entstanden auch geringere Entsorgungs- und Verwertungskosten. Im Berichtsjahr reduzierten sich die Materialaufwendungen um 784 TEUR auf 6.247 TEUR (Vorjahr 7.031 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von gesunkenen Instandhaltungsaufwendungen auf 1.411 TEUR (Vorjahr 1.747 TEUR).

Die B & R GmbH erzielte per 31. Dezember 2013 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 310 TEUR (Vorjahr 306 TEUR). Es wurden Investitionen in Höhe von 379 TEUR (Vorjahr 376 TEUR) getätigt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Der Finanzmittelfonds der B & R GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss -2.366 TEUR (Vorjahr -2.334 TEUR).

## Lage und Ausblick

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Es fördert somit die wertorientierte Steuerung der Unterneh-

mensgruppe. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken. Neben der regelmäßigen Berichterstattung existiert zusätzlich ein effektives Ad-hoc-Meldesystem auf Basis festgelegter Schwellenwerte. Hierüber wird ein frühzeitiges Erkennen von Veränderungen im Risikoportfolio gewährleistet.

Die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems wird entsprechend den gesetzlichen Anforderungen jährlich durch die Interne Revision der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH überprüft.

Für das Geschäftsjahr 2014 können vor allem die technischen Anlagen bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die stetige Begutachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen War-

tungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden.

Die regelmäßigen Mengenstromanalysen hinsichtlich Anlieferverhalten, Qualität und Preisentwicklung für die Sortier- und Verwertungsanlagen sind wichtige Indikatoren für das operative Geschäft. Die daraus resultierenden Chancen können genutzt und entstehenden Risiken kann rechtzeitig entgegen gewirkt werden.

Mit der Änderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in 2012 sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine getrennte Erfassung von Wertstoffen geschaffen worden. Insbesondere mit der separaten Erfassung von Bioabfällen ab 2015 kann die Gesellschaft Vorteile nutzen, da ein Anstieg der Menge am Markt zu erwarten ist.

Im kommenden Geschäftsjahr werden zunächst die vom Gesellschafter beschlossenen Um-

strukturierung der Geschäftsbereiche Stöberhaus, Standplatzmanagement und Demontagewerkstatt in die SWE Stadtwirtschaft GmbH erfolgen.

Weiterhin steht für alle Anlagen eine kontinuierliche Mengenakquise im Vordergrund. Insbesondere die Mengenströme der gemischten Bau- und Abbruchabfälle sowie sonstige Gewerbeabfälle stehen im Fokus. Mit dem Zuschlag für die Sammlung der Leichtverpackungen in der Landeshauptstadt Erfurt kann die B & R GmbH diese Leistung etablieren.

Bedingt durch zu erwartende Steigerungen der Inputmengenströme im folgenden Wirtschaftsjahr ist ein leicht steigender Umsatz prognostiziert. Das positive Jahresergebnis wird auf einem gleichbleibenden Niveau des Geschäftsjahres 2013 erwartet

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	62	61	21



**En/Da/Net GmbH**

**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 0

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 50%Göken, Pollak und Partner, 50%

**Gründungsjahr**

2000

**Stammkapital**

50.000 EUR

**Geschäftsführung**

Jochen Battermann  
 Helmut Suske

**Beteiligungen**

keine

## 1.2 En/Da/Net GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und der Kundenservice für Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagements.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Umsatzerlöse aus dem Leistungsspektrum der beiden Geschäftsbereiche Dienstleistung und Portfoliomanagement lag gegenüber dem Vorjahr deutlich über den Planungsansätzen. Insofern konnte per 31.12.2013 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 256 TEUR erzielt werden.

Neben den vertraglich gesicherten Umsatzerlösen aus bestehenden Verträgen konnten zum Ende des vierten Quartals 2012 einzelne weitere Aufträge gewonnen werden. Die Verträge haben in der Regel eine Laufzeit

von ein bzw. zwei Jahren, aus denen somit auch im Jahr 2013 weitere gesicherte Umsatzerlöse erzielt werden konnten. Durch Umsatzerlöse aus klassischer Beratungsleistung konnten entsprechende Folgeaufträge für den Dienstleistungsbereich der En/Da/Net GmbH generiert werden. Auch im Geschäftsjahr 2013 konnte die En/Da/Net GmbH verschiedenen interessierten Netzbetreibern und Händlern weitere Angebote aus ihrem Dienstleistungsspektrum unterbreiten.

Die Liquidität der En/Da/Net GmbH war per 31.12.2013 gesichert. Zum Stichtag verfügte die En/Da/Net GmbH über liquide Mittel in Höhe von insgesamt 2.990 TEUR. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass den liquiden Mitteln Anzahlungen für erhaltene Bestellungen (ca. 1.714 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ca. 1.162 TEUR) gegenüberstehen sowie nicht unwesentliche Mittel (sonstige Verbindlichkeiten) zur Sicherstellung der Abwicklung des

Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	38.896.425	23.651.379	12.232.517
sonstige betriebliche Erträge	54.493	73.524	17.011
Summe Erträge	38.950.918	23.724.903	12.249.528
Materialaufwand	37.557.657	22.608.097	11.246.289
Personalaufwand	799.128	628.122	536.263
Abschreibungen	67.632	74.255	81.485
sonstige betriebliche Aufwendungen	151.007	131.722	163.783
Finanzergebnis	190	-641	-5.124
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	375.684	282.066	216.584
Steuern	119.487	88.769	75.179
Jahresgewinn/Jahresverlust	256.196	193.297	141.405



Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	130.592	150.119	170.835
Umlaufvermögen	3.721.903	1.785.954	884.757
Rechnungsabgrenzungsposten	6.622	3.522	0
Summe Aktiva	3.859.117	1.939.595	1.055.592
Eigenkapital	634.641	518.445	445.148
Rückstellungen	340.359	205.870	191.746
Verbindlichkeiten	2.884.117	1.215.280	411.153
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	7.545
Summe Passiva	3.859.117	1.939.595	1.055.592

Zahlungsverkehr im Geschäftsbereich Portfoliomanagement benötigt werden.

### Lage und Ausblick

Die En/Da/Net GmbH arbeitet stetig an der Weiterentwicklung, Umsetzung und Vermarktung ihres Dienstleistungsportfolios, um daraus nachhaltiges Wachstum in der Geschäftsentwicklung zu erzielen.

Vor dem Hintergrund der positiven Marktentwicklung konnte die En/Da/Net GmbH ihre Dienstleistungen in einzelnen Bereichen bereits im Jahr 2013 weiter ausbauen. Diesen Trend folgend werden auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwartet.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	16	16	16

## 1.3 Kom9 GmbH & Co. KG

### Kom9 GmbH & Co. KG

#### Adresse

Tullastraße 61  
 79108 Freiburg i. Br.  
 Telefon 0761 279-3005  
 Telefax 0761 279 3009

#### Gesellschafter

Kom9 Verwaltungs GmbH, 0%  
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

#### Gründungsjahr

2009

#### Stammkapital

550.000 EUR

#### Geschäftsführung

Wolfgang Höffken  
 Axel Sträter

#### Mitglieder Aufsichtsrat

55 AR-Mitglieder entsandt durch  
 die Kommanditisten, Alexander  
 Busch

#### Beteiligungen

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH,  
 100%  
 Kom9 Verwaltungs GmbH, Kom-  
 plementär, 100 %

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

### Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der

Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 3. April 2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten (Prokuristen) der badenova AG & Co. KG, Freiburg und der energie in Sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen i.H.v. 874 Mio. EUR. Mit diesen Mitteln finanzierte die Gesellschaft im Jahr 2009 ihren Eigenkapital-Anteil zum Erwerb von Aktien an der Thüga GmbH & Co. KGaA. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter und Enkelgesellschaft einen Anteil i.H.v. 38,4% am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Sonstige betriebliche Erträge	375.181	156	1.035.000
Summe Erträge	375.181	156	1.035.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	479.353	191.834	227.009
Finanzergebnis	87.054.713	86.293.827	80.600.385
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88.107.689	86.102.148	81.408.377
Steuern	552.911	0	0
Jahresgewinn/Jahresverlust	87.503.452	86.102.148	81.408.377

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	874.099.750	874.076.250	874.076.250
Umlaufvermögen	12.447.130	4.000.928	3.617.554
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	10.162
Summe Aktiva	886.546.880	878.077.178	877.703.966
Eigenkapital	877.947.693	877.029.072	814.685.051
Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	70.000	70.000	70.000
Rückstellungen	2.056	2.000	2.000
Verbindlichkeiten	8.527.132	423.194	62.394.004
Passive latente Steuern	0	552.911	552.911
Summe Passiva	886.546.880	878.077.178	877.703.966

nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga beteiligt sind.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2013 i.H.v. 87,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (direkten und indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2012 i.H.v. 86,9 Mio. EUR. Der Bilanzgewinn der Gesellschaft aus dem Jahr 2012 i. H. v. 1,5 Mio. EUR wird gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 11. April 2013 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2013 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabauschüttung i.H.v. 64 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss sowie eine weitere und gestundete

Ausschüttung i.H.v. 8,4 Mio. EUR beschlossen. Darüber hinaus wurde der mit der Ausschüttung von der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA an die Kom9 GmbH & Co. KG entstandene Kapitalertragssteuer- und Solidaritätszuschlagsersatzanspruch von 14,2 Mio. EUR durch die Kommanditisten entnommen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn i.H.v. 2,4 Mio. EUR.

### Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt. Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittel-

bar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme von der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, welche die Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan basiert weiterhin auf der sehr konservativen Käufer-GuV-Planung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Transaktion und wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung geht auf Basis der aktuellen Planungen davon aus, dass sich die Jahresüberschüsse der Kom9 GmbH & Co. KG in den nächsten beiden Geschäftsjahren auf einem vergleichbaren Niveau bewegen werden wie für das abgelaufene Geschäftsjahr.

## 1.3.1 Kom9 Verwaltungs GmbH

### **Kom9 Verwaltungs GmbH**

#### **Adresse**

Tullastr. 61  
79108 Freiburg

#### **Gesellschafter**

Kom9 GmbH & Co. KG, 0%

#### **Gründungsjahr**

2009

#### **Stammkapital**

25.000 EUR

#### **Geschäftsführung**

Wolfgang Höffken  
Axel Sträter

#### **Beteiligungen**

Kom9 GmbH & Co. KG, 100 %

### **Kurzvorstellung des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft gem. § 267a Abs. 1 HGB.

### **Öffentlicher Zweck**

Die Kom9 Gruppe ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### **Aufgaben und Ziele**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kom9 GmbH & CO. KG mit Sitz in Freiburg im Breisgau.

## Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH

### Adresse

Tullastr. 61  
79108 Freiburg

### Gesellschafter

Kom9 GmbH & Co. KG, 100%

### Gründungsjahr

2013

### Stammkapital

25.000 EUR

### Geschäftsführung

Wolfgang Höffken  
Axel Sträter

### Beteiligungen

Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs  
GmbH, 100%

## 1.3.2 Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist gemäß § 267a Abs. 1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft.

### Öffentlicher Zweck

Die Kom9 Gruppe ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Aufgaben und Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolgerin halten.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie darf im In- und Ausland

Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder ihre Geschäfte führen.

## Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH

### Adresse

Tullastr. 61  
79108 Freiburg

### Gesellschafter

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH,  
100%

### Gründungsjahr

2013

### Stammkapital

25.000 EUR

### Geschäftsführung

Wolfgang Höffken  
Axel Sträter

### Beteiligungen

Thüga Holding GmbH & Co. KGaA,  
38,4%

## 1.3.2.1 Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist gemäß § 267a Abs. 1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft.

### Öffentlicher Zweck

Die Kom9 Gruppe ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Aufgaben und Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolgerin halten.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Sie darf im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen und/oder ihre Geschäfte führen.

### 1.3.2.1 Thüga Holding GmbH & Co. KGaA

#### Thüga Holding GmbH & Co. KGaA

##### Adresse

Nymphenburger Str. 39  
80335 München

##### Gesellschafter

enercity AG, 20,5%  
Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs  
GmbH, 38,4%  
Mainova AG, 20,5%  
N-Ergie AG, 20,5%

##### Geschäftsführung

Thüga Management GmbH

##### Mitglieder Aufsichtsrat

###### Vorsitz

Dr. Helmut Müller

###### Stellvertretung

Dr. Petra Roth

###### weitere Mitglieder

Dr. Kerstin Grass, Michael Bauta, Dr.  
Marc Hansmann, Sylvia Kromer, Dr.  
Ulrich Maly, Walter Meinhold, Wolf-  
Kersten Meyer, Gerhard Müller, Dr.  
Herbert Rüben, Hans-Joachim Wildt

##### Beteiligungen

CONTIGAS Deutsche Energie-  
Aktiengesellschaft, (seit  
01.01.2013), 100%  
Thüga AG, (seit 01.01.2013), 81,1%  
Thüga Management GmbH, 100%

#### Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den weitesten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA sowie der Konzernlagebericht werden durch Einreichung beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers offen gelegt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist.

## 1.3.2.1.1.1 CONTIGAS Deutsche Energie- Aktiengesellschaft

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens  
sind Managementtätigkeiten  
für die Thüga Holding GmbH &  
Co. KGaA.

#### **CONTIGAS Deutsche Energie- Aktiengesellschaft**

##### **Adresse**

Nymphenburger Str. 39  
80335 München  
Telefon +49 89 381971655

##### **Gesellschafter**

Thüga Holding GmbH & Co. KGaA,  
100%

##### **Gründungsjahr**

1998

##### **Vorstand**

Ewald Woste (Vorsitzender)  
Bernd Rudolph (Stellvertreter)  
Dr. Gerhard Holtmeier  
Michael Rieche  
Dr. Christof Schulte

##### **Mitglieder Aufsichtsrat**

###### **Vorsitz**

Dr. Dieter Nagel

###### **Stellvertretung**

Dr. Kerstin Grass

###### **weitere Mitglieder**

Michael G. Baldus (seit 02.07.2013),  
Dr. Herbert Rüben

##### **Beteiligungen**

Thüga AG, 18,9%



## 1.3.2.1.1.2 Thüga AG

### Thüga AG

#### Adresse

Nymphenburger Straße 39  
80335 München  
Telefon 089 381970  
Telefax 089 38197 1568

#### Gesellschafter

CONTIGAS Deutsche Energie-  
Aktiengesellschaft, 18,9%  
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA,  
81,1%

#### Gründungsjahr

1867

#### Stammkapital

222.000.000 EUR

#### Vorstand

Ewald Woste (Vorsitzender)  
Bernd Rudolph (Stellvertreter)  
Dr. Gerhard Holtmeier  
Michael Rieche  
Dr. Christof Schulte

#### Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz  
Dr. Dieter Nagel  
Stellvertretung  
Dr. Kerstin Grass  
weitere Mitglieder  
Siegfried Heidemann, Gudrun Heute  
Bluhm, Uwe Klapproth, Wolfgang  
Käppeler, Hans-Joachim Reck, Prof.  
Dr. Dr. Hans-Werner Sinn

#### Beteiligungen

SWE Energie GmbH, 10%  
SWE Netz GmbH, 10%  
SWE Technische Service GmbH, 1%  
Thüringer Energie AG, 15,2%

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

### Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### 1.3.2.1.1.3 Thüga Management GmbH

#### Thüga Management GmbH

##### Adresse

Nymphenburger Str. 39  
80335 München

##### Gesellschafter

Thüga Holding GmbH & Co. KGaA,  
100%

##### Gründungsjahr

2009

##### Stammkapital

25.000 EUR

##### Geschäftsführung

Ewald Woste  
Bernd Rudolph  
Dr. Gerhard Holtmeier  
Michael Rieche  
Dr. Christof Schulte

##### Beteiligungen

keine

#### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Integra Energie GmbH & Co. KGaA, München, als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Geschäftsführung der Integra Energie GmbH & Co. KGaA, deren Gegenstand der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen ist, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist.


**SWE Energie GmbH**
**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 0  
 Telefax 0361 564 2019

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%  
 Thüga AG, 10%  
 Thüringer Energie AG, 29%

**Gründungsjahr**

2007

**Stammkapital**

16.500.000 EUR

**Geschäftsführung**

Norbert Schneider  
 Karel Schweng

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Jörg Schwäblein

**Stellvertretung**

Peter Zaiß, Wolfgang Rampf

**weitere Mitglieder**

Manfred Frank, Werner Griese, Dr.  
 Gerhard Holtmeier, Stefan Reindl  
 (seit 01.01.2013), Frank Rödiger,  
 Karola Stange

**Beteiligungen**

keine

## 1.4 SWE Energie GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

### Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der Landeshauptstadt Erfurt und versorgt rund 140.000 Kunden mit Strom, Gas und Fernwärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen jährlich 700 GWh Fernwärme und 450 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen Großteil des Strombedarfs der Landeshauptstadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung betreibt das Unternehmen ein 186 km langes Fernwärmenetz. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an.

Die Energiewende zur Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität mit erneuerbaren Energien ist in den letzten Jahren weiter vo-

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	284.739.758	309.839.942	385.298.392
sonstige betriebliche Erträge	5.107.497	6.025.102	10.821.729
Summe Erträge	289.847.255	315.865.044	396.120.121
Materialaufwand	238.961.115	268.817.205	349.741.912
Personalaufwand	7.876.525	7.276.312	6.694.069
Abschreibungen	7.348.214	6.701.375	7.556.178
sonstige betriebliche Aufwendungen	16.046.932	13.163.094	16.668.188
Finanzergebnis	-681.735	-908.669	-309.123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.932.734	18.998.389	15.150.651
Steuern	7.651.223	5.019.594	4.313.864
Jahresgewinn/Jahresverlust	11.281.511	13.978.795	10.836.787

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	61.569.028	42.052.254	38.922.495
Umlaufvermögen	65.583.590	91.157.477	89.707.783
Rechnungsabgrenzungsposten	153.714	111.120	150.913
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.586.981	8.590.199	8.591.702
Summe Aktiva	135.893.313	141.911.049	137.372.893
Eigenkapital	43.902.146	42.902.146	41.902.146
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	1.097.524	1.020.966	995.214
Empfangene Ertragszuschüsse	55.628	74.390	108.059
Rückstellungen	25.894.069	28.063.711	32.570.519
Verbindlichkeiten	64.940.584	69.845.424	61.541.226
Rechnungsabgrenzungsposten	3.363	4.413	255.729
Summe Passiva	135.893.313	141.911.049	137.372.893

rangeschritten. Das Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) führt in seiner jetzigen Form durch steigende Umlagen nicht nur zwangsläufig zu dynamisch steigenden Stromkosten für die Kunden, sondern auch zu gravierenden negativen Konsequenzen für den Energiemarkt insgesamt. Aufgrund des Wettbewerbsdrucks in den Strom- und Gasmärkten durch die zu Beginn des Jahres 2013 gestiegenen EEG-, KWK- und § 19 Abs. 2 Strom-NEV-Umlage sowie der neu hinzugekommenen Offshore-Haftungsumlage, erfolgte zum 1. Januar 2013 eine Preis-anpassung im Segment Strom. Das Interesse der Bevölkerung an der Energiewende und an transparenten und wettbewerbsfähigen Preisen im Besonderen nahm deutlich zu.

Trotz der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und leicht rückläufiger Kundenzahlen konnte die Marktführerschaft für das Medium Strom im Stadtgebiet Erfurt gehalten werden. Die SWE E GmbH arbeitete weiter intensiv an der Gestaltung eines Konzepts, welches u. a. die strategische Neu-

ausrichtung des Vertriebs zum Inhalt hat. Neben ihrer Bedeutung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt, rückte das Medium Fernwärme mit dem Stadtratsbeschluss zur Umweltschonenden Fernwärmeversorgung in den umweltpolitischen Fokus. In einem Gesamtkonzept zur energieeffizienten Nutzung der Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) der SWE soll eine 65prozentige Stromerzeugung aus KWK-Anlagen für den Bedarf der Landeshauptstadt Erfurt gesichert werden.

Im Verlauf des Jahres 2013 wurden die „verbrauchten Emissionsrechte“ für 2012 an die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) zurückgegeben. Mit Beginn der 3. Handelsperiode ab 2013 erfolgte keine kostenlose Zuteilung von Emissionsrechten für die Stromerzeugung mehr. Im Jahr 2013 wurden erstmalig CO<sub>2</sub>-Zertifikate für 379.999 t gekauft.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2013 lag mit 1.112,1 GWh um 230,9 GWh unter dem Wert des

Vorjahres. Fast alle Kunden der SWE E GmbH nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger Strom ab. Wesentliche Ursachen für die Absatzeinbuße waren bei Industriekunden die Reduzierung der Produktion und im Dienstleistungs- und Privatbereich Energiesparmaßnahmen sowie Witterungseinflüsse. Der Wärmebedarf in der Landeshauptstadt Erfurt hat sich im Jahr 2013 durch ein um 0,6 K niedrigeres Temperaturniveau, im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Im Gasbereich lag der Absatz mit 1.449,9 GWh nur geringfügig unter den Vorjahreswert. Ein geringerer Bedarf von Kommunalgas für die Strom- und Wärmeerzeugung konnte durch den höheren Bedarf der Privat- und Geschäftskunden ausgeglichen werden. In den Anlagen der SWE E GmbH, den Gas- und Dampfturbinenanlagen am Standort Erfurt-Ost (GuD-Anlage) und dem Heizkraftwerk in der Iderhoffstraße, wurden im Berichtsjahr 2013 insgesamt 374,0 GWh Strom und 718,4 GWh Wärme erzeugt.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betragen 284.740 TEUR (Vorjahr 309.840 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 182.294 TEUR, Gas in Höhe von 37.311 TEUR und Wärme in Höhe von 58.830 TEUR enthalten. Der Materialaufwand betrug 238.961 TEUR (Vorjahr 268.817 TEUR) und ist zum überwiegenden Teil in den Kosten für Gas- und Strombezug (inkl. Netznutzung) begründet. Der Personalaufwand lag bei 7.887 TEUR (Vorjahr 7.276 TEUR). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf Tarifierhöhungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein positives Ergebnis der ge-

wöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 18.933 TEUR (Vorjahr 18.998 TEUR) erzielt, das annähernd dem Ergebnis des Vorjahres entspricht.

Für Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2013 27.373 TEUR (Vorjahr 10.262 TEUR) aufgewendet.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Der immer stärker werdende Wettbewerbsdruck auf allen Energiemärkten kennzeichnete den Geschäftsverlauf des Jahres 2013 bei der SWE E GmbH. Dies wird nicht mehr nur im Vertriebsgeschäft deutlich, sondern auch zunehmend für die Wertschöpfung in der Erzeugung. Die SWE E GmbH erreichte trotz dieser Rahmenbedingungen und auf Grund der Absatzsteigerung im Bereich Wärme ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, welches über den Erwartungen für das Jahr 2013 und auf dem Niveau des Vorjahresergebnisses liegt.

## Lage und Ausblick

Durch die Organisation der Anlagen der Gesellschaft ist mittelfristig eine wirtschaftliche Stromerzeugung in Erfurt gesichert. Aus Vertriebs- und Wettbewerbssicht wurde zum 1. Januar 2014 trotz gestiegener gesetzlicher Umlagen keine

Änderung der Strom- und Gaspreise vorgenommen. Die SWE E GmbH will ihre regionale Stärke ausbauen und, ergänzend zu ihren bisherigen vertrieblichen Aktivitäten, verstärkt Energiedienstleistungen anbieten.

Die aktuelle Gesetzgebung schafft Rahmenbedingungen, die dazu führen, dass durch zunehmende Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien die Strommarktpreise sinken und sich die wirtschaftliche Situation für hocheffiziente konventionelle Erzeugungsanlagen zunehmend verschlechtert. Die SWE E GmbH befindet sich in einer günstigeren Lage; aber auch hier führen die niedrigen Strompreise bei den Bestandsanlagen zeitweise zu eingeschränkter Stromerzeugung.

Die SWE E GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation weitergeleitet. Zu relevanten Einzelrisiken und über die Gesamtrisikolage wird im Rahmen des Quartalsreporting kontinuierlich an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat berichtet. Bestandsgefährdende Risiken

für die SWE Energie GmbH sind derzeit nicht erkennbar.

Durch Einbindung der Gesellschaft in die Organisations- und Kostenstrukturen des Konzerns der Stadtwerke Erfurt Gruppe sind Maßnahmen zur nachhaltigen Prozess- und Kostenoptimierung nur durch konzertierte Aktivitäten erreichbar.

Hierfür dienen auch umfangreiche Maßnahmen aus dem Projekt „SWE fit 2020“. Neben einer Überarbeitung der Vision, der strategischen Leitlinien sowie den Führungsgrundsätzen wurden auf Kompetenzfeldebene mittel- bis langfristige Zielstellungen verbindlich vereinbart, um hierüber auch weiterhin eine effektive Steuerung der Unternehmensgruppe in einem veränderten Marktumfeld zu gewährleisten. Auf dieser Grundlage wurden zur Zielerfolgung unternehmensübergreifende Projekte gestartet, die in einer Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisationsstrukturen sowie in der Verschlankeung von Prozessabläufen z. B. durch Reduzierung von Schnittstellen zwischen Konzernunternehmen der Zukunftssicherung dienen. Die Auswertung der Projektergebnisse haben Auswirkungen auf die SWE E GmbH.

Für die folgenden Jahre geht die SWE E GmbH davon aus, dass die Umsetzung ihrer langfristigen Erzeugerstrategie einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Ergebnisse leisten wird.

### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	123	119	114


**SWE Erneuerbare Energien GmbH**
**Adresse**

 Eugen-Richter-Str. 26  
 99085 Erfurt  
 Telefon 0361 564 2020  
 Telefax 0361 564 2029

**Gesellschafter**

 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

2012

**Stammkapital**

25.000 EUR

**Geschäftsführung**

Marco Schmidt

**Beteiligungen**

keine

## 1.5 SWE Erneuerbare Energien GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG

verbundenen Unternehmen begrenzt.

### Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der SWE EE GmbH), als Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	1.373.055	951.898	337.814
sonstige betriebliche Erträge	59.923	134.594	43.375
Summe Erträge	1.432.978	1.086.492	381.189
Materialaufwand	170.756	120.756	13.736
Personalaufwand	3.709	2.315	0
Abschreibungen	726.898	423.732	198.082
sonstige betriebliche Aufwendungen	217.392	112.760	55.963
Finanzergebnis	-490.424	-232.337	-56.321
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-176.200	194.592	57.087
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-3.380
Steuern	4.012	-36	198
Erträge aus Verlustübernahme	180.213	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	-194.628	-53.509
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	14.946.363	12.617.613	9.210.008
Umlaufvermögen	455.245	234.827	2.136.216
Rechnungsabgrenzungsposten	334.458	2.563	3.544
Summe Aktiva	15.736.066	12.855.003	11.349.768
Eigenkapital	5.750.000	500.000	25.000
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	665.657	708.081	750.505
Rückstellungen	323.543	2.061.964	139.339
Verbindlichkeiten	8.996.867	9.584.959	10.434.924
Summe Passiva	15.736.066	12.855.003	11.349.768

und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung. Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung. Ziel der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist bis zum Jahr 2020 die Erzeugung von 100 GWh pro Jahr aus Erneuerbaren Energien. Dies ist ein Beitrag der SWE EE GmbH zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt.

Im Berichtszeitraum wurde durch die SWE EE GmbH der Erwerb des Windparks Bösleben-Wüllersleben abgeschlossen, mit dem sieben Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 5.600 kW übernommen wurden. Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen lag in 2013, infolge der geringen Windgeschwindigkeiten insbesondere im II. und III. Quartal 2013, unter den Erwartungen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit waren keine Einschränkungen zu verzeichnen. Für die Photovoltaikanlagen kann ein planmäßiger Betrieb eingeschätzt werden. Die Stromeinspeisung lag witterungsbedingt, insbesondere im ersten Halbjahr, unter dem Plan.

Auch der Betrieb der Biogasanlage erfolgte ohne relevante Abweichungen.

Durch die Integration der Vermögensgegenstände und Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb des Windparks Bösleben-Wüllersleben sind die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2013 mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 1.373 TEUR (Vorjahr 952 TEUR). Die Umsatzerlöse wurden überwiegend durch Stromerzeugung generiert. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf die unterjährige Übernahme der Windkraftanlagen und deren Stromerlöse zurückzuführen. Bei einer erzeugten Windmenge von 4.702 MWh konnten so Umsatzerlöse von 401 TEUR generiert werden. Gegenüber dem Vorjahr konnte die eingespeiste Strommenge auf 9.365 MWh signifikant gesteigert werden.

Im Finanzergebnis ist ein Anstieg auf -490 TEUR (Vorjahr -232 TEUR) zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus der Kreditablösung für den übernommenen Windpark resultiert. Hierdurch ist eine Optimierung der Kapitalstruktur der Gesellschaft zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -176 TEUR (Vorjahr 195 TEUR) erzielt. Der Ergebnismrückgang ist auf gegenüber dem Vorjahr geringere Stromerlöse der Photovoltaikanlagen sowie auf die Vorfälligkeitsentschädigung zurückzuführen. Ohne Vorfälligkeitsentschädigung hätte die Gesellschaft ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 62 TEUR erreicht. Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 5.030 TEUR (Vorjahr 3.831 TEUR). Davon betreffen 4.917 TEUR das Investitionsvorhaben zum Erwerb der Windkraftanlagen Bösleben-Wüllersleben.

Die SWE EE GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

In einer Gesamteinschätzung wird die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage als ausgewogen beurteilt.

## Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2013 getätigten und abgeschlossenen Investitionen dienen maßgeblich der Erhöhung der Umsatzerlöse in Folgejahren.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Ge-

schäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der Landeshauptstadt Erfurt ein.

Durch die deutlichen Absenkungen der Einspeisevergütung nach Erneuerbaren Energien-Gesetz für Photovoltaikanlagen rückt in der Zukunft insbesondere die Windenergie für die Erfüllung der Klimaschutzziele in den Fokus. Die SWE EE GmbH prüfte Möglichkeiten eigener Aktivitäten auf dem Gebiet der Windenergienutzung. Für die Weiterentwicklung von Windvorranggebieten im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt werden Untersuchungen durchgeführt, die derzeit noch nicht abgeschlossen sind. Ziel ist es, insbesondere im Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt weitere Windkraftprojekte zu realisieren.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2014 eine deutliche Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahr aus. Neben der Erweiterung des Windparks, erfolgt die

Einspeisung der Windkraftanlagen nicht wie im Geschäftsjahr 2013 über sieben sondern über zwölf Monate.

Auch in den Folgejahren wird von einer positiven Ergebnisentwicklung ausgegangen. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird jedoch maßgeblich von der Entwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes bestimmt.

Die SWE EE GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der SWE Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung.

Die Wirksamkeit des Risiko-früherkennungssystems wird bezüglich der gesetzlichen Anforderungen jährlich und in regelmäßigen Abständen durch die Interne Revision der SWE GmbH überprüft. Bestandsgefährdende Risiken waren im

abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Geschäftsrisiken werden vor allem Abweichungen von den Prognosen des Photovoltaik- und Windenergieertrages sowie gesetzliche Änderungen gesehen.

Das aktive Finanzmanagement zielt auf die Optimierung von Kreditkonditionen und die Senkung des Zinsänderungsrisikos unter Einhaltung festgelegter Risikolimits.

Für die weitere Entwicklung der SWE EE GmbH werden Chancen im Bereich Photovoltaikdachanlagen zur Eigenstromnutzung von Unternehmen der SWE Gruppe und der Eigenentwicklung von Windkraftprojekten insbesondere im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt gesehen. Diese Einschätzung ist unter Vorbehalt zukünftiger gesetzlicher Änderungen zu sehen. Weiterhin werden Chancen bei einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahr im Vergleich zum Jahr 2013 hinsichtlich der Steigerung des Wind- und Sonnenertrages gesehen.




**SWE Netz GmbH**
**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 0  
 Telefax 0361 564 2702

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%  
 Thüga AG, 10%  
 Thüringer Energie AG, 29%

**Gründungsjahr**

2006

**Stammkapital**

15.000.000 EUR

**Geschäftsführung**

Frank Heidemann

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Thomas Hutt

**Stellvertretung**

Peter Zaiß, Wolfgang Rampf

**weitere Mitglieder**

Dr. Henning Domke, Dr. Verona  
 Faber-Steinfeld (seit 27.11.2013),  
 Jürgen Hauke, Siegfried Kluge, Ste-  
 fan Reindl (seit 01.01.2013), Katrin  
 Wagner

**Beteiligungen**

keine

## 1.6 SWE Netz GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen bezüglich Versorgungswirtschaftlicher Aufgaben. Das Unternehmen nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr und kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

### Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstand des Unternehmens die Tätigkeit eines Netzbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt mit einer versorgten Fläche von 59 km<sup>2</sup> für das Stromnetz und 40 km<sup>2</sup> für des Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und Abwicklung des Netzbetriebes verantwortlich.

Eine wesentliche und langfristige Geschäftsgrundlage bildet der im Geschäftsjahr 2013 mit der Landeshauptstadt Erfurt neu abgeschlossene Konzessionsvertrag Strom mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2033 sowie der Konzessionsvertrag Gas mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2028.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch detaillierte regulatorische Vorgaben der Bundesnetzagentur beeinflusst.

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	90.836.317	83.995.094	70.886.168
Andere aktivierte Eigenleistungen	128.883	56.916	27.797
sonstige betriebliche Erträge	3.922.418	4.345.517	11.755.875
Summe Erträge	94.887.618	88.397.528	82.669.839
Materialaufwand	53.359.484	47.776.217	35.578.913
Personalaufwand	5.327.435	4.874.025	4.190.037
Abschreibungen	10.277.373	10.250.226	10.009.682
sonstige betriebliche Aufwendungen	14.813.741	14.389.677	21.116.296
Finanzergebnis	-1.052.808	-1.058.444	-1.421.506
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.056.777	10.048.939	10.353.405
Steuern	3.605.092	2.341.968	4.249.906
Jahresgewinn/Jahresverlust	6.451.685	7.706.971	6.103.499

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	119.853.729	123.005.983	126.346.652
Umlaufvermögen	12.898.691	11.869.771	11.740.154
Rechnungsabgrenzungsposten	14.651	17.216	18.506
Summe Aktiva	132.767.071	134.892.970	138.105.311
Eigenkapital	50.745.420	50.745.420	50.745.420
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	19.924.847	17.680.587	16.827.066
Empfangene Ertragszuschüsse	9.324.070	11.903.221	14.568.721
Rückstellungen	12.633.252	11.368.606	15.404.623
Verbindlichkeiten	40.133.333	43.186.606	40.545.527
Rechnungsabgrenzungsposten	6.150	8.531	13.954
Summe Passiva	132.767.071	134.892.970	138.105.311

Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber eine individuelle Erlösobergrenze vor. Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers sowie weiterer Anpassungen die Netznutzungsentgelte ermittelt. Die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Umsetzung der Herausforderungen der Energiewende sowie regulatorisch bedingte Vorgaben haben einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtergebnisentwicklung der Gesellschaft.

Zum 1. Januar 2013 erfolgte die Anpassung der Erlösobergrenzen Strom auf 41.036 TEUR (Vorjahr 39.961 TEUR) und Gas auf 15.078 TEUR (Vorjahr 12.647 TEUR) und der damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Netznutzungsentgelte. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten wesentliche Weichenstellungen für die 2. Regulierungsperiode, welche im Gasbereich 2013 begann bzw. im Strombereich 2014 beginnt.

Die im Geschäftsjahr 2013 in das Stromnetz eingespeiste

Menge lag mit insgesamt 878,8 GWh (Vorjahr 886,2 GWh) um knapp 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahreswertes. Dabei verringerte sich die Einspeisung aus regenerativen Stromerzeugungsanlagen von 60,8 GWh auf 59,0 GWh. Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 125 Anlagen (Vorjahr 197 Anlagen) zur regenerativen Stromerzeugung angeschlossen. Unter Berücksichtigung von Außerbetriebnahmen sind insgesamt 988 (Vorjahr 864) Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 52,7 MW (Vorjahr 59,6 MW) am Stromnetz der SWE Netz GmbH.

Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2013 bei 2.432 GWh (Vorjahr 2.376 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 2,4 %.

Im Versorgungsgebiet der SWE N GmbH waren zum 31. Dezember 2013 186 (Vorjahr 175) Strom- und 118 (Vorjahr 108) Gaslieferanten aktiv tätig.

Im Bereich der Strominvestitionstätigkeit wurden umfangreiche Maßnahmen an Umspannwerken, Trafostationen, Hausanschlüssen, Schaltanlagen und

zum Anschluss von Gewerbegebieten sowie Logistikstandorten vorgenommen. Die neue Gasturbine der SWE Energie GmbH mit einer Leistung von 36 MW wurde an das Strom- und Gasnetz angeschlossen. Im Gasnetz erfolgten Erweiterungen, Ringschlüsse und Netzinstandsetzungen sowie die weitere Anpassung der Druckstufen. Sowohl im Strom- als auch im Gasbereich erfolgte die Mitwirkung bei Komplexbauvorhaben in der Landeshauptstadt Erfurt.

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Umsatzerlöse der SWE Netz GmbH insgesamt 90.836 TEUR (Vorjahr 83.995 TEUR). Die Umsatzerlöse setzen sich überwiegend aus Erlösen der Netznutzung Strom in Höhe von 49.650 TEUR, der Netznutzung Gas in Höhe von 15.46873 TEUR und Erlösen aus dem Verkauf des regenerativen Stroms in Höhe von 11.982 TEUR zusammen. Die dementsprechenden Gegenpositionen liegen im Materialaufwand. Der Personalaufwand lag bei 5.327 TEUR (Vorjahr 4.874 TEUR). Die Erhöhung ergibt sich insbesondere durch neu abgeschlossene Maßnahmen zur Altersteilzeit.

Insgesamt hat die SWE N GmbH das Geschäftsjahr 2013 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 10.047 TEUR (Vorjahr 10.049 TEUR) abgeschlossen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

## Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert, über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus, den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation weitergeleitet. Zu relevanten Einzelrisiken und über die Gesamtrisikolage wird im Rahmen des Quartalsreporting kontinuierlich an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat berichtet. Bestandsgefährdende Risiken für die SWE N GmbH sind derzeit nicht erkennbar.

Durch Einbindung der Gesellschaft in die Organisations- und Kostenstrukturen des Konzerns der Stadtwerke Erfurt Gruppe sind Maßnahmen zur nachhaltigen Prozess- und Kostenoptimierung nur durch konzertierte Aktivitäten erreichbar. Die Mehrheitsgesellschafterin, die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, hat deshalb ein Projekt „SWE fit 2020“ aufgelegt.

Im Rahmen dieses Projektes wurde auch für das Kompetenzfeld Versorgung (Netz) mittel- bis langfristige Zielstellungen verbindlich vereinbart, um weiterhin eine effektive Steuerung der Unternehmensgruppe in einem veränderten Marktumfeld zu gewährleisten. Unter Federführung der SWE Netz GmbH wird ein Prozessmodell für spartenübergreifende, netzspezifische Prozesse erarbeitet und dokumentiert. Durch Optimierung soll eine nachhaltige Ergebnissteigerung und optimalere Positionierung der Gesellschaft im Regulierungsumfeld erreicht werden. Der Schwerpunkt dieser Maßnahmen liegt in einer erneuten Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisationsstrukturen sowie in der Verschlankeung von Prozessabläufen z. B. durch Reduzierung von Schnittstellen zwischen Konzernunternehmen. In Auswertung der Projektergebnisse kann dies zu Strukturveränderungen in der SWE Netz GmbH ab Januar 2015 führen.

Unterstützend und beratend betätigt sich die SWE N GmbH an der Umsetzung des Handlungskonzeptes zum Klimaschutz der Landeshauptstadt Erfurt. Insbesondere wird sie in

den Handlungsfeldern Energieplanung, Raumordnung und Mobilität mitarbeiten. Im Jahr 2014 rechnet die Gesellschaft mit dem Abschluss des Verfahrens zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen Strom der zweiten Regulierungsperiode (2014-2018) in Höhe des Ausgangsniveaus aus dem Jahr 2013. Im Gasbereich konnte im Geschäftsjahr 2013 das Verfahren zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode (2013-2017) abgeschlossen werden.

Damit liegen verlässliche Rahmenbedingungen vor, in denen das Unternehmen seine Aktivitäten im Bereich der Strom- und Gasverteilung auch im Jahr 2014 ff. auf solidem Fundament wirtschaftlich erfolgreich weiterführen kann.

Unter Zugrundelegung dieser aktuellen Rahmenbedingungen sowie der regulatorischen Erlöspfadentwicklung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, welches leicht unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres 2013 liegt.

### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	84	83	79



**SWE Parken GmbH**

**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 2701  
 Telefax 0361 564 2702

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

1994

**Stammkapital**

26.000 EUR

**Geschäftsführung**

Myriam Berg

**Beteiligungen**

keine

## 1.7 SWE Parken GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreuung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

### Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE P GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Landeshauptstadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem

voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Die SWE P GmbH bewirtschaftet gegenwärtig 14 Parkieranlagen mit insgesamt 3.548 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt. Die Herausforderung der Gesellschaft besteht zukünftig im Fortbestand der Marktführerschaft im Management und der Betreuung der Anlagen für die Landeshauptstadt Erfurt. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Erfurt.

Um zukünftig mehr Angebote aus einer Hand für Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) als auch für Nutzer des motorisierten Individualverkehrs generieren zu können, erfolgte eine Neuausrichtung des

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	2.245.905	2.166.669	2.158.453
sonstige betriebliche Erträge	842.763	1.601.651	541.936
Summe Erträge	3.088.668	3.768.320	2.700.389
Materialaufwand	975.634	842.301	594.279
Personalaufwand	366.547	345.326	290.692
Abschreibungen	736.809	746.425	708.713
sonstige betriebliche Aufwendungen	705.865	615.754	577.321
Finanzergebnis	-55.271	-82.221	-111.922
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	248.541	1.136.293	417.461
Steuern	55.235	50.817	47.481
Jahresgewinn/Jahresverlust	193.306	1.085.475	369.980

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	13.038.471	13.504.904	13.229.242
Umlaufvermögen	301.441	280.676	249.771
Rechnungsabgrenzungsposten	25.350	28.745	32.139
Summe Aktiva	13.365.262	13.814.325	13.511.152
Eigenkapital	912.063	912.063	62.063
Sonderposten	7.170.967	7.670.819	8.111.077
Rückstellungen	279.262	262.288	224.360
Verbindlichkeiten	4.881.233	4.823.545	4.944.153
Rechnungsabgrenzungsposten	121.737	145.610	169.499
Summe Passiva	13.365.262	13.814.325	13.511.152

Kompetenzfeldes Mobilität mit dem Ziel, den ÖPNV und den ruhenden Verkehr im Sinne einer umweltfreundlichen Mobilitätskette zu verbinden. Diesbezüglich werden seit Februar 2013 Dauer- und Winterstellplätze im Parkhaus "Am Stadion" durch das EVAG-Mobilitätszentrum am Anger vergeben. Des Weiteren wurde in Kooperation ein "Weihnachtsticket" für die Dauer des Erfurter Weihnachtsmarktes angeboten. Das Ergebnis der Nutzung der SWE P GmbH wird wie auch im Vorjahr durch die notwendigen Sanierungsarbeiten im Parkhaus „Am Domplatz“ geprägt, woraus ein Rückgang der Parkvorgänge resultierte. Hierfür wurde bereits im Jahresabschluss 2012 eine Einstellung in die Gewinnrücklagen veranlasst. Ferner belastete die Tarifanpassung im Forumkomplex die Einstellzahlen. Der Betreibervertrag mit dem Eigentümer dieser Objekte konnte bis zum Jahr 2017 verlängert werden.

Entgegen der rückläufigen Nutzerzahlen haben sich die Umsatzerlöse um 3,66% auf 2.246 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (2.167 TEUR) gesteigert. Dies lässt sich auf die Tarifierhöhungen im Forumkomplex und im Parkhaus am Hauptbahnhof zurückführen. Durch eine we-

sentlich niedrigere Zuschreibung des Parkhauses "Am Domplatz" in Höhe von 253 TEUR konnten insgesamt 759 TEUR weniger sonstige betriebliche Erträge generiert werden als im Vorjahr. Des Weiteren sind die Materialaufwendungen von 842 TEUR auf 976 TEUR in Folge erhöhter Aufwendungen für Winterdienstleistungen sowie für die Beseitigung von Wasseransammlungen in den einzelnen Parkhäusern gestiegen. Insgesamt schließt die SWE P GmbH das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 193 TEUR (Vorjahr 1.085 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenssituation ist 2013 durch weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt und kann insgesamt als positiv beurteilt werden.

### Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE P GmbH ergeben sich aus dem

Gegenstand der Gesellschaft und dem weiteren Erhalt der Geschäftstätigkeit, insbesondere in der wirtschaftlichen Umsetzung und den Förderbedingungen eigener Parkieranlagen. Darüber hinaus können sich allgemeine Risiken aus der Unterdeckung von Aufwendungen ergeben, die nicht durch den Abschluss oder die Verlängerung neuer bzw. bestehender Verträge mit Dritten abgesichert sind.

Die Struktur der SWE P GmbH bietet im Zusammenhang mit anderen Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe darüber hinaus Chancen, Eigentümern von Parkieranlagen Dienstleistungen zur zentralen Steuerung und Bewirtschaftung anzubieten. Dadurch kann die SWE P GmbH ihre Geschäftstätigkeit jedoch erweitern und die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig unterstützen.

Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die führende Position als Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkieranlagen zu stärken, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Trotz der finanziellen Belastung durch die Sanierung des Parkhauses "Am Domplatz" erwartet die SWE P GmbH eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse sowie ein positives Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr. Die Stabilisierung der Anzahl an

Dauerparkern und eine sukzessive Steigerung der Anzahl an Parkvorgängen bei den Kurzpar-

kern soll durch eine stärkere Kundenbindung und die Einfüh-

rung einer Parkwertkarte umgesetzt werden.

Die Entwicklung der gesamten Parkvorgänge stellt sich wie folgt dar:

Nutzerzahlen	2011	2012	2013	Differenz 2012
Kurzzeitparker	1.433.667	1.410.228	1.356.796	-53.432
Dauerparker	2.120	2.110	2.083	-27
<b>Gesamt</b>	<b>527.588</b>	<b>480.000</b>	<b>451.937</b>	<b>-53.459</b>

#### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	10	9	9


**SWE Service GmbH**
**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 2000  
 Telefax 0361 564 2019

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

1999

**Stammkapital**

50.000 EUR

**Geschäftsführung**

Norbert Schneider  
 Dr. Thomas Wachsmuth (ab  
 01.07.2013)

**Beteiligungen**

keine

## 1.8 SWE Service GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

### Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH (SWE S GmbH) trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Die SWE S GmbH beteiligte sich im Geschäftsjahr 2013 an einer Ausschreibung für die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH zur Vergabe der kaufmännischen und personalwirtschaftlichen Dienstleistungen und erhielt für die Jahre 2014 und 2015 den Zuschlag.

Das Projekt „Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe“ wird planmäßig abgearbeitet und befindet sich der abschließenden Projektphase kurz vor seinem erfolgreichen Abschluss. Die Ergebnisse des Projektes wurden im Lenkungsausschuss Ende Januar vorgestellt, so dass im Anschluss die Abstimmung der Ergebnisse mit den Gremien und die Beschlussfassung zur Umsetzung erfolgen können.

Die SWE S GmbH hat für die SEPA-Einführung (Single EUR Payments Area) in der SWE Gruppe seit November 2012 die Projektleitung übernommen. Die Umsetzung erforderte einen hohen Einsatz verschiedener Fachbereiche bei der Umstel-

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	11.716.223	12.001.035	12.668.840
sonstige betriebliche Erträge	441.450	537.253	376.585
Summe Erträge	12.157.673	12.538.288	13.045.424
Materialaufwand	0	0	2.289
Personalaufwand	9.171.910	9.519.956	9.890.924
Abschreibungen	102.867	106.927	113.927
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.782.916	2.637.489	2.946.140
Finanzergebnis	146.163	220.219	117.944
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	246.144	494.135	210.088
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-246.144	-494.135	-210.088
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	136.978	169.382	251.162
Umlaufvermögen	49.911.781	72.641.560	64.459.278
Rechnungsabgrenzungsposten	809	0	2.949
Summe Aktiva	50.049.568	72.810.943	64.713.390
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	2.432	0	2.250
Rückstellungen	4.886.446	4.908.647	4.726.673
Verbindlichkeiten	44.897.272	67.638.878	59.721.049
Summe Passiva	50.049.568	72.810.943	64.713.390

lung der IT-Systeme, vor allem aber in der Kommunikation mit den Kunden. Um die Rechnungseingangsverarbeitung in der SWE Gruppe zu optimieren, wurde ein Projekt begonnen. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 11.716 TEUR (Vorjahr 12.001 TEUR). Der Rückgang um 285 TEUR resultiert überwiegend aus der Reduzierung der Dienstleistungsentgelte, die den verbundenen Unternehmen aufgrund von Kosteneinsparungen erteilt wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 441 TEUR (Vorjahr 537 TEUR). Die Abweichung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den um 67 TEUR geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie geringeren Erträgen aus sonstigen Zuschüssen in Höhe von 46 TEUR. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2013 9.172 TEUR (Vorjahr 9.520 TEUR). Die geringeren Personalaufwendungen sind u.a. auf die strukturellen Veränderungen im Bereich Controlling in 2012 zurückzuführen. Herr Dipl.-Kfm. Dr. Thomas Wachsmuth wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2013 zum weiteren Geschäftsführer der SWE S GmbH bestellt.

Die Geschäftsführung prognostizierte für das Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis. Durch Kostensenkungsmaßnahmen konnte im Geschäftsjahr 2013 eine Ergebnisverbesserung erreicht werden, die bisher nicht in der Planung berücksichtigt wurde. Das Unternehmen weist 2013 vor Ergebnisabführung einen Gewinn von 246 TEUR (Vorjahr 494 TEUR) aus. Dieser wird an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeführt.

Durch Softwarelizenzkäufe ist das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus dem Cashflow. Das Investitionsbudget 2014 ist gegenüber dem Vorjahr durch den Erwerb eines 10-jährigen Nutzungsrechtes für Betreuungsplätze in der Tageseinrichtung „Kita im Brühl“ gestiegen.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung betreibt die SWE S GmbH den CashPool der SWE Gruppe. Zum Bilanzstichtag wurden durch die Unternehmen der SWE Gruppe Mittel in Höhe von 37.817 TEUR (Vorjahr 65.378 TEUR) eingelegt und Mittel in

Höhe von 44.250 TEUR (Vorjahr 24.150 TEUR) aus dem CashPool entnommen. Die Liquidität der SWE Gruppe und der SWE S GmbH war im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gesichert.

## Lage und Ausblick

Das in der SWE Gruppe implementierte Risikomanagementsystem fördert über die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinaus den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der SWE Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reporting erfasst, bewertet und berichtet werden.

Die Geschäftsführung geht in den Folgejahren in Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt „Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe“ von sowohl Chancen als auch Risiken für die Gesellschaft aus. Die Risiken werden als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt. Hierunter werden gegenwärtig die Aufwendungen aus Restrukturierung sowie die Ausgliederung nicht servicefähiger Leistungen gesehen. Außer den genannten Risiken gibt es keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken.

Die Geschäftsführung geht bei ihren bisherigen Einschätzungen von einem geringfügig negativen Ergebnis aus. Aufgrund der Komplexität der Maßnahmen im Ergebnis des Projektes „Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe“ kann es gegenüber der Wirtschaftsplanung zu Abweichungen kommen, die gegenwärtig noch nicht quantifiziert werden können. Das Ziel besteht darin,



im Geschäftsjahr 2014 mit der Umsetzung der Maßnahmen zu beginnen und die wirtschaftliche Wirksamkeit spätestens im Geschäftsjahr 2017 abzuschließen.

Der Hauptabteilung Personal und Organisation wird ab Januar 2014 das Arbeitsmedizinische Zentrum der SWE Gruppe zugeordnet. Zu den Aufgaben der Betriebsärztin gehören u. a. die Unterstützung des Arbeitgebers hinsichtlich Arbeitsschutz und Unfallverhütung sowie alle Fragen des Gesundheitsschutzes. Die Betriebsärztin wird neben speziellen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen auch Eignungs- und Tauglichkeitsuntersuchungen für bestimmte Arbeitsplätze vornehmen.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	151	159	168


**SWE Stadtwirtschaft GmbH**
**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 4301  
 Telefax 0361 564 4240

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

1992

**Stammkapital**

550.000 EUR

**Geschäftsführung**

Marco Schmidt

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Helmut Besser

**Stellvertretung**

Hans Werner Döhring

**weitere Mitglieder**

Michael Diefenbach, Dr. Reinhard  
 Duddek, Alfred Fetzer, Karin Land-  
 herr, Thomas Meier, Michael Panse,  
 Steffen Peter, Birgit Schuster (seit  
 27.11.2013), Rowald Staufenbiel

**Beteiligungen**

keine

## 1.9 SWE Stadtwirtschaft GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen, der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

### Öffentlicher Zweck

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Die SWE SW GmbH konnte 2013 auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen. Im Geschäftsjahr 2013 trat die neue Abfallwirt-

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	23.466.633	22.560.492	27.172.379
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	50.579	-57.759	163.242
sonstige betriebliche Erträge	1.477.087	3.718.837	2.593.933
Summe Erträge	24.994.299	26.221.570	29.929.553
Materialaufwand	6.987.168	6.343.072	9.071.714
Personalaufwand	10.930.377	10.138.367	11.724.799
Abschreibungen	2.038.933	2.138.646	2.376.449
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.345.802	5.309.009	4.573.148
Finanzergebnis	-535.041	-1.271.397	-830.534
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	156.978	1.021.079	1.352.909
Steuern	70.787	337.979	85.512
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-86.191	-683.100	-1.267.397
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	13.703.376	13.751.323	13.939.000
Umlaufvermögen	19.304.408	20.076.678	20.893.206
Rechnungsabgrenzungsposten	55.185	57.239	193.939
Summe Aktiva	33.062.968	33.885.241	35.026.146
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	161.007	185.509	223.617
Rückstellungen	19.118.662	18.957.975	21.038.068
Verbindlichkeiten	2.911.490	3.869.948	2.892.652
Summe Passiva	33.062.968	33.885.241	35.026.146

schafts- und Gebührensatzung in Kraft. Die Entgeltvereinbarung für die kommunale Abfallentsorgung zwischen dem Umwelt- und Naturschutzamt und der SWE SW GmbH konnte für den Zeitraum 2013 - 2015 vereinbart werden. Aufgrund der lang anhaltenden Winterperiode kam es bis in den April zu Einsätzen. Sowohl die Einsatzstunden als auch die Streumittelverbräuche lagen über den durchschnittlichen Werten vergangener Winterperioden.

Die SWE SW GmbH konnte erfolgreich die Zertifikate „Entsorgungsfachbetrieb“, Qualitätsmanagement (DIN ISO 9001:2008) sowie Umweltmanagement (DIN ISO 14001:2004) gegenüber der DEKRA verteidigen. Sie ist weiterhin Teil im Projekt ÖKOPROFIT. Dies verdeutlicht den hohen Stellenwert Umweltpolitik und wirtschaftliche Vorteile gezielt miteinander verbindet.

Im Rahmen des Konzernprojektes SWE fit 2020 war bis zum 30. Juni 2013 Herr Andreas Jahn als Geschäftsführer tätig. Zum 1. Juli 2013 übernahm Herr Marco Schmidt diese Position.

Das Projekt „Konzeption eines zielführenden Shared Ser-

vicemodells für die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe" wurde planmäßig vorangetrieben. Im Fokus war und sind die Ausgestaltung der Leistungsbeziehungen sowie die Umsetzungsplanung.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 23.467 TEUR (Vorjahr 22.560 TEUR) erzielt. Insgesamt konnten die erwarteten Umsatzerlöse im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Entgelte als auch der geplante Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung nicht erreicht werden. Weiterhin realisierte die SWE SW GmbH sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.477 TEUR (Vorjahr 3.719 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringer geplanten Bedarf in der Kostenschätzung zur Deponierekultivierung und Nachsorge zurückzuführen.

Die SWE SW GmbH übt durch die Erzeugung von Elektrizität mit der Deponiegasverstromungsanlage Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors gemäß § 6b Abs. 3 und 4 EnWG aus und erzielte Erträge aus regenerativer Energiegewinnung von 351 TEUR.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf 6.987 TEUR (Vorjahr

6.343 TEUR) durch erhöhte Aufwendungen für Streumittel und Subunternehmerleistungen. Der Personalaufwand in Höhe von 10.930 TEUR (Vorjahr 10.138 TEUR) ergibt sich aus vorgezogenen Aufwendungen aufgrund der strukturellen Veränderungen in der Geschäftsführung.

Die SWE SW GmbH erzielte ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 157 TEUR (Vorjahr 1.021 TEUR).

Es wurden Investitionen in Höhe von 2.001 TEUR (Vorjahr 2.172 TEUR) getätigt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte aus Eigenmitteln, Kredite wurden nicht aufgenommen. Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Wesentlichen auf den Ersatz von Fahrzeugen für die Abfallentsorgung und die Straßenreinigung.

Die Ablagerungsmenge in der Deponie Erfurt-Schwerborn betrug im Geschäftsjahr 31.765 t (Vorjahr 42.830 t).

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Der Finanzmittelfonds der SWE SW GmbH betrug zum Geschäftsjahresabschluss 14.619 TEUR (Vorjahr 16.177 TEUR).

## Lage und Ausblick

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Risi-

ken, die das wirtschaftliche Ergebnis der Stadtwerke Erfurt Gruppe beeinflussen können werden rechtzeitig identifiziert. Die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe wird gefördert. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken, welchen Frühwarnindikatoren, Eintrittswahrscheinlichkeiten, potenzielle Schadenshöhen und Schwellenwerte zugeordnet sind. Ein frühzeitiges Erkennen von Veränderungen ist gewährleistet. Identifizierte relevante Risiken werden umgehend berichtet und bei Bedarf dauerhaft in die Berichterstattung aufgenommen.

Aufgrund der in der kommunalen Abfallentsorgung (inkl. Deponiebetrieb) vereinbarten Entgelte im Rahmen von Festpreisvereinbarungen mengenpezifische Art als auch Jahrespauschalen, entstehen bei sich verändernden Mengenströmen Chancen als auch Risiken.

Positive Effekte werden aus den Ergebnissen der europaweiten Ausschreibung zur Verwertung

des kommunalen Altpapiers erwartet. In Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Naturschutzamt werden Schwerpunkte zum Bau eines neuen Wertstoffhofes identifiziert.

Um den laufenden Geschäftsbetrieb kontinuierlich durchführen zu können, sind Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge im Geschäftsjahr 2014 durchzuführen, die durch eine schneereiche Winterperiode erschwert werden können und auch zu einer deutlichen Beanspruchung des Bereiches Winterdienst führen können.

Im kommenden Geschäftsjahr werden zunächst die vom Gesellschafter bestätigten Umstrukturierungen der Geschäftsbereiche Stöberhaus, Standplatzmanagement und Demontagewerkstatt von der B & R Bioverwertung & Recycling GmbH in die SWE SW GmbH erfolgen. Des Weiteren übernimmt die SWE SW GmbH den Transport von Klärschlamm vom

Entwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt zur TUS Thüringer Umweltservice GmbH sowie die Haltestellenreinigung und Papierkorbentsorgung an den Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Für die Verwertung des kommunalen Altpapiers sowie die Sammlung von Papier, Pappe und Kartonagen in den Randgebieten hat die SWE SW GmbH eine europaweite Ausschreibung veröffentlicht.

In Vorbereitung auf die nächste Kalkulationsperiode werden mit der Landeshauptstadt Erfurt die Rahmenbedingungen der Dringlichkeitsnetze im kommunalen Winterdienst im nächsten Jahr festgelegt und die neuen Entgelte für die Jahre 2015 - 2017 kalkuliert.

Die Geschäftsführung rechnet bedingt durch die Veränderungen in den Geschäftsbereichen im folgenden Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr mit einem leicht steigenden Umsatz. Beim Betriebsergebnis wird eine deutliche Steigerung erwartet.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	245	246	284


**SWE Technische Service GmbH**
**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 2405  
 Telefax 0361 564 2407

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 73,9%  
 Thüga AG, 1%  
 Thüringer Energie AG, 25,1%

**Gründungsjahr**

2006

**Stammkapital**

150.000 EUR

**Geschäftsführung**

Frank Springer

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Dr. Cornelia Klisch

**Stellvertretung**

Peter Zaiß, Wolfgang Rampf

**weitere Mitglieder**

Dr. Henning Domke, Manfred Enke,  
 Torsten Haß, Margarete Hentsch,  
 Stefan Reindl (seit 01.01.2013),  
 Klaus Schmantek (seit 20.03.2013)

**Beteiligungen**

keine

## 1.10 SWE Technische Service GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung in Bezug auf den Betrieb, die Wartung und den Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen versorgungsrechtlicher Aufgaben, es kann ferner die Betriebsführung, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien wahrnehmen. Das Unternehmen erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art, die in Zusammenhang mit dem Betrieb, der Wartung und dem Ausbau der vorstehend genannten Netze und Anlagen stehen.

### Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die

Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Technische Service GmbH (SWE TS GmbH) ist im Wesentlichen durch die mit der SWE Energie GmbH (SWE E GmbH), der SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) und der ThüWa Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) abgeschlossenen Betriebsführungs- bzw. Dienstleistungsverträge geprägt. Gegenstand der Verträge ist die Erbringung von netztechnischen Dienstleistungen, insbesondere Planung und Bauüberwachung, Netzdokumentation, Mess- und Zählerwesen, Informations- und Leittechnik. Darüber hinaus bestehen Einzelverträge mit der SWE Service GmbH zur Durchführung von kaufmännischen und Personaldienstleistungen, mit der Bsys GmbH über diverse IT-Serviceleistungen, mit der SWE GmbH

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	7.484.440	7.575.239	8.413.569
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-27.096	26.146	0
sonstige betriebliche Erträge	820.441	854.716	732.079
Summe Erträge	8.277.785	8.456.101	9.145.649
Materialaufwand	569.079	540.904	270.728
Personalaufwand	4.682.401	4.853.281	5.156.239
Abschreibungen	293.665	234.363	236.887
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.426.257	2.575.817	3.232.438
Finanzergebnis	-62.298	-73.777	-69.914
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	244.085	177.960	179.443
Steuern	75.748	18.637	1.776
Jahresgewinn/Jahresverlust	168.337	159.323	177.667

**Bilanz (EUR)**

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	792.300	1.021.491	934.183
Umlaufvermögen	4.127.861	4.111.383	4.408.096
Rechnungsabgrenzungsposten	35.348	36.570	33.058
Summe Aktiva	4.955.509	5.169.443	5.375.337
Eigenkapital	1.681.739	1.672.725	1.691.069
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	211.046	259.505	180.424
Rückstellungen	2.077.815	2.241.589	2.349.462
Verbindlichkeiten	816.590	818.258	1.020.067
Rechnungsabgrenzungsposten	168.320	177.367	134.314
Summe Passiva	4.955.509	5.169.443	5.375.337

über Managementleistungen. Ein Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr war weiterhin das Komplexobjekt „Anger-Erfurt“. Hierbei wurden unter Mitwirkung der ThüWa GmbH und der SWE N GmbH die wasser-, gas- und elektrotechnischen Anlagen abschnittsweise erneuert und neu eingeordnet.

Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2013 war u. a. das Komplexobjekt "Anger-Erfurt". Das anspruchsvolle Komplexobjekt "Fischmarkt/Schlösserstraße" wurde realisiert. Des Weiteren wurden im Auftrag der SWE Netz GmbH diverse Projekte zur Erneuerung und Erweiterung des Mittel- und Niederspannetzes betreut. Daneben führte die SWE TS GmbH weitere Projekte erfolgreich durch.

Die Entwicklung der Anzahl der Hausanschlüsse im Bereich Strom, Gas und Wasser gestaltet sich stabil mit 831 neuen Anschlüssen (Vorjahreswert 870 Anschlüsse). Aufgrund gesunkener Einspeisevergütungen reduzierte sich die Anzahl der Einspeiseanlagen auf 90 im Vergleich zum Vorjahr mit 236 Vorgängen. Dies ist zurückzuführen auf das Erneuerbare-Energien-Gesetz. Der Turnuswechsel bestehender Zähler (11.920 Strom,

Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler) erfolgte plangemäß.

Im Rahmen des Projektes "SWE fit 2020" wirkte die SWE TS GmbH an zwei Teilprojekten mit. Im Projekt "spartenübergreifenden Synergien im Netzbereich" wurden netzspezifische Prozesse analysiert um ein spartenübergreifendes Netzmodell zu etablieren. Mit dem Projekt "Konzeption eines zielführenden Shared-Service-Modells für die Stadtwerke Erfurt Gruppe" wirkte die SWE TS GmbH an einem Servicemodell für übergreifende Leistungsbeziehungen zur Umsetzung in der Aufbau- und Ablauforganisation.

Der Personalaufwand betrug 4.682 TEUR (Vorjahr 4.853 TEUR).

Die Umsatzerlöse der SWE TS GmbH betragen 7.484 TEUR (Vorjahr 7.575 TEUR). Sie setzen sich vorrangig aus den Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelten von der SWE E GmbH, der SWE N GmbH und der ThüWa GmbH zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 820 TEUR (Vorjahr 855 TEUR).

In den Materialaufwendungen sind sämtliche Aufwendungen

für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 26 TEUR (Vorjahr 35 TEUR) und bezogene Leistungen mit 543 TEUR (Vorjahr 506 TEUR) enthalten, die bei der betrieblichen Leistungserstellung angefallen sind.

Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr ein Jahresergebnis in Höhe von 168 TEUR (Vorjahr 159 TEUR) auf und finanzierte 2013 Investitionen in Höhe von 68 TEUR (Vorjahr 324 TEUR). Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 294 TEUR entgegen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die SWE TS GmbH erwirtschaftete einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 390 TEUR (Vorjahr 335 TEUR) und verfügte über einen Finanzmittelfonds in Höhe von 3.771 TEUR (Vorjahr 3.584 TEUR).

## Lage und Ausblick

Die SWE TS GmbH ist in das in der SWE Gruppe implementierte Risikomanagementsystem integriert. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das Folgejahr nicht zu erwarten.

Aus dem Projekt "SWE fit 2020" können für die SWE TS GmbH Chancen als auch Risiken durch die Entwicklung der zu erbringenden Leistungen für die SWE Gruppe auftreten. Prozesse aus den Teilprojekten des Projektes

"SWE fit 2020" betreffen die SWE TS GmbH inhaltlich und prozessual recht stark und haben Auswirkungen auf das zukünftige Leistungsspektrum. Umsetzungsergebnisse werden in 2014 erwartet, die Auswirkungen sind aktuell nicht hinreichend prognostizierbar.

Durch gesetzliche Neuregelungen zum flächendeckenden Einsatz intelligenter Zähler könnte die SWE TS GmbH ihre Rolle als

Dienstleister im Messstellenbetrieb und für Messdienstleistungen festigen und ausbauen. Auch in 2014 stehen netztechnische Dienstleistungen wie die Planung und Bauüberwachung, Netzdokumentation, das Mess- und Zählerwesen im Fokus.

Ausgehend von dem im Geschäftsjahr 2013 erzielten Ergebnis wird auch in den Folgejahren eine positive Unterneh-

mensentwicklung eingeschätzt. Es wird eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen erwartet. Aufgrund weiterer Entwicklungen insgesamt ist jedoch von einem leichten Ergebnisrückgang in 2014 auszugehen.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	84	87	85


**ThüWa ThüringenWasser GmbH**
**Adresse**

 Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 1810  
 Telefax 0361 564 1713

**Gesellschafter**

 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90%  
 Zweckverband Erfurter Becken, 10%

**Gründungsjahr**

1992

**Geschäftsführung**

Peter Zaiß

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Carsten Gloria

**Stellvertretung**

Detlef Stender

**weitere Mitglieder**

 Philipp Bitz, Mario Großmann,  
 Klaus Schmantek, Sandra Tyroller

**Beteiligungen**

 Fernwasserzweckverband Nord- und  
 Ostthüringen  
 GWA Gesellschaft für Wasser und  
 Abwasserservice mbH, 100%  
 SWE Bäder GmbH, 100%

## 1.11 ThüWa ThüringenWasser GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betrieb und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

### Öffentlicher Zweck

Die ThüWa Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt und dem Umland. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

### Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks war das Handeln der ThüWa GmbH auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der Landeshauptstadt Erfurt und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken ausgerichtet. In einem ca. 591 km<sup>2</sup> großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ihre Kunden mit 11,3 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser über ein Leitungssystem

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	27.556.982	28.054.613	27.316.319
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.000	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.589	36.794	53.911
sonstige betriebliche Erträge	1.716.981	1.895.182	1.487.093
Summe Erträge	29.292.552	29.986.589	28.857.323
Materialaufwand	12.752.732	12.625.529	13.710.054
Personalaufwand	4.403.070	4.081.462	3.283.778
Abschreibungen	5.775.647	5.387.607	5.311.985
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.001.378	4.871.864	3.647.366
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	53.509
Aufwendungen aus Verlustübernahme	319.264	1.485.121	1.153.650
Finanzergebnis	-223.677	-1.137.078	-1.592.768
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	816.784	397.927	211.231
Steuern	111.318	217.351	108.679
Jahresgewinn/Jahresverlust	705.466	180.577	102.552



Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	115.153.336	117.989.403	119.757.979
Umlaufvermögen	3.345.268	3.646.398	3.888.567
Rechnungsabgrenzungsposten	77.930	90.896	103.173
Summe Aktiva	118.576.535	121.726.697	123.749.719
Eigenkapital	59.078.869	69.078.869	68.603.869
Sonderposten	11.526.247	10.772.195	9.648.836
Empfangene Ertragszuschüsse	6.521.310	8.209.043	9.955.726
Rückstellungen	4.646.399	4.896.739	4.805.491
Verbindlichkeiten	36.765.513	28.705.233	30.626.379
Rechnungsabgrenzungsposten	38.196	64.618	109.417
Summe Passiva	118.576.535	121.726.697	123.749.719

von 1.205 km Versorgungs- und 443 km Hausanschlussleitungen. Am 19.04.2013 erfolgte die Unterzeichnung des neuverhandelten Konzessionsvertrages mit der Landeshauptstadt Erfurt. Der rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft getretene Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Damit wurde die Geschäftsgrundlage der ThüWa GmbH langfristig gesichert.

Zum 21.05.2013 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Herr Andreas Reinhardt wurde per Gesellschafterbeschluss abberufen und Herr Peter Zaiß zum neuen Geschäftsführer der ThüWa GmbH bestellt.

Im Mai 2013 kam es im Zusammenhang mit den Starkniederschlägen im Frühjahr 2013 zu kritischen Pegelständen der Gera. Von diesem Hochwasser war das Wasserwerk der ThüWa GmbH in Möbisburg betroffen. Die Versorgungssicherheit und Trinkwasserqualität wurden nicht beeinträchtigt. Größere Schäden an Anlagen der ThüWa GmbH traten nicht auf.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtsjahr 1.911 Routine- und 31 Vollun-

tersuchungen. Bei Überschreitungen von Grenzwerten der Trinkwasserverordnung wurden entsprechende Maßnahmen zu deren Beseitigung eingeleitet. Alle Abweichungen waren unkritisch und führten zu keiner Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität.

Wie in den Vorjahren unterzog die ThüWa GmbH ihr Wasser an verschiedenen Stellen Untersuchungen zur Ermittlung des Bleigehalts. Der für den Parameter Blei geltende Grenzwert von 0,01 mg/l wurde mit Messwerten zwischen 0,0001 mg/l und 0,0013 mg/l deutlich unterschritten. Unter anderem das seit 2006 seitens der ThüWa GmbH durchgeführte Hausanschlussenergieprogramm ermöglichte dies.

Durch den erneuten Vertragsabschluss mit Landwirten, deren Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen der ThüWa GmbH liegen, leistete das Unternehmen einen aktiven Beitrag zur Sicherung der Wasserqualität. In diesen Verträgen wurde eine Reduzierung des Düngemittelaustrages im Umfeld von Wassergewinnungsanlagen der ThüWa GmbH festgeschrieben. Im Gegenzug

erhalten die Landwirte Ausgleichszahlungen.

Die Anzahl der durch die ThüWa GmbH versorgten industriellen Großkunden blieb im Geschäftsjahr 2013 konstant. Im Gegensatz zu den Vorjahren war der Verbrauch im Tarifikundensegment rückläufig. Hauptursache hierfür sind die vorherrschenden Witterungsverhältnisse im Frühjahr und Frühsommer 2013. Das Wasseraufkommen des Unternehmens belief sich auf 13,8 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 13,9 Mio. m<sup>3</sup>). Davon wurden 3,5 Mio. m<sup>3</sup> durch die ThüWa GmbH selbst gefördert und 10,3 Mio. m<sup>3</sup> fremd bezogen. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Der Vertrag wurde neu verhandelt. Nach Auslaufen des Liefervertrages über Fernwasser mit der Thüringer Fernwasserversorgung wurde im Jahr 2012 ein neuer langfristiger Vertrag geschlossen. Mit diesem neuen Vertrag erhöhten sich ab 2013 die jährlichen Aufwendungen für den Fernwasserbezug auf 5.795,5 TEUR.

In Summe ergab sich 2013 eine Gesamtabsatzmenge von 11,3 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 11,4 Mio. m<sup>3</sup>). Die Wasserverluste im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH beliefen sich auf 2,5 Mio. m<sup>3</sup>, davon wurden 0,14 Mio. m<sup>3</sup> eigenverbraucht. Mit Instandhaltungen und Erneuerung der Versorgungsleitungen soll eine kontinuierliche Verringerung der Wasserverluste erfolgen.

Aus dieser Absatzmenge generierte das Unternehmen Umsatzerlöse von 27.557 TEUR (Vorjahr 28.055 TEUR). Weitere 1.717 TEUR (Vorjahr 1.895 TEUR) flossen als sonstige betriebliche

Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2013 mit einem Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 817 TEUR (Vorjahr 398 TEUR) ab.

Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich bessere Ergebnis resultiert vorrangig aus den 100 %igen Tochterunternehmen der ThüWa GmbH. Sowohl die Gewinnausschüttung der GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH als auch die deutlichen Verbesserung des Ergebnisses der SWE Bäder GmbH auf Grund des neuen Leistungsvertrages mit der Landeshauptstadt Erfurt trugen hierzu bei.

Gemäß eines Gesellschafterbeschlusses der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vom März 2012 wurde 2013 die Entnahme von 10.000 TEUR aus den Gewinnrücklagen der ThüWa GmbH vorgenommen. Zielstellung des Beschlusses ist eine aufgabengerechte Kapitalausstattung der Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe.

Das Unternehmen nahm im Geschäftsjahr 2013 die außerplanmäßige Abschreibung eines Grundstücks vor, welches als nichtbetriebsnotwendig zu bewerten war. Ursächlich hierfür war die Differenz zwischen dem im Anlagevermögen erfassten Grundstückswert und einem potentiellen Verkaufserlös. Auf Grund einer Information des Thüringer Landesverwaltungsamtes über nicht festgestellte Überschwemmungsgebiete könnte die ThüWa GmbH das Grundstück lediglich als landwirtschaftliche Nutzfläche und somit deutlich unter dem veranlagten Wert veräußern.

Im Geschäftsjahr 2013 investierte das Unternehmen 3.063 TEUR (Vorjahr 3.373 TEUR) in die Technologie zur Versorgung ihrer Kunden mit Trinkwasser. Im Auftrag der ThüWa GmbH wurden im Berichtszeitraum 2 km Versorgungs- und 4,4 km Hausanschlussleitungen neu verlegt. Der Bestand an Wasserzählern stieg zum 31.12.2013 auf 37.152 (Vorjahr 36.875). Einen Schwerpunkt im Zuge der Erneuerung des Leitungsbestandes bildeten Mitwirkungshandlungen in den Kommunen ihres Versorgungsgebietes bei komplexen Investitions- und Sanierungsmaßnahmen. Beispielhaft hierfür waren die Erfurter Baumaßnahmen in der Schlösserstraße, auf dem Anger und dem Fischmarkt. Hier wechselte die ThüWa GmbH die Wasserversorgungs- und Anschlussleitungen. Die Gesellschaft beteiligte sich an der wasserwirtschaftlichen Erschließung künftiger Wohn- und Gewerbegebiete in ihrem Versorgungsgebiet, zum Beispiel das Wohngebiet „Bunter Mantel“ in der Binderslebener Landstraße.

Ihre Investitionen finanzierte das Unternehmen im Jahr 2013 über Abschreibungen, Baukostenzuschüsse und Kredite sowie über Zahlungen Dritter.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

## Lage und Ausblick

Die ThüWa GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt monatlich eine Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefähr-

dende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2013 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Im Berichtsjahr schloss die Gesellschaft ihren unternehmensübergreifenden Strategieprozess erfolgreich ab. Um weiterhin eine effiziente Steuerung der Unternehmensgruppe in einem veränderten Marktumfeld zu gewährleisten, wurden mittel- bis langfristige Zielstellungen vereinbart sowie die Vision, strategische Leitlinien und Führungsgrundsätze überarbeitet. Mit den Projekten „Weiterentwicklung des Shared Service Modells“ sowie „spartenübergreifende Synergien im Netzbereich“ wurden zwei Projekte gestartet, die der Zukunftssicherung dienen. Deren Ergebnisse werden im ersten Quartal 2014 erwartet.

Zur Reduzierung von Zinsänderungsrisiken setzt die ThüWa GmbH derivative Finanzinstrumente in Form von Swap und Cap ein. Diese dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften im Sinne bestehender oder geplanter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zur Minimierung des Ausfallrisikos wurden Verträge über derivative Finanzinstrumente ausschließlich mit Partnern hoher Bonität unter Beachtung einer angemessenen Streuung des Adressausfallrisikos abgeschlossen.

Maßgeblich für die Höhe der Umsatzerlöse ist die im Versorgungsgebiet abgesetzte Menge an Trinkwasser. Einerseits wird diese durch den anhaltenden Willen zum Wassersparen in nahezu allen Kundensegmenten sowohl aus ökologischen als auch ökonomischen Gründen beeinflusst. Andererseits stellt der positive Trend in der Bevöl-

kerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt eine Chance zur mittelfristigen Stabilisierung der Absatzmenge und damit der Umsatzerlöse dar. Darüber hinaus ist einzuschätzen, dass sich die stark auf Logistik und Dienstleistungen orientierten Unternehmensansiedlungen im Versorgungsgebiet nicht deutlich positiv auf den Wasserabsatz auswirken. Ansied-

lungen industrieller Großkunden mit einem für den Wasserabsatz signifikant positiven Ergebnis konnten im Berichtszeitraum nicht verzeichnet werden und sind auch mittelfristig nicht zu erwarten. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2014 unter Vernachlässigung des Faktors der Witterungseinflüsse eine Absatzmenge auf dem Niveau von 2013 prognostiziert.

Damit einhergehend und unter Beachtung weiterer Einflussgrößen ist von einem Ergebnis auf Vorjahresniveau auszugehen. In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials geht die ThüWa GmbH auch mittelfristig von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

#### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	76	78	70

# SWE Bäder

**SWE Bäder GmbH**

**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 3401  
 Telefax 0361 564 3402

**Gesellschafter**

ThüWa ThüringenWasser GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

2010

**Stammkapital**

25.000 EUR

**Geschäftsführung**

Kathrin Weiß

**Mitglieder Aufsichtsrat**

**Vorsitz**

Jens Haase

**Stellvertretung**

Dirk Schaller

**weitere Mitglieder**

Uwe Richter, Beate Weiser

**Beteiligungen**

keine

## 1.11.1 SWE Bäder GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreuung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

### Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) hat mit der Landeshauptstadt Erfurt im Geschäftsjahr 2013 einen neuen Leistungsvertrag zur Sicherung der Nutzung der Erfurter Bäder als öffentliche Sport- und Freizeitanlagen und damit zur Erfüllung des Gegenstandes der Gesellschaft geschlossen. Die daraus resultierenden Entgelte sichern der SWE B GmbH für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 erhöhte Umsatzerlöse als wesentliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft.

Die Zusammenarbeit der SWE B GmbH mit den Fördervereinen Erfurter Nordbad e.V., Freibad Möbisburg e.V. und Dreienbrunnenbad e.V. wurde 2013 mit Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten erfolgreich fortgesetzt. Besonders deutlich wurde dies im Freibad Möbisburg, welches aufgrund des Unwetters im Mai 2013 vollständig unter Wasser stand. Mitglieder des Fördervereins Freibad Möbisburg e.V. und weitere fleißige Helfer unterstützten die SWE B GmbH aktiv bei der Be-

Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	6.025.246	4.807.923	4.835.909
sonstige betriebliche Erträge	547.994	670.999	660.786
Summe Erträge	6.573.240	5.478.922	5.496.695
Materialaufwand	2.334.169	2.456.927	2.350.654
Personalaufwand	2.038.506	1.968.560	1.870.718
Abschreibungen	1.522.676	1.611.373	1.544.958
sonstige betriebliche Aufwendungen	818.530	754.589	670.698
Finanzergebnis	-142.957	-146.109	-181.244
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-283.598	-1.458.636	-1.121.577
Steuern	35.666	26.485	32.073
Jahresergebnis	-319.264	-1.485.121	-1.153.650

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	21.079.197	22.515.557	23.974.323
Umlaufvermögen	536.047	1.728.587	1.329.612
Rechnungsabgrenzungsposten	36.997	42.240	48.476
Summe Aktiva	21.652.242	24.286.384	25.352.412
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.016.317
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	5.406.187	5.914.815	6.351.153
Rückstellungen	276.404	330.552	962.797
Verbindlichkeiten	2.357.330	4.444.550	4.943.594
Rechnungsabgrenzungsposten	96.003	80.150	78.550
Summe Passiva	21.652.242	24.286.384	25.352.412

seitigung der Hochwasserschäden. Trotz intensiver Prüfung verschiedener Optionen und Entwicklungsmöglichkeiten, die wirtschaftliche Situation des Fitness-Studios in der Roland Matthes Schwimmhalle zu verbessern, konnte kein gewinnorientierter Betrieb erreicht werden. Dieser privatwirtschaftliche Geschäftsbereich zählt außerdem nicht zur Daseinsvorsorge entsprechend eines öffentlichen Zwecks gemäß Gegenstand der Gesellschaft. Aus diesen Gründen wurde der Betrieb des Fitness-Studios zum 31. Dezember 2013 durch die SWE B GmbH beendet.

Im Rahmen der Neuordnung der Geschäftsleitung im Kompetenzfeld Freizeit wurde Herr Mirko Utecht zum 31. Dezember 2013 als Geschäftsführer der Gesellschaft abberufen und Frau Kathrin Weiß zum 1. Januar 2014 als neue Geschäftsführerin bestellt. Somit steht das Kompetenzfeld Freizeit künftig unter einer einheitlichen Leitung. Im Geschäftsjahr 2013 wurden in den Hallen- und Freibädern insgesamt 683.042 Besucher registriert. Insbesondere wegen der sehr erfolgreich verlaufenen Freibadsaison konnten im Vergleich zum Vorjahr (618.832 Besucher) die Besucher in den

Hallen- und Freibädern um 64.210 (10,4 %) gesteigert werden.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 6.025 TEUR (Vorjahr 4.808 TEUR) erwirtschaftet. Hauptsächlich wurde dies durch die Einnahmesteigerung aus dem Leistungsvertrag Bäder (+920 TEUR), der 2013 neu mit der Landeshauptstadt Erfurt geschlossen wurde, ermöglicht. Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.334 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (2.457 TEUR) um 123 TEUR geringer ausgefallen. Ursächlich hierfür sind die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Roland Matthes Schwimmhalle im Vorjahr. Die Personalaufwendungen in Höhe von 2.039 TEUR (Vorjahr 1.969 TEUR) sind um 70 TEUR gestiegen. Der Überleitungstarifvertrag vom Haus zum Flächentarifvertrag TVöD und die vorgezogenen Aufwendungen für strukturelle Änderungen in der Gesellschaft zum 1. Januar 2014 sind die wesentlichen Einflussfaktoren.

Im Geschäftsjahr 2013 verfolgte die SWE B GmbH weiter das Ziel einer Portfoliabereinigung hinsichtlich der Grundstücke des ehemaligen Freibades Stotternheim, welches bereits im Ge-

schäftsjahr 2003 geschlossen wurde, als nicht mehr betriebsnotwendige Liegenschaft. Wegen mangelnder Vermarktungs- und anderweitiger Nutzungsmöglichkeiten der Flächen sind zum 31. Dezember 2013 außerplanmäßige Abschreibungen auf die beiden Grundstücke in Höhe von 120 TEUR vorgenommen worden.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2013 beträgt 319 TEUR (Vorjahr 1.485 TEUR). Es wird gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa Thüringen Wasser GmbH ausgeglichen. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich der mit der Landeshauptstadt Erfurt neu geschlossene Leistungsvertrag Bäder und die geringeren Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich entsprechend positiv entwickelt und um 1.175 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (-1.459 TEUR) auf -284 TEUR verbessert. Die SWE B GmbH finanzierte im Geschäftsjahr 2013 Investitionen zur Sicherung der Betriebsbereitschaft der Hallen- und Freibäder in Höhe von 88 TEUR (Vorjahr 159 TEUR). Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Hierdurch war die Liquidität jederzeit gesichert. Insgesamt schätzt die SWE B GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2013 positiv ein.

## Lage und Ausblick

Unter Berücksichtigung erhöhter Entgelte aus dem neuen Leistungsvertrag Bäder und der

Vermietung der Flächen des geschlossenen Fitnessstudios in der Roland Matthes Schwimmhalle an einen privaten Betreiber strebt die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 die geplante Erhöhung der Umsatzerlöse an. Gleichfalls verfolgt die SWE B GmbH das Ziel, die Besucherzahlen in den Hallen- und Freibädern zu stabilisieren. Wegen der konsequenten Konzentration auf die Kerngeschäfte der Gesellschaft und eingeleiteter struktureller Maßnahmen erwartet die SWE B GmbH in 2014 ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013 und somit eine Verbesserung gegenüber dem geplanten Ergebnis.

Als wesentliche Investitionen plant die SWE B GmbH in 2014 und 2015 mit 135 TEUR die Errichtung einer Schlammwasser-

aufbereitungsanlage in der Roland Matthes Schwimmhalle zur Senkung von Betriebskosten und mit 35 TEUR die Einführung einer Dienstplanungssoftware zur Optimierung der Personalplanung. Die SWE B GmbH plant für das Geschäftsjahr 2014 die Erarbeitung eines Marketingkonzeptes zur zukünftigen Positionierung und Vermarktung der Angebote. Die Gesellschaft verfolgt mit dem Konzept mittelfristig die Steigerung der Besucherzahlen, die Erhöhung der Umsatzerlöse und eine weitere Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses. Die SWE B GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE B GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand

der Gesellschaft, insbesondere aus der Entwicklung und dem Betrieb von Hallen- und Freibädern, hinsichtlich der 1997 städtisch übertragenen Grundstücke sowie aus dem Leistungsvertrag Bäder. Grundstücksrelevante Risiken können sich für die Gesellschaft aus dem nicht rechtskräftigen Restitutionsverfahren ergeben. Die SWE B GmbH geht nicht von einer Rückgabeverpflichtung an die Alteigentümer aus. Die Risiken werden von der Gesellschaft als beherrschbar eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken waren unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2013 nicht zu verzeichnen.

Die Besucherzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Besucherzahlen	2011	2012	2013	Differenz 2012
Hallenbäder	459.738	422.444	471.562	49.118
Freibäder	151.691	196.388	211.480	15.092
<b>gesamt</b>	<b>611.429</b>	<b>618.832</b>	<b>683.042</b>	<b>64.210</b>

#### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	67	59	56


**GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH**
**Adresse**

 Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 3870  
 Telefax 0361 564 3890

**Gesellschafter**

 ThüWa ThüringenWasser GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

1990

**Stammkapital**

175.000 EUR

**Geschäftsführung**

Dr. Wolfgang Möller

**Beteiligungen**

keine

## 1.11.2 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere private und kommunale Gesellschaften, Kommunen, Verbände und anderen öffentliche Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte; des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mik-

robiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2013 konzentrierte sich die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH) ausschließlich auf den Geschäftsbe- reich der GWA Umweltanalytik, als Niederlassung Institut für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal.

Im Geschäftsjahr 2013 konnten auf Grund neuer gesetzlicher Bestimmungen eine hohe Anzahl an Aufträgen zu Legionel-

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	2.649.826	3.068.369	4.749.254
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.250	-83.450	-119.844
sonstige betriebliche Erträge	83.490	343.011	371.662
Summe Erträge	2.744.566	3.327.930	5.001.072
Materialaufwand	409.581	499.668	1.343.030
Personalaufwand	1.523.942	1.920.237	2.711.141
Abschreibungen	193.653	189.510	204.863
sonstige betriebliche Aufwendungen	517.305	740.660	1.222.065
Erträge aus Gewinnabführung	510.235	756.685	626.369
Finanzergebnis	-419.149	-12.677	-55.502
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	191.172	721.863	90.840
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-41.700
Steuern	-623	6.898	1.216
Jahresgewinn/Jahresverlust	191.795	714.965	47.924

## Bilanz (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	1.092.708	1.408.242	1.431.246
Umlaufvermögen	970.975	1.357.196	2.592.234
Rechnungsabgrenzungsposten	531	521	3.041
Summe Aktiva	2.064.214	2.765.959	4.026.521
Eigenkapital	1.482.995	1.990.450	1.275.485
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	48.722	59.956	35.099
Rückstellungen	255.035	264.059	524.087
Verbindlichkeiten	277.462	451.494	2.162.086
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	29.764
Summe Passiva	2.064.214	2.765.959	4.026.521

lenuntersuchung verzeichnet werden. Zudem entwickelte sich das Geschäftsfeld der Emissions- und Luftmessung weiterhin positiv. Im Marktsegment der Produktprüfung für Materialien, die mit Trinkwasser in Kontakt kommen, erreichte der Bereich Umweltanalytik die Akkreditierung für das Arbeitsblatt W 270 - Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich - Prüfung und Bewertung - des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 192 TEUR (Vorjahr 715 TEUR). Durch die Veräußerung des Bereiches GWA Beratung im Geschäftsjahr 2012 sind die Erträge und Aufwendungen mit dem Vorjahr nicht vollständig vergleichbar.

Auf Grund der guten Auftragslage konnte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 Umsätze auf einem stabilen Niveau erzielen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 war ein Umsatzrückgang von rund 4% zu verzeichnen

(2.650 TEUR, Vorjahr 3.068 TEUR). Durch den Verkauf des Bereiches GWA – Beratung und dem damit verbundenen Personalübergang sank der Personalaufwand (1.524 TEUR, Vorjahr 1.920 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Darüber hinaus beeinflussten Erträge aus der Gewinnabführung der Bsys GmbH (509 TEUR) und der PSUT GmbH (1 TEUR) das Jahresergebnis. Der Anteil der GWA mbH an der PSUT GmbH wurde auf 25 TEUR abgewertet.

Im Geschäftsjahr 2013 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 295 TEUR (Vorjahr 195 TEUR) zu verzeichnen. Im Wesentlichen erfolgten Investitionen für Analysegeräte.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

## Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt monatlich eine Bewertung der Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im Geschäftsjahr 2013 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Durch die gute Auftragsituation in Thüringen, Bayern und Brandenburg wird der kontinuierliche Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich der Emissionsmessungen voraussichtlich auch 2014 fortgesetzt. Für die Geschäftsfelder des abwassertechnischen Beratungsdienstes und der Produktprüfung für Materialien, die in Kontakt mit Trinkwasser kommen, werden große Wachstumschancen gesehen.

Auf Grund der gesetzlich vorgegebenen Untersuchungsintervalle von 3 Jahren für Legionellen ist in den nächsten zwei Geschäftsjahren mit geringeren Umsätzen als in 2013 zu rechnen. Zur Sicherung der Marktführerstellung in Thüringen und der bundesweiten Gewinnung weiterer Kunden werden die Geschäftsfelder Emissionsmessungen, organische Spurenstoffanalytik, Produktprüfungen und Beratungsleistungen personell und technisch weiter ausgebaut. Neue Investitionen in diesen Bereichen ermöglichen es die zunehmende Auftragslage zu bedienen und steigende Umsatzerlöse zu erzielen.

## Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	61	45	61





**Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH**

**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 1300  
 Telefax 0361 564 491300

**Gesellschafter**

Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%

**Gründungsjahr**

2003

**Stammkapital**

30.000 EUR

**Geschäftsführung**

Dr. Thomas Wachsmuth

**Beteiligungen**

keine

## 1.11.2.1 Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik - Dienstleistungen, Betriebsführung für Dritte sowie der Vertrieb von Softwareprodukten.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäft der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die Bsys GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how betreffend Wasser-

versorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen, Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme sowie der Immobilienwirtschaft. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Mit diesem breiten Know-how erbringt die Bsys GmbH im Schwerpunkt Dienstleistungen für die Unternehmen der SWE Gruppe. Abgerundet wird das Portfolio durch Leistungen auch für externe, insbesondere kommunale Unternehmen.

Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der Bsys GmbH. Einen ersten stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse wurden nach ITIL (Prozessstandards für das IT-Service-Management) zertifiziert. Einen zweiten Schwer-

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	8.473.688	8.245.866	7.694.954
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.602	490	9.500
Andere aktivierte Eigenleistungen	178.258	368.339	448.414
sonstige betriebliche Erträge	821.311	748.232	648.657
Summe Erträge	9.484.899	9.362.927	8.801.525
Materialaufwand	410	3.251	814
Personalaufwand	3.757.248	3.936.990	3.697.353
Abschreibungen	1.140.604	979.127	1.059.551
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.054.369	3.717.353	3.500.702
Finanzergebnis	-23.271	-26.956	-30.841
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	508.996	699.250	512.264
Steuern	0	0	-48
Jahresgewinn/Jahresverlust	508.996	699.250	512.312

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	3.398.024	3.399.517	2.814.205
Umlaufvermögen	1.087.985	1.256.924	1.618.653
Rechnungsabgrenzungsposten	145.018	163.319	293.632
Summe Aktiva	4.631.027	4.819.759	4.726.489
Eigenkapital	201.976	201.976	201.976
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	1.289.519	1.485.071	1.441.565
Rückstellungen	1.261.066	1.325.116	1.361.395
Verbindlichkeiten	1.840.067	1.778.796	1.702.354
Rechnungsabgrenzungsposten	38.400	28.800	19.200
Summe Passiva	4.631.027	4.819.759	4.726.489

punkt stellt die Umsetzung von IT-Projekten und das Customizing bzw. die Entwicklung von Software dar. Auch hierfür wurden die Projektmanagementprozesse durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Die Organisationsstruktur ist an diesen Prozessen ausgerichtet.

Die Bsys GmbH übt energiespezifische Dienstleistungen nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit verbundenen Unternehmen über die Erbringung von IT-Leistungen gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Die Geschäftsführung prognostizierte für das Geschäftsjahr ein positives Ergebnis. Dieses konnte sogar leicht übertroffen werden. Im Bereich des System- und Rechenzentrumsbetriebes lag der Schwerpunkt neben der Betreuung der bisherigen auf der Übernahme weiterer Kunden. Mit dem Abschluss verschiedener Vorhaben im Bereich Notstrom und Klimatisierung sowie Brandschutz konnte der Standard weiter gesteigert werden. Die nötigen Betriebs- und Serviceprozesse auf Basis von ITIL wurden weiterentwickelt und durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Im Tätigkeitsschwerpunkt der Umsetzung von IT-Projekten wurde eine Vielzahl von Projekten in unterschiedlichen Bereichen für die verschiedenen Kunden neu begonnen bzw. fortgeführt. Sie ermöglichen insbesondere eine Harmonisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse. Ein wesentliches Projekt war z.B. die Umsetzung von SEPA für die SWE Gruppe, welche in den verpflichtenden Teilen 2013 abgeschlossen wurde. Auch im Bereich des Projektmanagement wurden die Prozesse im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Die in 2010 begonnene Optimierungskampagne „IT-fit 2014“ wurde 2013 erfolgreich fortgesetzt und hat sich umfangreich ausgewirkt. Neben technischen und personellen Aspekten sind die Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Effizienz nachhaltig zu verbessern und die Kosten zu optimieren, um so die Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern. Darüber hinaus hat sich die Bsys GmbH am begonnenen Konzernprojekt „SWE fit 2020“ beteiligt.

Das Teilprojekt „Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells für die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe“ wird

planmäßig abgearbeitet und steht kurz vor seinem erfolgreichen Abschluss. Aktuell befindet sich die abschließende Projektphase in Bearbeitung. Kern hierbei ist die Ausgestaltung der Leistungsbeziehungen (Servicekatalog und Service-Level-Agreement), die Finalisierung des Servicemodells, der Ablauf- und Aufbauorganisation sowie des Umsetzungsplanes.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 509 TEUR (Vorjahr 699 TEUR) erzielt. Ursächlich für den Ergebnismrückgang ist die Realisierung diverser interner Kostenprojekte, wie z. B. Zertifizierungsmaßnahmen. Ferner wirkt hier ebenso eine Rückstellung für eventuell drohende Rechtstreitigkeiten.

Die Bsys GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 Investitionen in Höhe von 1.414 TEUR (Vorjahr 1.564 TEUR) getätigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden deutlich weniger Investitionsprojekte realisiert, ferner wurden im Geschäftsjahr 2013 deutlich weniger Überhangprojekte abgearbeitet. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Eigenmittel der Bsys GmbH und im Übrigen über Investitionszuschüsse der Vertragspartner.

Die Bsys GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist insgesamt zufrieden mit der Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage, insbesondere mit der Entwicklung der Ertragskraft.

## Lage und Ausblick

Die Bsys GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH integriert. Be-

standsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

Die Markterfahrung und der Innovationsgeist der Bsys GmbH sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren, um die hohen Anforderungen der Stadtwerke Erfurt Gruppe sowie externer Kunden an die Informationstechnologie als strategischen

Wettbewerbsfaktor effizient erfüllen zu können. Mit der Bündelung der IT-Aktivitäten der Stadtwerke Erfurt Gruppe und dem weiteren erfolgreichen Ausbau des externen Geschäftes verfügt die Bsys GmbH über die erforderliche Kompetenz und Erfahrung, um auch weiterhin ein Umsatz- und Marktwachstum zu realisieren, das auch nachhaltig die Ertragslage stärkt. Zielstellung ist unverän-

dert, die weitere Markterschließung insbesondere für IT-Dienstleistungen im angestammten Branchenfokus für das Bundesland Thüringen und darüber hinaus zu forcieren.

Ausgehend von den im Geschäftsjahr 2013 erzielten Ergebnissen wird auch im kommenden Geschäftsjahr eine positive Entwicklung erwartet.

#### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	66	66	62



**PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH**

**Adresse**

Blankenhainer Straße 144a  
 99441 Mellingen  
 Telefon 0361 564 3871  
 Telefax 0361 564 3875

**Gesellschafter**

Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100%

**Gründungsjahr**

2006

**Stammkapital**

25.000 EUR

**Geschäftsführung**

Dr. Wolfgang Möller

**Beteiligungen**

keine

## 1.11.2.2 PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, der Vertrieb, die Wartung, die Instandsetzung sowie der Havarieservice von Pumpen, Pumpenanlagen, Gebläseanlagen, Wasser- und Abwasseranlagen, Umwelttechnik und Industrieanlagen sowie die Planung und Errichtung von Anlagen der Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Industrie-technik.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Die Pumpenservice und Umwelttechnik Günther Eisenberg GmbH (PSUT GmbH) als 100%ige Tochter der GWA Ge-

sellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH), konnte im Berichtszeitraum trotz Umsatzrückgang und Verlust eines Großkunden ihre gute Marktposition in Thüringen als Dienstleistungsunternehmen im Bereich Pumpenservice (Wartung, Reparatur, Verkauf) für kommunale und industrielle Kunden behaupten.

Im Umweltbereich ist die Auftragslage für Dienstleistungsunternehmen wie die PSUT GmbH relativ stabil geblieben. Bei öffentlichen Einrichtungen und kommunalen Unternehmen sowie Zweckverbänden konnten aber keine Ertragssteigerung erzielt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	865.410	950.693	994.769
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.635	229	3811
sonstige betriebliche Erträge	14.349	15.266	15.229
Summe Erträge	892.394	965.730	1.013.809
Materialaufwand	461.626	416.496	435.636
Personalaufwand	316.978	369.587	356.505
Abschreibungen	13.682	13.937	9.845
sonstige betriebliche Aufwendungen	96.178	106.401	88.512
Finanzergebnis	-1.161	-897	-1065
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.769	58.413	114.623
Steuern	1.530	978	566
Jahresgewinn/Jahresverlust	1.239	57.434	114.057

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	33.279	42.233	39.590
Umlaufvermögen	255.751	192.408	235.829
Rechnungsabgrenzungsposten	494	4.469	193
Summe Aktiva	289.524	239.109	275.612
Eigenkapital	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	23.450	20.700	26.090
Verbindlichkeiten	241.074	193.409	224.522
Summe Passiva	289.524	239.109	275.612

Die Umsatzerlöse 2013 lagen mit 865 TEUR (Vorjahr 951 TEUR) im Vergleich zu den Vorjahren auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Gegenüber 2012 beträgt der Umsatzrückgang 9 %. Durch gestiegene Materialpreise, eine Verschiebung der Aufträge in Richtung Verkauf zu Ungunsten der Reparatur von Pumpen und erhöhte Aufwendungen für Fremdleistungen ist die Materialquote erstmals über 50% gestiegen.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2013 ein Jahresüberschuss von 1 TEUR (Vorjahr 57 TEUR) erzielt.

Die PSUT GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2013 von 5 TEUR (Vorjahr 17 TEUR) beschränkte sich überwiegend auf Maschinen und Betriebsvorrichtungen.

### Lage und Ausblick

Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse und Steuerung von Risiken liegt bei der Geschäftsführung. Eine Risikobewertung wird durch die Geschäftsleitung regelmäßig im Rahmen der monatlichen Arbeitsberatungen durchgeführt. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

Aufgrund der sich im Verlauf der Geschäftsjahre 2012 und 2013 abzeichnenden Entwicklung der Auftragslage der PSUT GmbH

wurden Überlegungen zur Veräußerung des Geschäftsbetriebes angestellt. Hierfür waren das Wegbrechen des größten Kunden der PSUT GmbH und die anhaltend knappe Personaldecke ausschlaggebend. Bestrebungen, neue Mitarbeiter zu gewinnen, scheiterten. Weiterhin wurde eingeschätzt, dass sich die Auftragslage mittelfristig nicht verbessern lässt und notwendige Investitionen die wirtschaftliche Situation des Unternehmens zusätzlich belasten.

Vor diesem Hintergrund wurden Interessenten zum Kauf des Geschäftsfeldes der PSUT GmbH am Markt gesucht. Ende 2013 wurden die Verhandlungen zum Verkauf des Geschäftsbetriebes intensiviert und im Januar 2014 die notwendigen Gremienbeschlüsse gefasst. Am 29. Januar 2014 wurde der Kaufvertrag zum Verkauf des Geschäftsbetriebes der PSUT GmbH unterzeichnet. Zum 1. Februar 2014 übernimmt die KSB Service GmbH den Geschäftsbetrieb.

Im Geschäftsjahr 2014 wird die Muttergesellschaft (GWA mbH) Entscheidungen über den weiteren Umgang mit ihrer Beteiligung an der PSUT GmbH (als Unternehmen derzeit ohne Geschäftsbetrieb) treffen.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	10	11	10

**TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG**

**Adresse**

Hindenburgstraße 26a  
82343 Pöcking

**Gesellschafter**

Stadtwerke Erfurt GmbH  
TONIS Beteiligungs GmbH  
20 Privatpersonen

**Gründungsjahr**

1997

**Stammkapital**

11.273.985,98 EUR

**Geschäftsführung**

Christian Goldbrunner  
Peter Kober

**Beteiligungen**

keine

## 1.12 TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von unbebauten Grundstücken und deren Bebauung, der Erwerb von bebauten Grundstücken und Betriebsvorrichtungen sowie die Verwaltung, Vermietung und Verwertung von gewerblich genutzten Immobilien, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Betriebsvorrichtungen.

### Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

### Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat auf einem Erbbaurechtsgrundstück ein kommunales Dienstleistungszentrum errichten lassen. Das Objekt ist Ende 1999 vollständig abgenommen worden. Solange zwischen der Gesellschaft und der Grundstückseigentümersin ein Mietvertrag besteht, wird kein laufender Erbzins fällig. Das Erbbaurecht endet im Jahr 2059.

Mieter ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH. Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ein Ankaufsrecht eingeräumt, das Erbbaurecht am Grundstück mitsamt aufstehendem Gebäu-

de zum vertraglich vereinbarten Restwert zu erwerben.

### Lage und Ausblick

Der gesetzliche Vertreter geht davon aus, dass die bilanzielle Überschuldung zu keiner wirtschaftlichen Überschuldung führt, da es sich um kalkulierte aufgelaufene Verluste sowie Entnahmen handelt und die Mietzinsen sowie der vertraglich geregelte Ankaufspreis so berechnet sind, dass diese Verluste wieder ausgeglichen werden.



**TUS Thüringer UmweltService GmbH**

**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 2020  
 Telefax 0361 564 2029

**Gesellschafter**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

2004

**Stammkapital**

25.000 EUR

**Geschäftsführung**

Marco Schmidt

**Mitglieder Aufsichtsrat**

**Vorsitz**

Frank Schmitt (bis 31.01.2013)  
 Raik-Steffen-Ulrich (seit  
 19.03.2013)

**Stellvertretung**

Rowald Staufenbiel

**weitere Mitglieder**

Dr. Reinhard Duddek, Torsten Frenzel (seit 01.02.2013), Frank-Michael Kollhoff

**Beteiligungen**

keine

## 1.13 TUS Thüringer UmweltService GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreuung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

### Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und

begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Im Auftrag der Landeshauptstadt Erfurt betreibt die TUS Thüringer Umweltservice GmbH (TUS GmbH) eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der TUS GmbH und der Landeshauptstadt Erfurt ein Entsorgungsvertrag geschlossen. Dieser wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der TUS GmbH zu gewährleisten. Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung aus der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus.

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	11.609.150	11.146.843	12.434.324
sonstige betriebliche Erträge	241.231	470.272	324.828
Summe Erträge	11.850.380	11.617.114	12.759.152
Materialaufwand	3.160.479	2.888.723	3.153.816
Personalaufwand	2.015.552	1.898.763	1.712.241
Abschreibungen	3.913.660	4.008.120	4.136.532
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.116.043	1.046.493	1.660.649
Finanzergebnis	-1.542.232	-1.654.938	-1.938.368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	102.413	120.078	157.546
Steuern	91.878	80.837	47.552
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-10.534	-39.241	-109.995
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	44.195.891	45.599.781	48.441.512
Umlaufvermögen	2.465.146	2.730.362	1.336.175
Rechnungsabgrenzungsposten	151.259	194.500	220.353
Summe Aktiva	46.812.296	48.524.644	49.998.040
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Rückstellungen	426.576	225.907	215.162
Verbindlichkeiten	46.359.758	48.272.774	49.756.916
Summe Passiva	46.812.296	48.524.644	49.998.040

Neben der Landeshauptstadt Erfurt lieferten im Geschäftsjahr 2013 die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle der Anlage zu. Darüber hinaus lieferten die Gebietskörperschaften Erfurt und Weimar Sperrmüll an. Zudem erfolgte die Anlieferung von Gewerbeabfällen. Die Annahme besonders überwachtungsbedürftiger Abfälle erfolgte nicht. Bezogen auf den Gesamtabfallinput erfolgte die Auslastung der Anlage mit 89.849 t auslegungsgemäß.

Der Betrieb im Geschäftsjahr verlief planmäßig. Anfang April fand die geplante dreiwöchige Jahresrevision statt. Dabei wurden parallel die Revision und die Leistungsoptimierung der Dampfturbine inklusive Luftkondensator durchgeführt. Diese Maßnahme dauerte bis Mitte Mai 2013.

Am 06.05.2013 kam es im Inneren des Gewebefilters der Abgasreinigung der energetischen Verwertungsanlage zu einem Brand. Der Schaden wurde zügig behoben und der Versicherung angezeigt. Die Schadensregulierung erfolgte innerhalb des Berichtsjahres.

Gemäß dem Stadtratsbeschluss 1373/11 vom 02.11.2011 führte die TUS GmbH ein europaweites Vergabeverfahren für eine

Trocknungsanlage sowie die Schnittstellen zur bestehenden Anlage durch. Nach erfolgreicher Werksabnahme wurde der Trockner im September 2013 angeliefert. Die Errichtung der Klärschlamm-trocknung verläuft planmäßig. Zur Finanzierung dieser Anlage schloss die TUS GmbH im Berichtsjahr Bankkredite über 6.000 TEUR ab. Im Geschäftsjahr 2013 tilgte das Unternehmen Bankkredite in Höhe von 5.300 TEUR.

Die TUS GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 11 EUR (Vorjahr 39 TEUR). Dieser wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 13.09.2005 an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeführt. Aufgrund eines im Geschäftsjahr 2007 geschlossenen Steuerumlagevertrages wurde die TUS GmbH anteilig mit Gewerbesteuer durch die Organträgerin belastet.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 11.609 TEUR, resultierend aus der Restabfallbehandlung (9.394 TEUR), der Einspeisung von Strom (1.204 TEUR), der Verwertung gewerblicher Abfälle (639 TEUR) und der Entsorgung von Schrott (372 TEUR). In den Umsatzerlösen ist die Zahlung eines Anpassungs-

betrages von 510 TEUR (Vorjahr 588 TEUR) laut TUS Vertrag von der Landeshauptstadt Erfurt enthalten.

Der Materialaufwand stieg auf 3.160 TEUR (Vorjahr 2.889 TEUR). Ursächlich hierfür ist die Zunahme der Kosten für Energiebezug, insbesondere Gasbezugskosten von 240 TEUR (Vorjahr 62 TEUR) sowie eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (115 TEUR; Vorjahr 0 TEUR) für die baulichen Anlagen des mechanisch biologischen Anlagenteils. Auf Grund einer Tarifierhöhung und gestiegener Mitarbeiterzahlen steigerten sich die Aufwendungen für Personal auf 2.016 TEUR (Vorjahr 1.899 TEUR).

Die TUS GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft kam im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nach.

## Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der TUS GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2013 nicht zu verzeichnen.

Risiken für die zukünftige Entwicklung sind in der Marktpreisentwicklung, der Strompreisentwicklung und eventuellen Gesetzesänderungen (Anpassung der 17. BImSchV) zu sehen. Die wesentliche Risikoposition stellt weiterhin die an die RABA angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Auf Grund der verpflichtenden Ein-



führung der Biotonne zum 01.01.2015 gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz wird mit einem weiteren Mengenrückgang gerechnet. Teilweise kann eine Kompensation durch die Annahme gewerblicher Abfälle erreicht werden.

Zudem ermöglicht die Inbetriebnahme der Klärschlamm-trocknungsanlage im Jahr 2014 zusätzliche Einnahmen durch die Annahme und Verwertung von Klärschlamm. Auf Grund der zusätzlichen Abfallmenge durch Klärschlamm wird in 2014 eine deutliche Steigerung der Erlöse und damit einhergehend des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Durch

planmäßige Wartung und Instandhaltung wird dem Ausfallrisiko der RABA entgegengewirkt. Hinsichtlich der ergänzenden Annahme gewerblicher Abfälle wurden verbindliche Verträge geschlossen. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Erfurt werden Anstrengungen unternommen die Auslastung mit kommunalen Abfällen langfristig zu sichern. Infolge sinkender Energiepreise ist von einer weiteren Reduktion der Erlöse aus Strom und Wärme auszugehen. Für Erlöse aus Metallen sind keine signifikanten Änderungen zu erwarten.

Die TUS GmbH wird im Geschäftsjahr 2014 den regulären

Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Auslastung im Bereich der vertraglich mit der Landeshauptstadt Erfurt vereinbarten Abfallmenge von 90.000 t an. Zusätzlich werden mit Inbetriebnahme der Klärschlamm-trocknung ab 2014 pro Jahr bis zu 25.000 t unbehandelter Klärschlamm von der Landeshauptstadt Erfurt angenommen.

Auf Grundlage der mit der Landeshauptstadt Erfurt geschlossenen Verträge (der Entsorgungsvertrag und der Vertrag über die Klärschlammverwertung) ist die Ertragslage der TUS GmbH als gesichert anzusehen.

#### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	37	36	34


**Erfurter Bahn GmbH**
**Adresse**

Am Rasenrain 16  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 742070  
 Telefax 0361 7420727

**Gesellschafter**

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

**Gründungsjahr**

1990

**Stammkapital**

255.645,94 EUR

**Geschäftsführung**

Michael Hecht

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Dietrich Hagemann  
 Stellvertretung  
 Matthias Plhak  
 weitere Mitglieder  
 Ludger Kanngießer,  
 Friedhelm Krull,  
 Carsten Ruhle

**Beteiligungen**

MDV Mitteldeutscher Verkehrsverband GmbH, 0,4%  
 Süd Thüringen Bahn GmbH, 50%  
 Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%

## 2.1 Erfurter Bahn GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Transportleistungen von Gütern auf der Schiene und der Straße, die Instandhaltung an Schienenfahrzeugen, Straßenfahrzeugen und Verkehrsanlagen, die Beschaffung und der Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller artverwandten Geschäfte, einschließlich des Schienenpersonennahverkehrs.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Die Erfurter Bahn GmbH (EB) erbringt auf der Grundlage der Genehmigung für das Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen

für die öffentliche nicht-bundeseigene Eisenbahn Schienenpersonennahverkehrsleistungen (SPNV) auf Strecken in den Bundesländern Thüringen, Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen. Hierzu sind entsprechende Verkehrsverträge geschlossen. Insgesamt betragen die im Geschäftsjahr 2013 bestellten und dem Fahrgast angebotenen SPNV 8.327.548 Fahrplankilometer, auf einem Liniennetz von 877 km. Im Vorjahr erbrachte die EB 6.174.940 Fahrplankilometer.

Im Jahr 2013 konnten die vertraglich gebundenen Leistungen im SPNV im Dieselnetz Ostthüringen und auf der Strecke Zeulenroda unterer Bahnhof – Hof erstmalig ganzjährig bedient werden. Der Verkehrsvertrag hierzu läuft bis zum Dezember 2024. Die Zuschlagserteilung im Januar 2013 für den „Kissinger Stern“ sichert der EB die bereits bestehenden Verkehrsleistungen

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	92.668.580	67.543.122	38.161.363
sonstige betriebliche Erträge	2.226.577	3.416.389	3.200.782
Summe Erträge	94.895.157	70.959.511	41.362.145
Materialaufwand	64.229.017	47.746.881	27.067.072
Personalaufwand	14.552.563	10.953.174	5.790.226
Abschreibungen	4.886.104	2.742.692	1.586.692
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.463.300	3.829.990	2.269.918
Finanzergebnis	-2.713.329	-2.354.046	-1.514.377
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.050.844	3.332.728	3.133.860
Steuern	1.376.302	823.736	6.695
Jahresüberschuss	3.674.542	2.508.992	3.127.166
Einstellung in die zweckgebundenen Rücklage	-4.146.735	-2.495.218	-1.961.780
Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage	1.327.639	1.452.433	399.000
Bilanzgewinn	855.445	1.466.206	1.564.386

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	81.728.711	85.618.400	80.926.838
Umlaufvermögen	27.969.464	26.523.679	17.386.628
Rechnungsabgrenzungsposten	24.753	28.664	35.511
Summe Aktiva	109.722.927	112.170.743	98.348.976
Eigenkapital	19.106.083	15.931.541	14.040.310
Rückstellungen	7.566.012	7.581.404	5.461.289
Verbindlichkeiten	82.961.345	88.328.529	78.312.744
Rechnungsabgrenzungsposten	89.486	329.269	534.633
Summe Passiva	109.722.927	112.170.743	98.348.976

gen bis zum Jahr 2026.

Für das Dieselnetz Nordthüringen endete der Verkehrsvertrag im Dezember 2013. Die Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke Erfurt – Plaue – Ilmenau wurden im Rahmen einer Direktvergabe an die EB für einen Zeitraum von drei Jahren (Dezember 2013 bis Dezember 2016) vergeben.

Wesentliches Kriterium für die Leistungsmessung und als Nachweis der vertragsgemäßen Leistungserbringung gegenüber den Auftraggebern und Kunden ist die Pünktlichkeit und Qualität. Gemäß der Pünktlichkeitsstatistik sind die Züge der EB im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend mit einer Pünktlichkeit von 88,08% bis 99,97% (je nach gebietsbezogenen Verkehrsvertrag) gefahren.

Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt durch die erstmalig ganzjährige Bedienung der neu vergebenen Strecken. Damit ergeben sich im Vorjahresvergleich erhebliche Änderungen der aufwands- und erlösseitigen Kennziffern.

In der wirtschaftlichen Entwicklung der EB GmbH konnte der positive Trend der letzten Jahre

fortgesetzt werden. Es wurde ein Jahresüberschuss (vor Rücklageneinstellungen/ Rücklageneinnahmen) in Höhe von 3.675 TEUR erzielt (Vorjahr 2.509 TEUR). Mit 92.689 TEUR liegen die Umsatzerlöse um 5.126 TEUR über dem Vorjahr. Im Wesentlichen ist dies bedingt durch höhere Zuwendungen und Erträge aufgrund der o.g. ganzjährigen Leistungserbringung.

Nach den umfangreichen Investitionen in 37 neue Fahrzeuge in den Jahren 2011 und 2012 sowie der Auslieferung der letzten Fahrzeuge (4) im Februar 2013 war das Investitionsvolumen 2013 mit 1.009 TEUR gering. Die Finanz- und Liquiditätssituation war im Geschäftsjahr 2013 stabil und geordnet. Die Liquidität war jederzeit gegeben. Aus dem Jahresüberschuss 2012 wurden 500 TEUR (brutto) an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Der Zweckgebundenen Rücklage für Hauptuntersuchungen wurden 2.819 TEUR zugeführt.

### Lage und Ausblick

Nach der Erhöhung der Verkehrsleistungen im Jahr 2013 um ca. 2,1 Mio. Fahrplankilometer werden sich die Verkehrsleistungen im Jahr 2014 durch

das Ende des Verkehrsvertrag für das Dieselnetz Nordthüringen um ca. 1,3 Mio. Fahrplankilometer vermindern.

Im Zusammenhang mit der Neuvergabe für den „Kissinger Stern“ ab Dezember 2014 ist ein Redesign der Fahrzeuge erforderlich, das die Ergebnisse für das Jahr 2014 beeinflussen wird. Die EB wird mittelfristig die Werkstatteleistungen auch für Dritte weiter ausbauen und somit eine höhere Verfügbarkeit der Fahrzeuge sichern. Hierzu sind größere Investitionen geplant.

Die wirtschaftliche Lage der EB ist stabil. Im Jahr 2014 wird ein Jahresüberschuss erwartet, der sich in etwa auf dem Niveau des Jahres 2013 bewegt.

Risiken der zukünftigen Entwicklung stellen die jährlichen Erhöhungen der Trassen- und Stationsentgelte dar. Diese führen zu einer zusätzlichen Belastung der Regionalisierungsmittel, die bei fehlenden Mitteln und Kürzungen des Bundes durch das Unternehmen getragen werden müssten oder es könnte zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch die Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse infolge der allgemeinen angespannten Haushaltslage der öffentlichen Kassen und die bevorstehende Revision der Regionalisierungsmittel könnten ebenfalls negative Auswirkungen auf das Ergebnis der EB haben.

Ein weiteres Risiko im Vergleich zur Kostenentwicklung, insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel, stellen die Dynamisierungen bzw. Anpassungen der Zuschüsse und Einnahmeverteilungen dar.

Der demografische Wandel sowie ein absehbarer Fachkräftemangel führen mittel- bis langfristig zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal.

Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit

kann u.a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegen gewirkt werden.

Weitere bestandsgefährdende Risiken, die sich aus dem Geschäftsfeld der EB ergeben

könnten, sind derzeit nicht erkennbar, sodass unter Berücksichtigung der bestehenden Potentiale auch in Zukunft mit einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft gerechnet und ein angemessenes Wachstum angestrebt wird.

**Personal**

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	332	251	144



## Süd Thüringen Bahn GmbH

### Adresse

Am Rasenrain 16  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 742070  
 Telefax 0361 7420727

### Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50%  
 Hessische Landesbahn GmbH, 50%

### Gründungsjahr

1999

### Stammkapital

250.000 EUR

### Geschäftsführung

Michael Hecht  
 Susanne Wenzel

### Beteiligungen

keine

## 2.1.1 Süd Thüringen Bahn GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbringt Schienenpersonennahverkehrsleistungen auf Strecken im südlichen Raum des Freistaates Thüringen auf der Grundlage des entsprechenden Verkehrsvertrages mit dem Land. Insgesamt betragen die im Geschäftsjahr 2013 bestellten und angebotenen Verkehrsleistungen 3.221.519 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz

von 290 km. Im Vorjahr erbrachte die STB 3.185.136 Fahrplankilometer. Dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld Schienenpersonennahverkehr stehen hohe Erwartungen seitens des Aufgabenträgers gegenüber, d.h. Pünktlichkeit und Qualität haben höchste Priorität.

Das Unternehmen ist auch im Geschäftsjahr 2013 erfolgreich seinen Aufgaben nachgekommen. Der Trend der letzten Jahre konnte fortgesetzt werden. Die STB konnte einen Jahresüberschuss vor Rücklageeinstellung in Höhe von 3.073 TEUR erwirtschaften (Vorjahr 3.427 TEUR). Die um 1.869 TEUR gestiegenen Umsatzerlöse (32.582 TEUR) resultieren aus den höheren Zuwendungen des Freistaates sowie aus Erträgen aus dem Einnahmeverteilungsvertrag mit der DB Regio AG. Aufgrund gesunkener Fahrzeugvermietung an die Erfurter Bahn sind die sonstigen betrieblichen

### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	35.823.327	33.954.419	35.428.046
sonstige betriebliche Erträge	2.014.054	2.216.809	2.904.746
Summe Erträge	37.837.381	36.171.228	38.332.792
Materialaufwand	25.218.629	23.317.292	24.853.972
Personalaufwand	4.929.019	4.722.862	4.515.661
Abschreibungen	1.880.921	1.957.002	2.319.067
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.594.950	1.385.840	1.528.754
Finanzergebnis	38.325	-65.230	-230.263
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.252.186	4.723.002	4.885.075
Steuern	1.179.591	1.296.259	1.014.613
Jahresgewinn/Jahresverlust	3.072.595	3.426.744	3.870.462
Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	-2.060.164	-1.606.244	-1.606.244
Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage	28.827	0	0
Bilanzgewinn	1.041.258	1.820.500	2.264.218

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	13.196.707	15.047.424	16.845.280
Umlaufvermögen	18.217.621	17.646.302	16.650.873
Rechnungsabgrenzungsposten	162.127	213.513	182.743
Summe Aktiva	31.576.455	32.907.239	33.678.897
Eigenkapital	12.993.264	10.920.669	9.093.926
Sonderposten zum Anlagevermögen	12.993.264	10.920.669	8.963.751
Rückstellungen	3.256.650	3.777.095	3.747.522
Verbindlichkeiten	7.216.424	9.573.229	11.091.896
Rechnungsabgrenzungsposten	1.108.440	660.559	781.802
Summe Passiva	31.576.455	32.907.239	33.678.897

Erträge um 209 TEUR zurückgegangen. Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund von gestiegenen Nutzungsentgelten und Wartungskosten um 1.902 TEUR. Es wurden 92 TEUR weniger Zinsen aufgewandt. Insgesamt liegt das Jahresergebnis 2013 über dem Planansatz, jedoch wie prognostiziert unter dem Vorjahresergebnis.

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr um 1.330 TEUR. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 41,2 % (Vorjahr 33,2 %). Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und somit fristenkongruent gedeckt.

Aus dem Bilanzgewinn 2012 wurden 1.000 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 821 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Dementsprechend erhöhten sich die Gewinnrücklagen um 2.852 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Dazu trug auch die Einstellung von Teilen des Jahresergebnisses 2013 in die zweckgebundenen Rücklagen bei.

Die Finanz- und Liquiditätsslage war im Geschäftsjahr 2013 stabil und geordnet. Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Jahresverlauf konnte aus der

laufenden Geschäftstätigkeit ein Finanzmittelzufluss von 1.745 TEUR erwirtschaftet werden. Hieraus wurden die Investitionen von 30 TEUR (immaterielle Vermögensgegenstände) und größtenteils die Tilgungen aus Mietkaufverbindlichkeiten von 1.738 TEUR finanziert. Das geplante Investitionsvolumen wurde nicht ausgeschöpft.

## Lage und Ausblick

Nach Abfrage und Analyse potentieller bestandsgefährdender Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems konnten folgende Risiken identifiziert werden. Die jährlichen Erhöhungen der Trassen- und Stationsentgelte führen zu einer Belastung der Regionalisierungsmittel und stellen ein Risiko dar. Hier könnte es bei fehlenden Mitteln und durch Kürzungen des Bundes u.a. zu Abbestellungen durch den Freistaat Thüringen kommen.

Ein zusätzliches Risiko kann sich aus einer eventuellen Reduzierung der Ertragszuschüsse infolge der allgemein angespannten öffentlichen Haushaltssituation ergeben. Insbesondere bei den Produktionsfaktoren Personal und Diesel stel-

len die Dynamisierung des Zuschusses und der Einnahmeaufteilung ein Risiko dar. Weiterhin wird die Verfügbarkeit von Personal aufgrund des demographischen Wandels und tariflicher Bedingungen zukünftig eingeschränkt werden.

Weitere bestandsgefährdende Risiken, die sich aus dem Geschäftsfeld der STB ergeben könnten, sind durch vertragliche Regelungen weitestgehend ausgeschlossen und derzeit nicht erkennbar.

Die Stärkung des Eigenkapitals ist durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u.a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendigen regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Um die stabile Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB zu erhalten, wird sich die Gesellschaft an der Ausschreibung des Dieselnetzes Südthüringen beteiligen. Die zugehörigen Ausschreibungsunterlagen für die Vergabe werden im III. Quartal 2014 erwartet.

Der Verkehrsvertrag für die bestehenden Verkehrsleistungen mit dem Freistaat Thüringen endet im Dezember 2016. Die Betriebsaufnahme der im Dieselnetz Südthüringen neu zu vergebenden Verkehrsdienstleistungen wurde auf Dezember 2017 verschoben. Durch den Freistaat Thüringen ist eine freihändige Vergabe für das Fahrplanjahr 2016/2017 an den

bisherigen Betreiber STB vorge-  
sehen. Aufgrund der hohen Kos-  
ten der Beteiligung an der Aus-

schreibung der Verkehrsleistun-  
gen für das Dieselnetz Südthü-  
ringen wird für das Geschäfts-

jahr 2014 ein deutlicher Rück-  
gang des Jahresergebnisses ge-  
genüber 2013 erwartet.

Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	112	114	113


**Erfurter Verkehrsbetriebe AG**
**Adresse**

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 4601  
 Telefax 0361 564 4603

**Aktionär**

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,  
 100%

**Gründungsjahr**

1990

**Stammkapital**

51.129.188,12 EUR

**Vorstand**

Myriam Berg

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Dr. Urs Warweg

**Stellvertretung**

Jens Freitag

**weitere Mitglieder**

Anke Boxberger (seit 01.09.2013),  
 René Lindenberg, Silvio Martini,  
 Ingo Mlejnek, Matthias Plhak (seit  
 01.08.2013), Peter Stampf, Prof. Dr.  
 Alexander Thumfart

**Beteiligungen**

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 16,7%

## 2.2 Erfurter Verkehrsbetriebe AG

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

### Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte die in den Vorjahren begonnene, auf das Wohl der Kunden und auf eine hohe Wirtschaftlichkeit ausgerichtete, innovative Unternehmensentwicklung der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) erfolgreich fortgeführt werden. Eine besondere Herausforderung im Jahr 2013 stellte die innerstädtische Baumaßnahme der Vollsperrung des Stadtbahnverkehrs auf einer Hauptverkehrsachse zwischen März und Oktober 2013 dar. Trotz umfangreicher Schienenersatz- und Umleitungsmaßnahmen konnte das Angebot auf dem Vorjahresniveau von 7,2 Mio. Fahrplankilometer gehalten werden. Die Beförderungszahlen sanken nur leicht von 49,3 Mio. auf 49,1 Mio. Fahrgäste. Für den gesamten Zeitraum des Schienenersatzverkehrs sind zusätzliche Kosten in Höhe von 879 TEUR angefallen. Dennoch konnte ein entsprechender Zuwachs im Stammkundenseg-

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	33.946.596	32.729.334	32.282.957
Andere aktivierte Eigenleistungen	125.722	218.251	95.219
sonstige betriebliche Erträge	20.771.864	19.900.253	20.035.423
Summe Erträge	54.844.182	52.847.838	52.413.599
Materialaufwand	14.530.886	12.312.990	12.600.859
Personalaufwand	23.486.265	22.412.805	22.482.928
Abschreibungen	17.869.256	17.101.210	16.114.403
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.140.371	8.190.241	8.365.083
	-224.954	-256.370	-224.954
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.407.550	-7.425.779	-7.363.432
Steuern	42.356	39.221	38.274
Erträge aus Verlustübernahme	9.449.907	7.465.000	7.401.706
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0



Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	201.937.088	207.971.439	210.406.676
Umlaufvermögen	15.349.022	14.257.838	14.092.828
Rechnungsabgrenzungsposten	28.703	30.467	113.273
Summe Aktiva	217.314.813	222.259.745	224.612.778
Eigenkapital	64.975.415	64.975.415	64.975.415
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	129.617.357	133.063.968	136.797.945
Rückstellungen	8.371.063	9.211.525	10.508.571
Verbindlichkeiten	13.996.152	14.677.097	11.998.143
Rechnungsabgrenzungsposten	354.826	331.739	332.703
Summe Passiva	217.314.813	222.259.745	224.612.778

ment verzeichnet werden. Eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der EVAG bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Erfurt einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Die Direktvergabe erfolgte bis zum 30. April 2013. Mit Inkrafttreten des überarbeiteten Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zum 1. Januar 2013 wurde die Anpassung des nationalen Rechts an den Europäischen Rechtsrahmen vollzogen. Mit Stadtratsbeschluss 0670/12 wurde der Nahverkehrsplan (NVP) 2008 bis 2012 bis zum 31. Dezember 2013 in seiner Gültigkeit verlängert. Der Abschluss der Erarbeitung der Fortschreibung des aktuellen NVP für 2014 bis 2018 wird im Februar 2014 erwartet. Die zum 1. Januar 2013 erfolgte Anpassung des Verbundtarifes Mittelthüringen führte im gesamten Verbundgebiet zu einer Einnahmesteigerung von fast 4 % und lag damit auch über den Erwartungen der EVAG. Die Landeshauptstadt Erfurt bekennt sich zu den qualitativ hochwertigen und kundenorientierten Leistungen der EVAG, erwartet gleichzeitig die Einhal-

tung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der definierten Qualitätsstandards sowie ein kompetentes und verantwortungsbewusstes Engagement aller Mitarbeiter. Eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über öffentlichen Personennahverkehr, der StPNV-Finanzierungsrichtlinie und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie dar. Der Erhalt dieser wesentlichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr. Zur Durchführung von den gebietsübergreifendem Linienverkehren der EVAG in den umliegenden Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land sind zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt. Die EVAG zeichnet sich durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung eines seit Jahren erfolgreich integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems aus. Im De-

zember 2013 wurde in einem Überprüfungsaudit durch externe Auditoren dem Unternehmen ein hohes Niveau in beiden Managementsystemen bestätigt. Das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme beträgt -9.450 TEUR (Vorjahr -7.456 TEUR) und wird über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom Aktionär, der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, ausgeglichen. Die Fahrausweiserlöse nach Verbundabrechnung einschließlich der Ausgleichszahlungen für verbundbedingte Verluste entwickelten sich von 27.272 TEUR im Vorjahr auf 28.704 TEUR im Jahr 2013. Dies ist insbesondere auf die VMT-Tariffortschreibung zum 1. Januar 2013 zurückzuführen. Die Verbundtarife wurden dabei um durchschnittlich 4,79 % angehoben.

Die vom Freistaat Thüringen in 2013 ausgereichten Finanzhilfen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 366 TEUR auf 6.150 TEUR, während sich die Finanzierungsbeiträge der Landkreise entsprechend der vereinbarten Leistungsparameter auf 127 TEUR leicht verringerten. Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2.218 TEUR auf 14.531 TEUR angestiegen. Dies ist unter anderem auf die kontinuierlich fortgeführten Modernisierungs- und Achsportalsanierungsmaßnahmen zurückzuführen. Aufgrund der Tarifanpassung im Februar 2013 und leicht gestiegenen Mitarbeiterzahlen erhöhte sich der Personalaufwand der EVAG im Vergleich zum Vorjahr um 1.074 TEUR auf 23.486 TEUR. Es konnte ein wiederum positiver Kostendeckungsgrad von 70,8% (Vorjahr 73,2%) erreicht werden. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2013 Investitionsvorhaben in einer Größenordnung von 11.961 TEUR ver-

wirklicht werden. Hierfür wurden Fördermittel in Höhe von 7.144 TEUR eingesetzt. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

## Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik und den Querschnittbereichen im Januar Risiken evaluiert und eingestuft wurden.

Wesentliche Risiken des Unternehmens bestehen in der Nichteinhaltung der Kriterien des öffentlichen Dienstleistungs-

auftrages, einer zunehmenden Verschlechterung der finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen des ÖPNV, einer diskontinuierlichen technischen Verfügbarkeit von Fahrzeugen sowie in der Preisentwicklung für Antriebsstoffe und Ersatzteile. Zusätzlich belasten die Energiepreissteigerungen, hier im Besonderen die Netznutzungsentgelte und die Abgaben in Verbindung mit dem EEG, das Ergebnis der EVAG.

Für eine anhaltend positive Entwicklung der Umsatzerlöse aus Fahrausweisverkäufen besteht die Notwendigkeit einer jährlichen Fortschreibung des VMT-Tarifbeschlusses ebenso wie ein wirkungsvolles Zielgruppenmarketing. Die aktuelle Tariffortschreibung fand zum 1. Januar 2014 statt und führt zu einer prognostizierten Umsatzsteigerung im Jahr 2014 von über 2,5%

im VMT-Tarif. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ab 2014 wird sich die EVAG auch weiterhin mit dem Ziel einbringen, die Lärm- und Schadstoffemissionen zu reduzieren, gute Angebotslösungen unter den gegebenen Rahmenbedingungen umzusetzen, um so langfristig zur Verbesserung der Lebensqualität in der Landeshauptstadt Erfurt beizutragen. Im Fokus stehen neue, moderne Mobilitätsketten, die barrierefreie Routen, auch in bestehenden Umgebungen und Infrastrukturen ermöglichen. Ziel bei allen Bestrebungen ist, ein möglichst dauerhaft gleichbleibendes Niveau der notwendigen Verlustübernahme durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012 zu sichern.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	533	525	535



## Flughafen Erfurt GmbH

### Adresse

Binderslebener Landstraße 100  
 99092 Erfurt  
 Telefon 0361 656 2204  
 Telefax 0361 656 2201

### Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95%  
 Landeshauptstadt Erfurt, 5%

### Gründungsjahr

1990

### Stammkapital

2.122.000 EUR

### Geschäftsführung

Matthias Köhn (bis 19.04.2013)  
 Michael Flore (20.04.2013 bis  
 31.10.2013)  
 Uwe Kotzan (seit 01.11.2013)

### Mitglieder Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Prof. Dr. Heinrich H. Kill

#### Stellvertretung

Andreas Minschke

#### weitere Mitglieder

Klaus Bremsteller, Dirk Diedrichs,  
 Inge Klaan, Holger Kraft, Prof. Dr.  
 Klaus Merforth, Irmela Scharf-  
 Becker, Thomas Weißenborn

### Beteiligungen

keine

## 2.3 Flughafen Erfurt GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

### Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

### Geschäftsverlauf

Die Passagierzahl an deutschen Flughäfen verzeichnete im Jahr 2013 ein leichtes Wachstum um 0,7% (Vorjahr 1,1%) auf 201,8 Mio. Passagiere. Jedoch machen sich die Auswirkungen der Strukturanpassungen der Airlines mit wenigen Ausnahmen bei allen Flughäfen negativ bemerkbar. Dementsprechend sind die Flugbewegungen weiterhin rückläufig und verzeichnen einen zunehmenden Rückgang von -3,6% (Vorjahr -3,1%).

Am Flughafen Erfurt-Weimar konnte im Vergleich zum Vorjahr (183.982) eine Steigerung der Passagierzahl auf 214.948 Fluggäste verzeichnet werden. Dies entspricht einem Zuwachs um 16,8%. Bezieht man die nicht gewerblich beförderten Passagiere ein, ergibt sich im Jahr 2013 eine Passagierzahl von 216.385 (Vorjahr 185.710). Damit konnte der starke Rückgang des Jahres 2012 um 34,3% aufgrund des Rückzugs von Air Berlin etwa hälftig kompensiert werden. Dies konnte durch die Akquise anderer Airlines wie

### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	5.077.175	4.491.296	6.427.556
Andere aktivierte Eigenleistung	2.718	5.529	33.459
sonstige betriebliche Erträge	8.671.115	6.345.019	6.920.043
Summe Erträge	13.751.008	10.841.844	13.381.058
Materialaufwand	1.536.418	1.286.742	1.892.605
Personalaufwand	4.796.527	5.154.090	5.259.145
Abschreibungen	4.903.934	6.153.973	7.016.831
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.475.826	2.204.261	2.595.386
Finanzergebnis	-174.479	-156.592	-190.413
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-136.174	-4.113.813	-3.573.321
Steuern	51.131	89.184	44.505
Jahresgewinn/Jahresverlust	-187.306	-4.202.997	-3.617.826

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	76.001.602	79.917.173	85.531.392
Umlaufvermögen	1.673.114	1.715.118	2.197.966
Rechnungsabgrenzungsposten	19.395	33.476	8.269
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	16.462	20.101	0
Summe Aktiva	77.710.573	81.685.867	87.737.626
Eigenkapital	27.104.708	27.292.014	27.301.670
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	42.508.463	46.538.944	51.781.202
Rückstellungen	749.715	517.797	490.886
Verbindlichkeiten	4.024.943	4.463.304	5.108.005
Rechnungsabgrenzungsposten	3.322.744	2.873.809	3.055.862
Summe Passiva	77.710.573	81.685.867	87.737.626

Germania, Corendon und Sun Express mit neuen Flugzielen realisiert und somit das Flugaufkommen deutlich stabilisiert werden. Trotz der Tatsache, dass die Fluggesellschaft Air Berlin ihren Standort am Flughafen Erfurt-Weimar aus wirtschaftlichen Gründen im November 2011 aufgeben musste, bleibt sie weiterhin einer der wichtigsten Kunden.

Seit Dezember 2011 findet am Flughafen Erfurt-Weimar kein innerdeutscher Verkehr mehr statt, da zu diesem Zeitpunkt die Linie Erfurt-München-Erfurt eingestellt wurde. Auch daraus resultiert ein Rückgang der Anzahl der Flugbewegungen um -3,1% auf 9.078 wie auch schon im Jahr 2012. Dementgegen konnte im Bereich Linien- und Pauschalreiseverkehr eine Steigerung von 22,5% auf 1.650 Flüge (Vorjahr 1.347) verzeichnet werden.

Die Beförderung der Luftfracht erfolgt am Flughafen Erfurt-Weimar hauptsächlich als Expressfracht durch das Unternehmen TNT. Im Jahr 2013 konnte die Frachtmenge um 4% auf 2.632,7 t gesteigert werden. Insgesamt konnte die Flughafen

Erfurt GmbH ihre Beförderungsmenge um 15% auf 243.328 Verkehrseinheiten (Fluggast oder 100 kg Fracht) im Jahr 2013 (Vorjahr 211.630) steigern.

Im Jahr 2013 wurden in das Sachanlagevermögen und in Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt 989 TEUR (Vorjahr 301 TEUR) investiert. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Erneuerung der Schaltanlagentechnik, die Erneuerung der Kältemaschine in Terminal B sowie die Anschaffung eines neuen Enteisungsgerätes.

Im Umwelt- und Lärmschutz wurden bis zum 31.12.2013 insgesamt 73 Schallschutzmaßnahmen im Tagschutzgebiet durchgeführt. Die systematische Datenerfassung im Rahmen der Novellierung des Fluglärmsgesetzes ist bereits seit 2011 abgeschlossen. Die Festsetzung der Lärmschutzzonen durch die Luftfahrtbehörde für den Flughafen Erfurt-Weimar soll im Jahr 2014 erfolgen. Anfang 2013 wurde auf den Dächern verschiedener Betriebsgebäude am Erfurter Flughafen eine Photovoltaik-Anlage mit einer Ge-

samtleistung von 246,64 kWp in Dauerbetrieb genommen. Die Anlage mit insgesamt etwa 2.000 Modulen auf einer Fläche von ca. 1.900 m<sup>2</sup> erzeugt dabei Strom von jährlich 212.000 kWh und wurde an den Partner erwerk aus Bad Salzungen verpachtet.

Der Geschäftsbetrieb wurde aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit des Geschäftsführers interimsmäßig von Herrn Michael Flore von April bis November 2013 geführt. Seit 01. November 2013 ist Herr Uwe Kotzan alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft.

Die Flughafen Erfurt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 188 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr (-4.203 TEUR) ist das Jahresergebnis um 4.015 TEUR gestiegen. Hauptursache ist der Ausweis der institutionellen Förderung des Freistaates Thüringen (3.811 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen und eine zunehmende Verkehrsleistung. Des Weiteren konnte ein Anstieg der Umsatzerlöse aus Flughafengebühren und Flugbetrieb um 413 TEUR sowie der Erlöse aus Vermietung und Verpachtung um 183 TEUR verzeichnet werden. Dem stehen gestiegene Betriebsaufwendungen gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden dem Eigenkapital Liquiditätszuschüsse des Freistaates Thüringen in Höhe von 5.071 TEUR zugeführt.

## Lage und Ausblick

Die Grundlage für das bestehende Risikofrüherkennungssystem bildet eine regelmäßige mehrstufige Risikoinventur. Nach Bewertung der in den einzelnen Abteilungen ermittelten

Risiken werden geeignete Gegenmaßnahmen vorgeschlagen.

Die Gesellschaft ist aufgrund der strukturell bedingt schwachen Ertragslage nicht in der Lage, zur Deckung behördlich festgelegter hoher Aufwendungen erforderliche Erlöse in ausreichender Höhe zu erwirtschaften. Das zur Steuerung und Reduzierung der Kosten eingerichtete System der Auftragsvergabe wurde auch im Jahr 2013 konsequent angewandt. Dieses führt zu einer Reduzierung der Betriebskosten. Dennoch werden die besonderen Erfordernisse

des internationalen Flughafenbetriebes immer hohe Fixkosten zur Folge haben.

Perspektivisch werden auch in den nächsten Jahren negative Ergebnisse vorherrschend sein, da für die Erhaltung der Flughafeninfrastruktur steigende Kosten eingeplant werden müssen. Weiterhin sind im langfristigen Betriebskonzept bis 2020 Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 17,9 Mio. EUR vorgesehen, um den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen. Für deren Umsetzung wird eine zusätzliche Bezuschussung

durch die Gesellschafter notwendig sein. Gemäß Zuwendungsbescheid erhält der Erfurter Flughafen im Rahmen einer institutionellen Förderung eine Fehlbetragsfinanzierung von 16.763 TEUR bis zum Jahr 2016. Es ist hervorzuheben, dass der Fortbestand und die künftige Entwicklung der Flughafen Erfurt GmbH davon abhängen, dass der tatsächliche Finanzmittelbedarf die jährlichen Höchstgrenzen der Zuwendungen nicht überschreitet und die EU-Kommission die Zuwendungen genehmigt.

#### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	105	109	120



## Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH

### Adresse

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 3700  
 Telefax 0361 564 3702

### Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6%  
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94%

### Gründungsjahr

1991

### Stammkapital

55.000 EUR

### Geschäftsführung

Kathrin Weiß

### Mitglieder Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Klaus Michael Wiegand

#### Stellvertretung

Ivonne Stampf

#### weitere Mitglieder

Thomas Hutt, Bodo Remus

### Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021  
 gemeinnützige GmbH, 66,7%

## 3.1 Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in der Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die Bevölkerung sowie landwirtschaftliche, gärtnerische und floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

### Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega) schafft ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die Bevölkerung in und um die Landeshauptstadt Erfurt. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und

begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Neben dem operativen Parkbetrieb wurde im Geschäftsjahr 2013 insbesondere die Planung und Umsetzung des langfristigen Entwicklungskonzeptes fokussiert. Im Rahmen dessen wurde die Konzeptidee für den "Danakil Klimazonenkomplex" zur Neuausrichtung und Erweiterung des egapark Angebotssportfolios im April 2013 öffentlich präsentiert. Zur Finanzierung der Klimazonenwelt als neue touristische Attraktion ist die Beantragung von Fördermitteln zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur geplant. Diesbezüglich wurde von der Landeshauptstadt Erfurt bereits im August 2013 eine formlose Fördervoranfrage an die Thüringer Aufbaubank gestellt. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist die Neugestaltung

### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	1.883.928	1.697.388	1.784.496
Andere aktivierte Eigenleistung	0	0	2.240
sonstige betriebliche Erträge	347.109	476.853	395.010
Summe Erträge	2.231.036	2.174.240	2.181.746
Materialaufwand	2.315.897	1.817.767	2.228.583
Personalaufwand	2.075.473	2.121.883	2.067.349
Abschreibungen	709.835	673.661	580.256
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.711.530	1.724.014	1.991.510
Finanzergebnis	-47.402	-64.054	-49.572
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.629.101	-4.227.139	-4.735.524
Steuern	22.833	21.476	21.743
Erträge aus Verlustübernahme	4.651.934	4.248.615	4.757.267
Jahresergebnis	0	0	0

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	7.834.545	6.852.799	6.589.030
Umlaufvermögen	4.958.882	4.603.985	5.108.294
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	777
Summe Aktiva	12.793.427	11.456.784	11.698.102
Eigenkapital	4.579.479	4.079.479	4.079.479
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	408.957	508.078	607.702
Rückstellungen	1.356.151	1.128.979	1.184.190
Verbindlichkeiten	6.420.969	5.716.822	5.804.705
Rechnungsabgrenzungsposten	27.871	23.426	22.025
Summe Passiva	12.793.427	11.456.784	11.698.102

einer Spiel- und Erlebniswelt unter Einbeziehung des Kinderbauernhofes. Umgestaltet werden das Freigelände sowie die Ausstellungshalle 1, die ausreichend Platz für einen Indoor-Spielplatz bietet. Diese konnte im August 2013 nach umfangreicher Sanierung wieder eröffnet werden. Zur weiteren Entwicklung der genannten Projekte wurde 2013 eine Marktpotenzialanalyse in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse im Frühjahr 2014 erwartet werden. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr mit der Erarbeitung eines Ver- und Entsorgungskonzeptes begonnen.

Zu den Instandhaltungsmaßnahmen im Jahr 2013 gehörte neben der Sanierung der Halle 1 und des Mainzpavillons auch die Neugestaltung des Mainzgartens. Teile der Neuaustrichtung der Parkanlage waren ebenfalls die Planungen und Baubeginn der Parkbühne sowie der Sanierung des Großen Blumenbeetes.

Die geplanten Maßnahmen des Vertriebs- und Kommunikationskonzeptes wurden schrittweise umgesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bildeten nach dem Aufbau geeigneter Vertriebsstrukturen, die Neugestaltung der Parkkommunikation,

die Entwicklung eines „Sales Guide“ für den Bereich Gruppen- und Bustouristik, die Präsentation der Gartenanlage auf Fach- und Tourismusmessen sowie die Implementierung eines Beschwerdemanagementsystems den Fokus der Tätigkeiten. Weiterhin wurde mit der Überarbeitung des Internetauftritts begonnen.

Aufgrund der dauerhaften Extremwetterlagen im Frühjahr 2013 entwickelten sich die Besucherzahlen weniger positiv als geplant. In den ersten beiden Quartalen konnten sowohl im Park als auch im Veranstaltungsbereich die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht werden. Die positiv verlaufende Besucherentwicklung im III. und IV. Quartal konnte die fehlenden Besucher aus dem ersten Halbjahr nicht vollständig kompensieren, sodass 451.937 Gäste im Geschäftsjahr 2013 den egapark Erfurt besuchten.

Für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 4.652 TEUR (Vorjahr 4.249 TEUR). Dieser wird von der SWE GmbH ausgeglichen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.884 TEUR (Vorjahr 1.697 TEUR) liegen 2013 um 187 TEUR über den Erlösen aus dem Vorjahr. Wesentlich für diese positive Ent-

wicklung der Umsatzerlöse sind die im April 2013 erfolgte Anpassung der Eintrittstarife und die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen aus verkauften Saisonkarten.

Die angefallenen Materialaufwendungen setzen sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 983 TEUR (Vorjahr 948 TEUR) und bezogenen Leistungen in Höhe von 1.333 TEUR (Vorjahr 870 TEUR) zusammen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Instandhaltungstätigkeit zur Umsetzung des egapark Entwicklungskonzeptes.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte der Erwerb der Geschäftsanteile an der BUGA Erfurt 2021 von der SWE GmbH ebenso wie der vertraglich vereinbarte Verkauf der Geschäftsanteile an die Deutsche Bundesgartenschau GmbH (DBG). Die ega GmbH ist am Stammkapital der BUGA Erfurt 2021 zu 66,67% und die DBG zu 33,33% beteiligt.

Die ega GmbH gewährt der BUGA Erfurt 2021 zur Vorbereitung und Durchführung der BUGA ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis i. H. von bis zu 5.000 TEUR. Zur Untersetzung des Gesellschafterdarlehens wurden Beschlüsse gefasst, auf deren Grundlage die SWE GmbH verpflichtet ist, der ega GmbH einen jährlichen Betrag in Höhe von 500 TEUR als Eigenkapital zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung der ega GmbH erfolgt durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement des Stadtwerke Erfurt Konzerns. Damit war die Liquidität der Gesellschaft gewährleistet. Insgesamt schätzt die ega GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2013 als positiv ein.

## Lage und Ausblick

Die ega GmbH ist in das Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken klassifiziert. Künftig könnten sich Risiken aufgrund eventueller Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Fördermittelzusagen sowie möglicher Rückgänge der Besucherzahlen und Eintrittserlöse in Folge zunehmender Bautätigkeit im egapark ergeben. Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der Ausrich-

tung der Bundesgartenschau Erfurt 2021. Eine BUGA mit dem egapark als Schwerpunkt trägt dazu bei, die Gartenanlage weiter aufzuwerten und die Marke egapark noch stärker in das Bewusstsein der Erfurter Bevölkerung und Touristen zu rücken. Das Parkangebot wird entsprechend dem egapark Entwicklungskonzept durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote in den nächsten Jahren umfassend aufgewertet. Im Jahr 2014 werden voraussichtlich die Planungen für die Spiel- und Erlebniswelt und die Marktpotenzialanalyse abgeschlossen. Die Abstimmungen mit den

Fördermittelgebern zum „Dana-kil – Klimazonenkomplex“ werden fortgesetzt. Mit dieser strukturellen Neuausrichtung wird erwartet, das mittelfristige Besuchspotenzial zu steigern sowie die Ertragslage zu verbessern. Darüber hinaus sind die Maßnahmen darauf ausgerichtet, das Betreibermodell für den Park zu optimieren. Ziel ist es, das mittelfristige Besuchspotenzial von 550.000 bis 570.000 Besuchen jährlich auszuschöpfen und somit langfristig und nachhaltig die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu verbessern.

Die Besucherzahlen entwickelten sich wie folgt:

Besucherzahlen	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Differenz 2012	Differenz Plan
Park	406.549	339.980	325.521	-81.028	-14.459
Ausstellungen und Veranstaltungen	121.039	140.020	126.416	5.377	-13.604
<b>Gesamt</b>	<b>527.588</b>	<b>480.000</b>	<b>451.937</b>	<b>-75.651</b>	<b>-28.063</b>

### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	60	66	66





## Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

### Adresse

Magdeburger Allee 34  
 99086 Erfurt  
 Telefon 0361 564 3700  
 Telefax 0361 564 3702

### Gesellschafter

Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3%  
 Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH, 66,7%

### Gründungsjahr

2012

### Stammkapital

30.000 EUR

### Geschäftsführung

Kathrin Weiß

### Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein  
 (Oberbürgermeister)

### Stellvertretung

Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder

Prof. Dr. Ingeborg Aßmann, Inge  
 Klaan, Siegfried Kluge, Jürgen  
 Mertz, Michael Panse, Hanns-Jürgen  
 Redeker, Bodo Remus, Jochen Sandner,  
 Prof. Dr. Alexander Thumfart,  
 Peter Zaiß

### Beteiligungen

keine

## 3.1.1 Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen "GartenKulturStadt".

Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

### Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes,

der Kultur sowie der Bildung und Erziehung.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

### Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft fungiert als Durchführungsgesellschaft für die Bundesgartenschau (BUGA) in Erfurt im Jahr 2021. Gesellschafter sind die Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega) zu zwei Dritteln sowie die Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft mbH (DBG) zu einem Drittel. Als Teil der Stadtwerke Erfurt Gruppe entstand die Bundesgartenschau 2021 Erfurt gemeinnützige GmbH (BUGA Erfurt 2021) aus der Umfirmierung der Thüringer Projektgesellschaft mbH (TPG) mit der Eintragung in das Handelsregister am 7. Mai 2013. Der zugrunde liegende Durchführungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und der

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
sonstige betriebliche Erträge	109	5.221	39.153
Summe Erträge	109	5.221	39.153
Materialaufwand	86.308	0	0
Personalaufwand	17.066	0	0
Abschreibungen	577	577	86
sonstige betriebliche Aufwendungen	105.680	217.481	25.948
Finanzergebnis	-396	167	934
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-209.918	-212.670	14.054
Jahresgewinn/Jahresverlust	-209.918	-212.670	14.054

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	1.684	2.262	2.839
Umlaufvermögen	154.643	288.896	125.735
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	172.588	0	0
Summe Aktiva	328.915	291.158	128.575
Eigenkapital	0	37.330	102.725
Rückstellungen	6.920	5.090	7.650
Verbindlichkeiten	321.995	248.738	18.200
Summe Passiva	328.915	291.158	128.575

DBG wurde bereits im November 2012 geschlossen. Neben der Klärung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen wurden im Jahr 2013 eindeutige und klare Projektstrukturen geschaffen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft nahm am 12. September 2013 im Rahmen seiner 1. (konstituierenden) Sitzung seine Arbeit auf. Von der Landeshauptstadt Erfurt wurde ein BUGA-Koordinator benannt, der künftig alle Aktivitäten zwischen den Beteiligten steuern soll. Zur Abstimmung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten wurden im September 2013 ein Lenkungskreis sowie untergeordnet fünf fachliche Arbeitsgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten gebildet. Weitere Abstimmungen wurden zum Arbeitsstand, der Finanzierung und den Fördermitteln mit der Interministeriellen Arbeitsgruppe des Freistaates Thüringen (IMAG) intensiv fortgeführt. Vordergründig wurden im Berichtsjahr die Erarbeitung einer Konkretisierungsstudie für den Nordpark und die Nördliche Geraue sowie die Entwicklung des BUGA-Ausstellungsbereiches im egapark Erfurt geplant und vorbereitet. Des Weiteren wurde der Fokus auf die Umsetzung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation gesetzt,

um die Bürger, Vereine und Interessengruppen frühzeitig einzubinden.

Die BUGA Erfurt 2021 schloss des Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 210 TEUR (Vorjahr 213 TEUR) ab. Wie im Vorjahr wurden keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Dennoch sind Vorlaufkosten in Form von Materialaufwand (Vergütung an die DBG) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen für Werbungskosten, für die Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega GmbH sowie für periodenfremde Aufwendungen entstanden. Aufgrund des Jahresfehlbetrages ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 mit 173 TEUR bilanziell überschuldet. Zur Sicherung der positiven Fortführungsprognose wurde ein Darlehen in Höhe von 5.000 TEUR vom Hauptgesellschafter ega GmbH vergeben. Zur Untersetzung dieses Gesellschafterdarlehens wurden der Stadtratsbeschluss Nr. 2493/11 am 1. März 2012 und der Gesellschafterbeschluss Nr. 184 am 16. März 2012 gefasst, welche die SWE GmbH verpflichtet, der ega GmbH einen jährlichen Betrag in Höhe von 500 TEUR als Eigenkapital zur Verfügung zu stellen. Bis zum Bilanzstichtag sind aus dem Darlehensrahmen 250 TEUR an

die BUGA Erfurt 2021 ausbezahlt worden. Der in der Bilanz der BUGA Erfurt 2021 nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 173 TEUR hat damit keine Überschuldung der Gesellschaft zur Folge.

Es wurden ebenso wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt. Ferner war die Liquidität durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert.

## Lage und Ausblick

Die BUGA Erfurt 2021 ist in das Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken erfasst, bewertet und klassifiziert sowie anschließend an die Geschäftsführung berichtet. Dort liegt dann die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation. Die prozessunabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems erfolgt in regelmäßigen Abständen durch die interne Revision der SWE GmbH.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Vertragsübernahme sowie der geringen operativen Tätigkeit der Gesellschaft weder eine Risikoinventur noch eine Berichterstattung an das Zentrale Risikomanagement durchgeführt. Bestandsgefährdende Risiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 nicht identifiziert. Künftig könnten sich Risiken aufgrund möglicher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Fördermittelbewilligungen ergeben.

Nach Vorlage der rechtsaufsichtlichen Genehmigung und Zustimmung der Gremien konnte am 04.05.2014 die Unterzeichnung der Vereinbarung der Übertragung der Rechte und Pflichten aus dem Durchführungsvertrag von der Landeshauptstadt Erfurt auf die BUGA

Erfurt 2021 durch die Vertragspartner erfolgen. Für den Petersberg wird im Folgejahr eine Konkretisierungsstudie erarbeitet, auf deren Basis dann weitere Umsetzungsmaßnahmen zur Herstellung der Ausstellungsflächen geplant werden können. Für

2014 hat die Gesellschaft zur Bewältigung des wachsenden Aufgabenspektrums die Einstellung von zwei weiteren Mitarbeitern geplant. Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 571 TEUR erwartet.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	1	0	0


**Kaisersaal Erfurt GmbH**
**Adresse**

Futterstraße 15-16  
 99084 Erfurt  
 Telefon 0361 5688111  
 Telefax 0361 5688112

**Gesellschafter**

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

**Gründungsjahr**

1991

**Stammkapital**

256.000 EUR

**Geschäftsführung**

Alexander Hilge

**Mitglieder Aufsichtsrat**
**Vorsitz**

Katrin Wagner

**Stellvertretung**

Manfred Wohlgefahr (†2013)

**weitere Mitglieder**

Dr. Alfred Müller, Uwe Richter

**Beteiligungen**

keine

## 3.2 Kaisersaal Erfurt GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung der Kultur- und Kongresseinrichtungen des Unternehmens. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

### Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 war gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch langwierige Verhandlungen zur Anpassung

des bestehenden Pachtvertrages mit der Pächterin des Kaisersaals geprägt, wodurch eine nachhaltige Verbesserung des operativen Ergebnisses erzielt werden konnte. Die neuen vertraglichen Regelungen verfolgen das Ziel, die Erlöse der Gesellschaft und die operativen Kosten in Einklang zu bringen und die notwendigen Werterhaltungskosten zumindest teilweise zu decken. Perspektivisch sollen bis zu 75 TEUR jährliche Einsparung generiert werden.

Um die Funktionsfähigkeit und die sicherheitstechnischen Anforderungen des Veranstaltungszentrums zu gewährleisten, war das Geschäftsjahr 2013 geprägt von durchgeführten Werterhaltungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen. Dazu gehören Brandschutzmaßnahmen, die Modernisierung der Kühlanlagen, sanitäre Leitungsanlagen sowie die Überprüfung und Aufbereitung von bühnen- und veranstaltungstechnischen Anlagen. Ein erhöhter Anfall an Ersatzinvestitionen resultiert aus dem überalterten Anlagevermögen, das teilweise weit

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	338.044	338.276	333.972
sonstige betriebliche Erträge	50.882	45.851	61.604
Summe Erträge	388.926	384.127	395.576
Personalaufwand	73.465	103.011	90.729
Abschreibungen	710.404	719.203	722.299
sonstige betriebliche Aufwendungen	461.857	389.972	341.715
Finanzergebnis	-91.793	-121.620	-149.768
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-948.592	-949.679	-908.935
Steuern	15.051	13.823	12.901
Jahresgewinn/Jahresverlust	-963.643	-963.502	-921.836

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	5.927.416	6.713.792	7.398.333
Umlaufvermögen	198.131	160.351	209.626
Summe Aktiva	6.125.547	6.874.143	7.607.959
Eigenkapital	4.440.296	4.601.538	2.598.294
Rückstellungen	100.748	89.587	30.905
Verbindlichkeiten	1.584.039	2.181.265	4.978.162
Rechnungsabgrenzungsposten	465	1.752	599
Summe Passiva	6.125.547	6.874.143	7.607.959

über die Abschreibungszeit hinaus im Einsatz ist. Aufgrund der noch zu erwartenden Kosten wurde die bereits 2012 gebildete Rücklage für Brandschutzmaßnahmen erweitert.

Die planseitig auf niedrigem Niveau vorgesehenen Werterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden zurückhaltend beauftragt und nur das Notwendigste veranlasst. Hierdurch können geringfügige Einspareffekte erzielt werden, die aber teilweise durch gegenläufige Entwicklungen wie Havarien wieder weitgehend aufgezehrt wurden.

Die im vorigen Jahr erstellte Gebäudebewertung und die auf Basis der aktuellen vertraglichen Regelungen erstellten Planrechnungen für die Gesellschaft zeigten, dass dem verstärkten Anfall von Werterhaltungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen nur mit finanzieller Unterstützung der Landeshauptstadt Erfurt angemessen begegnet werden kann. Zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hauses und der Umsetzung notwendiger sicherheitsrelevanter Maßnahmen hat sich die Landeshauptstadt Erfurt durch eine leichte Anhebung des Zuschusses und die planseitige Untersetzung einer langfristigen Sicherung des Zuschusses auf dem notwendigen Niveau eingebracht. Die am Markt be-

obachtbare gesamtwirtschaftliche Entwicklung wirkt sich durch entsprechende zurückhaltende Buchungen im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft auch auf die Umsätze der Pächterin aus, die sich im Ergebnis bei der Verpächterin als geringere Umsatzerlöse niederschlägt. Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind stabil.

Die Gesamtleistung des Jahres 2013 betrug 389 TEUR (Vorjahr 384 TEUR). Die Abschreibungen betragen nahezu unverändert 711 TEUR (Vorjahr 719 TEUR). Der Zinsaufwand sank mit steigender Darlehenstilgung auf 92 TEUR (Vorjahr 122 TEUR). Die Personalkosten sanken im Berichtszeitraum auf Grund der neuen pachtvertraglichen Lastenverteilung, die eine Vorhaltung von eigenem technischem Personal in der Gesellschaft zukünftig vermeidbar macht, auf 73 TEUR (Vorjahr 103 TEUR). Die Eigenkapitalquote konnte aufgrund der kontinuierlichen Fortführung der Entschuldung der Gesellschaft deutlich auf 72,5% (Vorjahr 66,9%) gesteigert werden. bis zum Jahr 2016 wird eine Eigenkapitalquote von 100% angestrebt.

Die Kaisersaal Erfurt GmbH beschäftigte im Berichtszeitraum bis zum 30. Juni 2013 2 Haus-techniker gemäß Stellenplan und einen Geschäftsführer. Mit

Wirkung des neuen Pachtvertrages beschäftigt die Kaisersaal Erfurt GmbH nur noch einen Geschäftsführer.

Die Vermögens-, Finanz und Ertragslage ist nur unter der Voraussetzung der Zuzahlungen durch die Gesellschafterin geordnet.

## Lage und Ausblick

Zu den zwei Risikobereichen für die Kaisersaal Erfurt GmbH zählen die Abdeckung der Ersatzinvestitionen und Werterhaltungsmaßnahmen in den nächsten Jahren sowie die konstante Erhaltung der Pacht- und Mieteinnahmen aus den Objekten. In regelmäßigen Beratungen wird an den Aufsichtsrat berichtet.

Mit der Anpassung der vertraglichen Regelungen und der Umsetzung der neuen Aufgaben- und Lastenverteilung mit der Pächterin hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum einen deutlichen Schritt hin zur langfristigen Sicherung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft unternommen. Deutliche Entlastungen im Bereich der Personalkosten und verbesserte Erlösstrukturen helfen den Zuschussbedarf langfristig auf ein verbessertes Niveau zu bringen. Selbstverständlich ist die am Markt beobachtbare gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft bemerkbar und somit eine Volatilität in den Umsatzerlösen latent denkbar.

Grundsätzlich ist es für die Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft auch in den folgenden Jahren notwendig, eine jährlich angemessene Zuführung in das Eigenkapital durch die Landeshauptstadt Erfurt vorzunehmen. Die Zuzahlung der Landeshauptstadt Er-

furt für das Jahr 2013 von 802 TEUR ist hinreichend zur Deckung des erforderlichen Liquiditätsbedarfs.

Auch im Jahr 2014 liegt das Hauptaugenmerk der Geschäftsführung unter Einbeziehung des Aufsichtsrates darauf, die stabile Entwicklung der Kaisersaal

Erfurt GmbH zu sichern. Hierzu werden regelmäßige Berichte des Pächters abgefordert und zeitnahe Kontrollen – gerade auch im Hinblick auf die Einhaltung der angepassten Regelungen – durchgeführt.

Eine Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft

ist perspektivisch durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und einer optimierten Erlös- und Aufwandsstruktur denkbar.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	1	3	3



## Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

### Adresse

Benediktsplatz 1  
 99084 Erfurt  
 Telefon 0361 6640200  
 Telefax 0361 6640290

### Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 74%  
 Tourismusverein Erfurt e. V., 26%

### Gründungsjahr

1997

### Stammkapital

27.500 EUR

### Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

### Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dirk Adams

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Dr. Wolfgang Beese, Ivo Dierbach,  
 Stefan Götz, Fred Josephs, Matthias  
 Plhak, Lothar Schmelz, Heiko Voth-  
 knecht

### Beteiligungen

keine

## 4 Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Erfurter Tourismus und Marketing GmbH (ETMG), insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketing zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur. Unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung erfolgt auf hohem Niveau die Unter-

stützung der Landeshauptstadt Erfurt bei der Imageprägung als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport. Die Entwicklung der Tourismusbranche zählt zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich. Gleichzeitig ist die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung sowie die Förderung und Unterstützung des heimstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden, von großer Bedeutung.

### Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förde-

### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	1.719.706	1.751.459	1.887.384
sonstige betriebliche Erträge	53.737	37.782	10.761
Summe Erträge	1.773.443	1.789.241	1.898.145
Materialaufwand	1.047.337	1.036.553	1.176.569
Personalaufwand	1.093.048	1.180.734	1.187.240
Abschreibungen	38.683	34.204	37.075
sonstige betriebliche Aufwendungen	438.182	475.826	548.161
Finanzergebnis	-491	-1.188	1.854
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-844.297	-939.264	-1.049.046
Steuern	176	69	-0
Jahresgewinn/Jahresverlust	-844.473	-939.332	-1.049.045

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	106.354	108.551	116.997
Umlaufvermögen	487.741	415.378	229.023
Rechnungsabgrenzungsposten	2.737	5.175	3.156
Summe Aktiva	596.832	529.104	349.176
Eigenkapital	213.874	158.347	10.679
Rückstellungen	61.864	54.714	48.704
Verbindlichkeiten	318.604	316.043	289.792
Rechnungsabgrenzungsposten	2.490	0	0
Summe Passiva	596.832	529.104	349.176

rung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## Geschäftsverlauf

Die ETMG ist ein Dienstleistungsunternehmen der klassischen Wirtschaftsförderung und stand im Jahr 2013 zum zweiten Mal in Folge vor der Herausforderung, die Aufgaben für die Landeshauptstadt Erfurt in einer wettbewerbsfähigen Qualität zu gestalten und dennoch weitere Einsparpotenziale zu erschließen.

Auch 2013 konnte Erfurt seine Stellung als ein beliebtes Städtereiseziel in Deutschland festigen. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik konnten 753.900 gewerbliche Übernachtungen verzeichnet werden (+0,3%). Damit konnte der bisherige Höchstwert des vergangenen Jahres leicht überschritten werden. Die Betten-

auslastung in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Landeshauptstadt Erfurt lag bei 43 % und ist damit höher als in anderen Städten des Freistaates Thüringen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Landeshauptstadt Erfurt verändert sich seit Jahren kaum und liegt stabil bei 1,7 Tagen. Die Einführung eines leistungsfähigen, webbasierten Zimmervermittlungssystems und die Neustrukturierung der Internetseite in 2012 hat sich bewährt und einen stärkeren Einbruch der Erlöse aus der Zimmervermittlung verhindert. Von den insgesamt 8.300 Buchungen wurden über die ETMG allein 2.200 online getätigt.

Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ca. 20.000 Arbeitsplätze in Erfurt direkt und indirekt vom Tourismus gesichert werden.

Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von -845 TEUR (Vorjahr -940 TEUR) abgeschlossen. Dieses Ergebnis wurde von den nur leicht rückläufigen Umsatzerlösen, den höheren betrieblichen Erträgen sowie den gesunkenen Personalkosten und den betrieblichen Aufwendungen beeinflusst. Mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt wurde 2013 ein städtischer Zuschuss

in Höhe von 900 TEUR beschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war unter Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses gewährleistet. Da eine Steigerung des Umsatzes nicht zu erwarten war, musste die Geschäftstätigkeit auf dieses schrumpfende Budget ausgerichtet werden.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabefelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaftung eigener Unternehmenserlöse. Das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Erlösen betrug in den letzten Jahren ca. 1:2, das heißt, dass die Gesellschaft einen Eigenfinanzierungsgrad von etwa zwei Dritteln (68,2%) erwirtschaften konnte. Im Jahr 2013 waren 2.620 TEUR Gesamtaufwendungen (Vorjahr 2.729 TEUR) zu verzeichnen. Die Finanzierung erfolgte zu 1.770 TEUR (Vorjahr 1.790 TEUR) durch eigene Umsatzerlöse und zu 900 TEUR durch Gesellschaftereinlagen.

Die Erlöse aus den Stadtrundfahrten fallen aufgrund der Innenstadtbaustelle niedriger als im Vorjahr aus (-72,5 TEUR bzw. -19%). Trotz der Verlegung der Strecken bei gleichzeitiger Fahrtenreduzierung wurde ein geringerer Rückgang verzeichnet als erwartet, da die angebotenen Fahrten gut ausgelastet werden konnten. Weiterhin konnten die fußläufigen Stadtführungen ausgebaut werden und einen Zuwachs von +4% (18 TEUR) erwirtschaften.

Der Erlös aus dem Ticketverkauf ist nach einem schwachen ersten Halbjahr im vierten Quartal deutlich angezogen und schließt mit einem Plus von 13,6% (bzw. +12,6TEUR). Eine hohe Qualität der Beratung und das deutschlandweite Angebot von Veranstaltungen aus sieben verschiedenen elektronischen



Ticketverkaufssystemen sichern eine hohe Zufriedenheit der Stammkundschaft. Der Souvenirverkauf ist um 7% zurückgegangen (bzw. -16,3 TEUR), auch durch die Schließung der Petersberg-Information.

Seit Juni 2013 wurde der "Erfurt Gutschein" als langfristiges Projekt der ETMG eingeführt. Aus anfangs 70 Akzeptanzstellen wurden bis Dezember 140 Stellen. Die Einnahmen der Gutscheine werden als Fremdgelder verwaltet und monatlich abgerechnet, wobei die ETMG jeweils 5% der eingelösten Gutscheine erhält. Die Einführungskosten von rund 10 TEUR wurden von der ETMG übernommen. Ab dem vierten Jahr soll der Erfurt Gutschein planmäßig nennenswerte und beständige Erlöse für die ETMG generieren.

Die Gesamtkosten der ETMG betragen 2.720 TEUR und sind um 109 TEUR niedriger als im Vorjahr (-4%). Im Wesentlichen wurde die Gesamtkostenreduzierung durch die Verringerung der Personalkosten um 87,7 TEUR sowie die Senkung der betrieblichen Aufwendungen um 37,6 TEUR erreicht.

## Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und der Erlösentwicklung. Zusätzlich besitzt die ETMG kaum Rücklagen, eine geringe Eigenkapitalausstattung und ein geringes Vermögen, was die Gewährung von Darlehen erheblich erschwert. Eine Reduzierung der städtischen Einlage enthält auch weiterhin ein hohes Gefahrenpotential und kann insbesondere bei gleichzeitig sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden. Die Erlösentwicklung seit dem Spitzenjahr 2010 birgt ein erhöhtes Risiko. Seit 2012 begegnet die ETMG dieser Entwicklung mit der Schaffung einer bezahlbaren und dennoch tragfähigen Personalstruktur sowie der Reduktion der Marketingprojekte auf ein umsetzbares Maß.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des ICE-Kreuzes kann davon ausgegangen werden, dass auch die touristische Infrastruktur aufgewertet wird,

sodass sich der ETMG neue Möglichkeiten der Vermarktung und Erlösgenerierung aus Leistungsvermittlung erschließen.

Mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 0919/13 im September 2013 wurde ein neues "Strategiekonzept zur zukünftigen Entwicklung der ETMG" auf den Weg gebracht. Ziel dieses Konzepts ist es, die Firmenstruktur zukunftsgerichtet aufzustellen, um Erfurt im Wettbewerb der Städte weiter stärken zu können. Als Prämissen der künftigen Entwicklung der ETMG wurde die Qualitätssicherung des Erreichten bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der Kernkompetenzen der Gesellschaft herausgearbeitet. Zehn strategische Leitlinien und Handlungsfelder geben die Richtung für diese künftige Entwicklung vor.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die ETMG in der Lage ist, den Gesellschaftszweck der kommunalen Tourismusförderung und der Vermarktung der Landeshauptstadt Erfurt auch weiterhin wirkungsvoll umzusetzen.

### Personal

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	25	26	31



**KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt**

**Adresse**

Juri-Gagarin-Ring 148  
 99084 Erfurt  
 Telefon 0361 5544 101  
 Telefax 0361 5544 102

**Gesellschafter**

Landeshauptstadt Erfurt, 100%

**Gründungsjahr**

1990

**Stammkapital**

52.200 EUR

**Geschäftsführung**

Friedrich Hermann

**Mitglieder Aufsichtsrat**

**Vorsitz**

Karola Stange  
 Stellvertretung  
 Denny Möller  
 weitere Mitglieder  
 Thomas Engemann, Margarete Hentsch, Kerstin Kattermann, Andrea Hannemann

**Beteiligungen**

Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, 100%

## 5 KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

### Öffentlicher Zweck

Die Kommunale Wohnungsge-

sellschaft mbH Erfurt (KoWo) ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund des stetigen Bevölkerungsrückgangs im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Situation am Wohnungsmarkt in den neuen Bundesländern in den letzten Jahren insgesamt verschlechtert.

**Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)**

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	57.067.568	55.165.921	54.870.444
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.000.349	-260.534	594.877
sonstige betriebliche Erträge	41.073.747	4.133.941	4.318.014
Summe Erträge	99.169.790	59.150.351	59.926.872
Materialaufwand	35.862.991	30.333.021	28.108.364
Personalaufwand	5.579.006	5.355.577	5.051.503
Abschreibungen	46.818.458	8.694.797	14.686.707
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.913.983	4.672.884	4.588.629
Finanzergebnis	-4.679.567	-5.423.627	-4.800.056
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.315.786	4.670.445	2.691.613
Außerordentliches Ergebnis	1.335.751	0	2.187.296
Steuern	31.566	1.014.385	2.507.671
Jahresgewinn/Jahresverlust	3.619.971	3.656.060	2.371.237

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	305.974.016	307.224.119	305.717.534
Umlaufvermögen	45.162.371	62.426.518	67.890.484
Rechnungsabgrenzungsposten	20.000	34.206	69.850
Summe Aktiva	351.156.387	369.684.843	373.677.869
Eigenkapital	182.131.856	179.011.885	175.755.825
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	6.246.507	6.477.859	6.715.927
Rückstellungen	18.546.106	19.154.624	20.318.852
Verbindlichkeiten	142.462.440	163.241.505	169.058.803
Rechnungsabgrenzungsposten	1.769.479	1.798.970	1.828.462
Summe Passiva	351.156.387	369.684.843	373.677.869

Erschwerend kommen zunehmende Belastungen durch neue energetische Anforderungen und steigende Baukosten hinzu. Dennoch bietet Erfurt als Landeshauptstadt und Logistikzentrum im Rahmen der Impulsregion Mittelthüringen Vorteile gegenüber anderen Standorten. Dementsprechend wird mit einer stabilen Bevölkerungsentwicklung gerechnet.

Die KoWo ist in Erfurt das zahlenmäßig größte Wohnungsunternehmen und verfügt über interessante und umfangreiche Immobilienbestände. Schwerpunkt ist die Vermietung von preiswertem Wohnraum im einfachen und mittleren Segment in der Landeshauptstadt Erfurt.

Im Vorjahresvergleich verminderte sich der Gesamtbestand an Mieteinheiten leicht. Dies ist auf den Verkauf und der Rückübertragung von zwei unsanierten, leerstehenden Objekten zurückzuführen, wodurch eine kurzfristige Sanierung und die Schaffung von neuem Wohnraum realisiert werden konnte. Insgesamt zeigt sich ein positiver Sanierungsstand, da die Objekte der KoWo überwiegend saniert bzw. teilsaniert sind. Dementsprechend lässt sich

zum 31.12.2013 unverändert zum Vorjahr eine bereinigte Leerstandsquote von 2,3% verzeichnen. Dabei werden Abrissobjekte und stillgelegte, nicht wieder vermietbare Altbauten nicht mit einbezogen. Der Rückgang der für andere Eigentümer verwalteten Mieteinheiten von 150 TEUR resultiert aus dem anhaltenden Verkauf von städtischen Immobilien durch die Stadtverwaltung und die Rückübertragung von Restitutionsobjekten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die durchschnittliche Miete je qm vermietete Wohnfläche im Gesamtbestand von 4,53 EUR auf 4,62 EUR erhöht. Dies resultiert aus Modernisierungsumlagen nach Sanierung und aus Mietpreisanpassungen bei Neuvermietungen. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die Mieten im Jahresverlauf geringfügig von 2,53 EUR auf 2,51 EUR gesunken. Dies lässt sich auf die Intensivierung des sozialen Engagements, durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen zurückführen.

Für die Jahre 2014 bis 2016 sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Woh-

nungsbestandes in Höhe von rund 31 Mio. EUR geplant, die das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanzieren wird. Zusätzlich sind jährlich ca. 4 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel, insbesondere aber zur Anpassung des Wohnraums an die individuellen Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung, vorgesehen.

In 2013 wurden im Wesentlichen Baumaßnahmen an Objekten am südlichen Juri-Gagarin-Ring und in der Mittelstraße mit insgesamt 140 Wohnungen begonnen. Einen Schwerpunkt bei den Maßnahmen am südlichen Juri-Gagarin-Ring bildet der energetische Wärmeschutz nach der Energieeinsparverordnung (EnEV). Die Objekte in der Mittelstraße werden kernsaniert. Weiterhin wurden in 2013 an drei Punkthochhäusern am Moskauer Platz die Fugen saniert und mit neuen attraktiven Farbanstrichen versehen.

Durch Bescheid der KfW Bank zur Entlastung von Altschulden wurde der Abriss von 245.568 m<sup>2</sup> Wohnfläche bewilligt. Die damit verbundene Altschuldenentlastung war zu Beginn des Jahres 2013 nahezu vollständig in Anspruch genommen. Verbleibende Restbeträge in Höhe von rund 1,3 Mio. EUR konnten planmäßig im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen verschiedener Altbauobjekte in 2013 genutzt werden.

Das Jahresergebnis 2013 in Höhe von 3.620 TEUR stellt sich im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant dar und ist hauptsächlich durch das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung und das Finanzergebnis sowie durch Sondereffekte im neutralen Ergebnis beeinflusst. Die im Vorjahresvergleich um 568 TEUR gestiegene Gesamt-

leistung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Umsatzerlöse aus Vermietung und den höheren Betriebskosten wegen Energiepreisstörungen. Dem stehen um 4.901 TEUR höhere betriebliche Aufwendungen gegenüber. Diese sind größtenteils durch die Kostensteigerungen für Betriebskosten, den höheren Instandhaltungsaufwand und die höheren planmäßigen Abschreibungen beeinflusst. Das Betriebsergebnis des Jahres 2013 wird damit gegenüber dem Vorjahr um 4.333 TEUR niedriger ausgewiesen. Im Ergebnis konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung der KoWo im Geschäftsjahr 2013 weiter fortgesetzt werden. Entsprechend konnte die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % erhöht werden

### Lage und Ausblick

Ziel der Gesellschaft ist es, positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die Kapitaldienste gegenüber Fremdkapitalgebern weiterhin mit der bisherigen Zuverlässigkeit leisten zu können. Unabhängig von der sehr positiven Geschäfts-

entwicklung der KoWo wird permanent an der weiteren Verbesserung des Forderungsmanagements und der Kundenbetreuung sowie an einer Optimierung im Verwaltungs- und Instandhaltungsbereich gearbeitet.

Zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung zählt die wirtschaftliche Entwicklung der Region und der Kapitalmärkte sowie die energetischen Gebäudeanforderungen und steigenden Baukosten bei sinkenden Reallöhnen der Mieter. Die Chancen für die KoWo als größter Wohnungsanbieter in Erfurt bestehen in der Stabilisierung der Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Erfurt sowie dem flächendeckenden Wohnungsbestand für breite Bevölkerungsschichten im Stadtgebiet. Erfolgsfaktoren sind außerdem die klare Zielsetzung als modernes und effizientes Dienstleistungsunternehmen sowie ausreichend vorhandene Investitionsmittel. Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten ist die Zukunftsfähigkeit

des Unternehmens langfristig gesichert.

Als Hauptziele der strategischen Ausrichtung der KoWo zählen die klare Kundenorientierung, die laufende Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation und die stetige Verbesserung der unterschiedlichen Steuerungsinstrumente. Dazu gehören ein effizientes Risikomanagement- und Controlling-System sowie ein gezieltes Kostenmanagement. Des Weiteren wird auf erfolgsorientierte Personalentwicklungs-, Vertriebs-, Führungs- und Weiterbildungsmaßnahmen geachtet.

Künftig wird vordergründig in den Bestandserhalt und weitere Energiesparmaßnahmen sowie in die Instandsetzung investiert. Durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Optimierung der internen Prozesse und das straffe Kostenmanagement wird auch weiterhin eine positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auf Basis einer langfristigen Planung erwartet.

Die Bestandsentwicklung im Jahr 2013 stellt sich wie folgt dar:

Objekt	31.12.2013		31.12.2012		Differenz	
	Anzahl	Fläche m <sup>2</sup>	Anzahl	Fläche m <sup>2</sup>	Anzahl	Fläche m <sup>2</sup>
Wohnungen	12.658	682.783	12.683	683.130	-25	-347
Gewerbereinheiten	307	20.102	308	20.332	-1	-230
sonstige Mieteinheiten	525	8.968	520	8.989	5	-21
<b>Summe</b>	<b>13.490</b>	<b>711.853</b>	<b>13.511</b>	<b>712.451</b>	<b>-21</b>	<b>-598</b>

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	116	110	107

## Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

### Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148  
99084 Erfurt  
Telefon 0361 5544 301  
Telefax 0361 5544 102

### Gesellschafter

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100%

### Gründungsjahr

1993

### Stammkapital

25.564,59 EUR

### Geschäftsführung

Friedrich Hermann

### Beteiligungen

keine

## 5.1 Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Öffentlicher Zweck

Die Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs-

#### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.797	1.307	492
Finanzergebnis	47	93	117
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.750	-1.214	-374
Steuern	-3.032	0	0
Jahresgewinn/Jahresverlust	-718	-1.214	-374

#### Bilanz (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	23.780	24.498	15.713
Summe Aktiva	23.780	24.498	15.713
Eigenkapital	22.580	23.298	14.513
Rückstellungen	1.200	1.200	1.200
Summe Passiva	23.780	24.498	15.713



## Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH

### Adresse

Györer Straße 15  
 99089 Erfurt  
 Telefon 0361 778260  
 Telefax 0361 7782633

### Gesellschafter

Andreas Vedder, 0,8%  
 Annegret Wolters, 76,3%  
 Holger Degenhardt, 1,3%  
 Landeshauptstadt Erfurt, 20%  
 Michael Riesener, 1,8%

### Gründungsjahr

1990

### Stammkapital

204.516,75 EUR

### Geschäftsführung

Marko Ernst  
 Volker Wolters

### Beteiligungen

keine

## 6 Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH

### Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, der Handel und die Reparatur von Hydraulikteilen und Hydraulikanlagen, der Vertrieb von Zubehör und Ersatzteilen für Hydraulikanlagen sowie der Maschinen- und Stahlbau.

### Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

### Geschäftsverlauf

Auf Grund der rückläufigen Auftragslage im Handel und durch seitens der Vertragspartner gekündigte Exklusivverträge im Inland sowie Großaufträge im Ausland verringerten sich die Umsatzerlöse der Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschi-

nenbau GmbH gegenüber dem Vorjahr um 11,9 % bzw. 357 TEUR auf 2.640,2 TEUR. Zudem sanken die sonstigen betrieblichen Erträge um 33 % bzw. 14 TEUR auf 29 TEUR.

Die rückläufigen Erlöse konnten nur teilweise durch geringere Aufwendungen kompensiert werden. So sanken die Materialaufwendungen um 92 TEUR auf 1.587 TEUR, die Personalaufwendungen um 26 TEUR auf 884 TEUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 21 TEUR auf 253 TEUR.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Entwicklung schloss die Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 68 TEUR ab. Zum 31.12.2013 weist die Bilanzsumme einen Wert von

### Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	2.640.220	2.997.363	3.633.917
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.934	-42.668	7.436
sonstige betriebliche Erträge	29.161	43.563	29.791
Summe Erträge	2.667.447	2.998.258	3.671.144
Materialaufwand	1.586.396	1.678.513	2.104.015
Personalaufwand	883.786	909.359	894.905
Abschreibungen	32.872	27.327	36.303
sonstige betriebliche Aufwendungen	252.915	274.279	345.936
Finanzergebnis	2.890	-26.104	-366
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-85.633	82.676	289.618
Außerordentliches Ergebnis	15.002	1.022	11.710
Steuern	-2.253	26.625	92.912
Jahresgewinn/Jahresverlust	-68.378	57.072	208.417

Bilanz (EUR)			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Anlagevermögen	417.890	419.902	417.511
Umlaufvermögen	891.370	1.014.844	1.292.374
Rechnungsabgrenzungsposten	8.743	7.638	7.127
Aktive latente Steuern	49.506	45.025	41.735
Summe Aktiva	1.367.509	1.487.410	1.758.748
Eigenkapital	766.003	884.381	927.309
Rückstellungen	477.626	476.831	547.189
Verbindlichkeiten	119.386	125.561	276.888
Rechnungsabgrenzungsposten	4.494	637	7.362
Summe Passiva	1.367.509	1.487.410	1.758.748

1.368 TEUR aus und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 120 TEUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag 2013 sowie die geringeren sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Das Anlagevermögen (418 TEUR) der Gesellschaft blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Daraus ergibt sich eine Anlagenintensität von 30,6 %. Mit einem Eigenkapital in Höhe von 766 TEUR und einer Eigenkapitalquote von 56 % verfügt das Unternehmen über eine ausreichende Kapitalausstat-

tung. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 119 TEUR. Hieraus ergibt sich eine Verschuldungsquote von 8,7 %.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 167 TEUR und stellen eine solide finanzielle Grundlage für das Unternehmen dar.

### Lage und Ausblick

Die bereits im Geschäftsjahr 2013 wirkenden Rahmenbedingungen werden auch das Ge-

schäftsjahr 2014 maßgeblich beeinflussen. Es ist zu erwarten, dass die tendenziell rückläufige Auftragslage im Handel sowie die Reduzierung der Vertragspartner Auswirkungen auf die Umsatzsituation des Unternehmens zeigen.

Im Geschäftsjahr 2014 liegt der Fokus des Unternehmens auf der Stabilisierung der Erlössituation durch die Festigung und Vertiefung bestehender Vertragspartnerschaften. Die aktive Einwirkung auf dem Markt und damit die weitere Festigung der Marktposition ist erklärtes Ziel des Unternehmens.

Gleichzeitig eröffnet sich für das Unternehmen mit der Reduktion bestehender Vertragspartnerschaften die Chance ihre Geschäftsbeziehungen auf einen Premiumpartner zu konzentrieren. Grundsätzlich ist die Akzeptanz der Kunden in Deutschland und den Europäischen Ländern gegeben.

Personal			
	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Durchschnittlich Beschäftigte	25	25	25

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AAA-Wertpapiere	Triple Agencies Wertpapiere
AIG	American International Group, Inc., New York/USA
AIGMFC	AIG Matched Funding Corp., Westport
AktG	Aktiengesetz
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AO	Abgabenordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-O	Bundesangestelltentarif Ost
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln -
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BMT-G-O	Tarifvertrag zur Anpassung des Tarifrechts- Manteltarifliche Vorschriften für Arbeitgeber gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BlmSchG	Bundesemissionschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
DMBilG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
GASA	Gewerbeabfall
GDPdU	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
HDN	Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung



LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MTV Energie	Manteltarifvertrag Energie
OTN	Dieselnetz Ostthüringen
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNV-Investitionsrichtlinie	Richtlinie zur Förderung von Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr in Thüringen
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PS	Prüfungsstandard
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SDH	Synchrone digitale Hierarchie
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

## Impressum



### Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung

### Redaktion

Dezernat Wirtschaft und Umwelt  
Beteiligungsmanagement  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1400  
Fax 0361 655-1409  
Internet [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Redaktionsschluss: 30.09.2014